

ROTBLAU

FC BASEL 1893 / NR. 3 / JUNI 2013

MAGAZIN

RÜCKBLICK

SAISON DER
SUPERLATIVE

STATISTIK

76 PARTIEN
37 SPIELER

CHF 8.- / EUR 5.50



adidas

ASAG

BEWEGENDE QUALITÄT



 **Baloise Bank SoBa**

Nur ein Vorteil unserer neuen Sicherheitsbausteine: ein Online-Backup-System schützt Ihr Unternehmen vor Datenverlust.

Mit den Sicherheitsbausteinen der Basler ergänzen Sie Ihren Versicherungsschutz bei den KMU-Versicherungen um innovative Zusatzleistungen. Zum Beispiel bieten wir Ihnen in Kooperation mit IT-Spezialisten einen professionellen Online-Backup-Service an. Das gibt Ihnen die Sicherheit, dass keine wichtigen Geschäftsdaten verloren gehen können. Mehr über die neuen Sicherheitsbausteine erfahren Sie bei Ihrem Kundenberater oder unter baloise.ch.

Wir machen Sie sicherer.

www.baloise.ch

 **Basler**
Versicherungen

ENGINEERED TO EXCITE



TECHNOLOGIE - MIT DEN FÜHRENDEN FAHRZEUGHERSTELLERN ENTWICKELT - UM DIE LEISTUNG IHRES FAHRZEUGES ZU STEIGERN.



POWER IS NOTHING WITHOUT CONTROL

UNSERE PARTNER IN DER REGION:

Halbeisen AG	Aesch*	Halbeisen AG	Füllinsdorf*
Adam Touring GmbH	Allschwil	Euromaster SA	Kaiseraugst
Pneu Fuchs Basel AG	Allschwil	Emil Frey AG	Münchenstein
Adam Touring GmbH	Basel	Pneu Egger	Münchenstein
Central Garage AG	Basel	Pneu Egger	Muttenz
Emil Frey AG	Basel	Fuoco Garage	Muttenz*
Garage Lavino AG	Basel	Kestenholz Auto AG	Oberwil
Pneuhaus		First Stop	Pratteln
Spalenring-Service	Basel	Kestenholz Auto AG	Pratteln
Pneuhaus Zeller AG	Basel	ASAG Auto-Service AG	Pratteln*
Halbeisen AG	Basel*	Lenkgeometrie-Center	
Kestenholz Basel AG	Basel*	Pneu-Service GmbH	Pratteln*
Pneuhaus Gysin AG	Birsfelden	Auto Götte AG	Reinach
CH Pneu & Festmobiliar GmbH	Dornach*	ASAG Auto-Service AG	Reinach*
Euromaster SA	Füllinsdorf	Garage Hollenstein AG	Reinach*
		Garage Schmid	Reinach*

*P ZERO CLUB Partner

NICHT ALLES WIRD ANDERS



Entschuldigen Sie bitte, dass Sie an dieser Stelle zum ersten Mal seit der Lancierung des «Rotblau Magazins» im Jahr 2002 nicht das Editorial von Josef Zindel vorfinden. Zur allgemeinen Beruhigung der Gemüter sei allerdings vorausgeschickt: Es handelt sich um eine einmalige Ausnahme – bereits in der nächsten Ausgabe vom August 2013 räume ich hier das Feld wieder und «JoZ» übernimmt seinen angestammten Platz. Grund für die Ausnahme ist der Folgende: Josef Zindel wird, wie Sie vielleicht bereits anderweitig erfahren haben, am Ende dieses Monats offiziell etwas kürzer treten. Als Mediensprecher und Öffentlichkeitsbeauftragter des FC Basel 1893 wird ihm per 1. Juli 2013 Andrea Roth folgen. Sein Büro auf der FCB-Geschäftsstelle – es war zweifellos eines der umtriebigen im dritten Stock des St. Jakob-Turms – löst er auf und verschifft einen grossen Teil des Inhalts in sein neues Heim in der Laufentaler Gemeinde Blauen, wo er derzeit gerade von Pratteln aus hinzieht.

Einiges wird also anders in der Beziehung zwischen dem FCB und «JoZ» – aber bei Weitem nicht alles: Josef Zindel wird in einem reduzierten Pensum unter anderem im Rahmen der Anfang 2013 neu aufgegleisten FCB-Medien immer noch als Redaktionsleiter das «Rotblau Magazin» inhaltlich verantworten und bei den anderen Printmedien tatkräftig mitwirken. Deshalb wird er zum Beispiel für Redaktionssitzungen nach wie vor regelmässig den Weg in den St. Jakob-Turm finden, vielleicht steht er mir dabei auch weiterhin für eine traditionelle Partie «Büro-Handball» mit dem kleinen Champions-League-Ball zur Verfügung – es wäre fahrlässig, wenn er seine beachtlichen Reflexe als Torhüter nicht auch künftig à jour halten würde.

Zudem darf man «JoZ» weiterhin an allen FCB-Heimspielen erwarten, und es ist nicht völlig auszuschliessen, dass er auch künftig nicht mit hundert Prozent aller Schiedsrichterentscheide einverstanden sein wird. Demgegenüber wird er, anders als in den letzten elf Jahren, sicher nicht mehr an jede Auswärtspartie des FCB fahren. Zwischendurch aber dürfen seine FCB-Mitreisenden sicherlich nach wie vor damit rechnen, bei einer Fahrt nach Sion, Lausanne, St. Gallen oder Thun von ihm die Schweiz erklärt zu bekommen; sässe Josefs Geografielehrer jeweils im Auto, dieser würde vor Stolz platzen.

Etwas wird Josef Zindel sicher nicht vermissen in Zukunft: Die verflixte Fliegerei an die internationalen Auswärtsspiele – hoch über den Wolken fühlte er sich weit weniger wohl als mit festem Boden unter den Füssen. Handkehrum hatte er gegen teils lange und «gesprächsintensive» Abende in den Hotelbars dieser Welt mit dem FCB-Staff und rotblauen Urgesteinen wie Gusti Nussbaumer oder Ruedi Zbinden selten etwas einzuwenden, regelmässig lief er, der Kommunikationsmensch, bei diesen Gelegenheiten zur Hochform auf. Sehr zur Unterhaltung der Tischgenossen.

Solche Gelegenheiten wird es weiterhin geben. Einiges wird sich verändern, anderes nicht. Zum Glück.

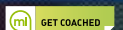
Remo Meister



nitrocharge your game

Beherrsche den Platz, gewinne jeden Zweikampf, führe dein Team zum Sieg.
Spüre die Energie, die den „Motor“ antreibt: adidas nitrocharge.

adidas.com/football



Rotblau Magazin	Nr. 3, 12. Jahrgang Juni 2013
ISSN	1660-087
Auflage	25 000
Herausgeber	FC Basel 1893 AG Birsstrasse 320 A CH-4052 Basel Telefon +41 61 375 10 10 Fax +41 61 375 10 11 Mail rotblau@fcb.ch
Redaktion	FC Basel 1893 AG Medien Birsstrasse 320 A CH-4052 Basel Telefon +41 61 375 10 10 Fax +41 61 375 10 11 Mail rotblau@fcb.ch
Medien-Management FC Basel 1893	Remo Meister
Redaktionsleitung	Josef Zindel
Ständige Mitarbeiter	Sereina Degen Martin Dürr Caspar Marti Remo Meister Lukas Müller Hansjörg Schifferli
Ständige Fotografen	Sacha Grossenbacher Hans-Jürgen Siegart Uwe Zinke Freshfocus Keystone
Anzeigenleitung	Numa Frossard
Anzeigenkoordination	Felix Hollenstein
Anzeigen	FC Basel 1893 AG Anzeigen Birsstrasse 320 A CH-4052 Basel Telefon +41 61 375 10 10 Fax +41 61 375 10 11 Mail inserate@fcb.ch
Satz und Druck	Reinhardt Druck Basel Missionsstrasse 36 CH-4012 Basel Telefon +41 61 264 64 64 Fax +41 61 264 64 65 Mail rotblau@reinhardt.ch
Layout	Stefan Escher
Abonnemente	Reinhardt Media Service Missionsstrasse 36 CH-4012 Basel Telefon +41 61 264 64 50 Fax +41 61 264 64 86 Mail verlag@reinhardt.ch
Einzelpreis	CHF 8.00 / EURO 5.50
Abonnement	CHF 40.00 / EURO 30.00

Organ
«Rotblau Magazin» ist das offizielle Magazin der FC Basel 1893 AG für Mitglieder sowie Inhaberinnen und Inhaber von Jahreskarten des FC Basel 1893.
Das Magazin ist via Kioskverkauf oder Abonnemente auch allen anderen zugänglich.
Der Nachdruck von Text und/oder Illustrationen ist nicht erlaubt.
Für unverlangt erhaltene Manuskripte oder Illustrationen lehnen Verlag und Redaktion jede Haftung ab.

Editorial	Nicht alles wird anders	3
Inhalt/Impressum		5
Objektiv	Der Schweizer Fussballmeister 2013	6
Banalyse	Klatsch und so	8
Inteam	Die Saison der Superlative	10



Feldstudie	Die FCB-Physiotherapeuten	24
-------------------	----------------------------------	-----------



VIF	Very Important Fan	30
33	Dreimal elf Fragen an Raphael Wicky	32
Carton jeune	Der FCB-Nachwuchs	35
Damals	Uwe Wassmer	38
Ballerina	Die FCB-Frauen	42
Carte blanche	Alex Frei	48



Torheit	Martin Dürrs Kolumne	57
Dr. Fussball	Das grosse FCB-Quiz	58
Juni 2012–Juni 2013	Namen Zahlen Daten Fakten	60
Aussicht	Das nächste «Rotblau Magazin»	94
Die Poster	Yann Sommer und Markus Steinhöfer in dieser Ausgabe eingelegt Fotos: Sacha Grossenbacher	

NACH 1953, 1967, 1969, 1970, 1972, 1973, 1977, 1980, 2002



2, 2004, 2005, 2008, 2010, 2011, 2012 AUCH MEISTER 2013!



SAISONBUCH

Saison 2012/2013: Spezialangebot für «Rotblau»-Leser

Der FC Basel 1893 hat in der vergangenen Saison Geschichte geschrieben – in der Raiffeisen Super League wie auch auf internationalem Parkett. Und der FCB ist weiter die Lokomotive für den Schweizer Spitzenfussball; der Zuschauerrekord der Meisterschaft 2012/2013 ist nur ein Aspekt dieser Entwicklung. Zur Dokumentation und auch als Erinnerung an besonders schöne Momente ist nun das Buch «Saison 2012/2013» erschienen: Es lässt alle Highlights von der Meisterfeier in Basel über **bissige Marder in Thun** bis hin zu den Emotionen rund um den Penaltypunkt nochmals Revue passieren – auf 224 Seiten (Format 200×280 mm) mit den schönsten Fotos in bester Druckqualität, den wichtigsten Geschichten und allen Zahlen und Fakten von der 1. bis zur 36. Runde.

Leserinnen und Leser von «rotblau» erhalten das Buch zum Sonderpreis von nur Fr. 25.– (zzgl. Porto) statt Fr. 34.80 (Buchhandel). Bestellmöglichkeiten über den beigelegten Flyer oder via Internet www.footmagazin.ch.



«Saison 2012/2013»

Verlag Martin + Schaub GmbH

Texte: **Michael Martin, Daniel Schaub**

Gestaltung und Satz: **Fabienne Steiger**

Druck: Reinhardt Druck, Basel

ISBN: 978-3-7245-1936-2



GENERALVERSAMMLUNG

Am Montag, 27. Mai 2013, lud der FC Basel 1893 zu seiner ordentlichen Generalversammlung, die von **Barbara Bigler** zum 24. Mal perfekt organisiert wurde. Im mit 526 Stimmberechtigten gefüllten Saal San Francisco im Congress Center der Messe Basel standen an dieser 119. GV die hervorragenden Geschäftszahlen des Geschäftsjahres 2012 bei einem Gewinn von 15 Millionen Franken und einem Umsatz von über 80 Millionen Franken im Mittelpunkt. Der Vorstand mit den AG-Verwaltungsräten **Bernhard Heusler, Adrian Knuip, Stephan Wertmüller, René Kamm, Georg Heitz** sowie mit **Benno Kaiser, Dominique Donzé** und **Reto Baumgartner** wurde per Akklamation wieder

gewählt, Präsident **Bernhard Heusler** gar mit einer stehenden Ovation. Es herrschte generell eine sehr positive Grundstimmung, zumal das Geschäftsjahr 2012 ja auch sportlich eines der erfolgreichsten in der Geschichte des Clubs war, wurde in jenem Jahr doch die Qualifikation für den Achtelfinal der UEFA-Champions-League sowie das Double gefeiert. Beendet wurde die gut 89-minütige GV, an der zu Beginn auch die gesamte erste Mannschaft anwesend war, mit der Ehrung von **Karl Odermatt**, der zu seinem 70. Geburtstag von **Bernhard Heusler** und mit der Akklamation der Mitglieder zum ersten «Ehrencapitain» des FCB. Damit weiss **Marco Streller**, was ihn am 18. Juni 2051 erwartet!



FANSHOP IN DER MANOR

Am 31. Mai 2013 eröffnete der FCB in der Manor Basel an der Greifengasse 22 einen neuen Fanshop – den ersten in der Innenstadt. Schon tags zuvor standen nach der zeremoniellen Eröffnung durch Manor-Direktor **Marcel Schnider** und FCB-Verkaufsleiter **Numa Frossard** aber die Fans Schlange, um bei **Mohamed Elneny**, **Aleksandar Dragovic**, **Mohamed Salah**, **Valentin Stocker** und **Markus Steinhöfer** ein Autogramm zu ergattern.



MEISTER 1953

Drei aus der ersten Meister-Mannschaft des FCB, die den Titel 1953 holten, sind

noch unter uns: **Paul Stöcklin**, **Peter Redolfi** und **Kurt Thalmann**, der aus gesundheitlichen Gründen als Einziger in der Lage war, zu einer kurzen Ehrung durch **Bernhard Heusler** und **Karl Odermatt** vor dem Servette-Spiel ins «Joggeli» zu kommen.



DER FEIER-MACHER

Seit Jahren ist **Elio Tomasetti** dem FCB stets dann eine riesige Stütze, wenn es gilt, eine Meisterfeier auf dem Barfi zu organisieren – so auch dieses Jahr. Nach getaner Arbeit feierte Tomasetti bei «Papa Joe's» zusammen mit dem Basler Ballettdirektor **Richard Wherlock**, der sich vergeblich mit seinem neuerdings wuchernen Bart zu tarnen versuchte.



DER STORCH

Es kreiste der Storch um den Glasturm und die FCB-Geschäftsstelle und traf die administrative Leiterin des – nomen est omen – Nachwuchses: **Bianca Corti** wird Mitte September Mutter, nachdem der Storch im Auftrag ihres Lebensgefährten **Dominik Ziegler** seinen Auftrag erfüllt hatte.

INTEAM

DIE SAISON DER SUPERLATIVE

ORTE, SPIELE, TOR ANEKDOTEN HOCH



RE, SIEBEN



Einverstanden, das Double wurde dieses Mal nicht erreicht: Wer aber zum vierten Mal in Folge Schweizer Fussballmeister wurde und so «by the way» in sechs zusätzlichen Cupspielen den Final und darüber hinaus in 20 Europacup-Spielen auch noch die Halbfinals der UEFA Europa League erreicht, darf mit Fug und Recht von einer Saison der Superlative reden. «Rotblau Magazin» tut es auf den folgenden Seiten und schaut zurück auf ausgewählte Orte, Spiele, Tore, Tops, Flops, Anekdoten und Medienreaktionen.

TEXT: JOSEF ZINDEL

FOTOS: SACHA GROSSENBACHER UND FRESHFOCUS

Bereits am 26. Mai 2013 um 18 Uhr hätte es so weit sein können: In seinem 60. Saisonspiel plante der FCB die Überquerung der Ziellinie, hätte das erreichen sollen, was er vor allen anderen Zielen erlangen wollte: den Meistertitel 2013.

Mit sechs Punkten Vorsprung reiste der FCB an diesem Sonntag nach Zürich. Im Vergleich mit den zehn internationalen Reisen, die die Mannschaft in der gleichen Saison nach Lettland und Portugal oder in die Ukraine und nach Russland trugen, war das ein Katzensprung.

Vorbei ging dabei die Fahrt am Hardturm, besser gesagt an jenem kläglichen Ruinenrest, der vom legendären GC-Stadion früherer Jahre noch übrig blieb: Das Skelett einer Arena, das aussah, wie es Franz Hohler in seinem Buch «Die Rückeroberung» beschreibt: An all jenen Stellen von grünem Pflanzenzeug überwuchert oder oben zurückerobert, wo der Bagger nicht ganze Arbeit geleistet hat.

Immerhin: Hier soll nach neuesten Plänen 2017 endlich das neue Stadion für GC und den FCZ entstehen, nun in einer abgespeckten Variante, nun noch mit Platz für maximal 19500 Zuschauer.

Die grösste Stadt der Schweiz soll also in vier Jahren ein Fussballstadion für die beiden führenden Clubs der Stadt haben, das kleiner sein wird als die Skatbank-Arena des SV Motor Altenburg e.V., der in der Verbandsliga Thüringen spielt.

25000 Zuschauer fasst das Altenburger Stadion, in der der SV Motor Altenburg in der abgelaufenen Saison 2012/2013 Geg-

ner wie Martinroda, Stadtroda oder die zweite Mannschaft des Zipsendorfer Fussballclubs Meuselwitz empfing und dabei das Saisonziel knapp erreichte: einen einstelligen Platz in dieser 6. Liga Deutschlands ...

... aus der wir – sorry für den Abstecher – nun aber wieder zurückkehren nach Zürich West, allwo der Mannschaftsbus des FCB ein paar Hundert Meter nach den Hardturm-Überbleibseln rechts abbog, über die Bahngleise fuhr und den Letzi-grund erreichte.

Starke Grasshoppers in heimatloser Heimat

Jenes Stadion also, das mit seinem alteingeführten Namen so fest für den FCZ steht wie St. Jakob für den FCB, das nun aber mangels Alternativen auch die Heimat der Grasshoppers ist. Eine heimatlose Heimat freilich, wie langjährige Freunde und Fans des GC beklagen.

Immerhin brachten die Grasshoppers in diesem ungeliebten Stadion, das Designer-Freaks ins Schwelgen, echte Fussballfans aber eher zum Heulen bringt, eine erstaunlich gute Saison zustande. Im Vorjahr nur dank der Misswirtschaft von Xamax und dem Konkurs des Neuenburger Traditionsclubs nicht abgestiegen, blieben die «Hoppers» gegen Ende der Meisterschaft der letzte Rivale des FCB, nachdem der ebenso erstaunliche FC St. Gallen und die enttäuschenden Teams wie Sion und YB immer mehr an Terrain verloren hatten.

Bis Ende Mai 2013 durften die Grasshoppers mit dem ersten Meistertitel seit zehn

Jahren liebäugeln. Irgendwann im Oktober 2012, eine Woche nach dem Trainerwechsel beim FCB von Heiko Vogel zu Murat Yakin, wies der Schweizer Rekordmeister einen Vorsprung von elf Punkten auf den FCB aus, der in Meisterschaft, Cup und vor allem im Europacup atemlos von Bühne zu Bühne hetzte und am Ende seines Marathons, der am 14. Juli 2012 in Genf mit einem 1:0-Sieg begann und am 1. Juni 2013 mit der Dernière gegen den FC St. Gallen endete, 20 Wettbewerbsspiele länger dauerte als jener von GC.

Zu Weihnachten sah es dann für den FCB, den einzigen Club der Liga, der klipp und klar den Titelgewinn als Saisonziel deklamierte, bereits etwas besser aus. Zwar klebten hinter ihm zu diesem Zeitpunkt der FC St. Gallen und der FC Sion noch immer gefährlich nah an den Fersen, doch nach vorne war der Rückstand auf Wintermeister GC auf vier Punkte geschmolzen.

FCB-Turnaround in Thun

Damit liess sich für den FCB einigermaßen zuversichtlich in die Rückrunde starten – und in der Tat erzwang er am 17. März 2013, in der 24. Runde und damit exakt nach zwei Meisterschaftsdritteln, den Turnaround.

Er gewann an diesem Tag gegen den FC Thun im «Joggeli» 1:0. Um 13.45 Uhr hatte dieser Match begonnen. Erst zwei Tage zuvor war der FCB von einer beschwerlichen Reise aus St. Petersburg mit einer Flugzeugpanne und einem damit verbundenen zehnstündigen Zwangsaufenthalt in einer – Achtung: Ironie! – ausserordentlich heimeligen Räumlichkeit des



Der Kurzfilm des wohl saisonentscheidenden Tores: Fabian Freis Penalty-Goal vom 26. Mai 2013 in Bern zum 1:0-Sieg gegen YB.

Pulkovo-Airports wieder in Basel angekommen. Da durfte es keinen der 25 000 Zuschauer wirklich wundern, dass sich der FCB gegen die Thuner schwertat, zumal die sich mit ihrer Zähigkeit und ihrem Willen trotz bescheidenen Mitteln und unspektakulärem Kader Ende Saison in die Europa League spielen sollten, ganz im Gegensatz zum Beispiel zu Sion oder den Young Boys.

Seis drum: Um 15.20 Uhr dieses 17. März 2013, zehn Minuten vor dem Abpfiff, belohnte Streller seine Mannschaft und die ausharrenden Fans. Einen weiten Ball von Diaz wuchtete der Captain mit einer linken Direktabnahme fantastisch zum 1:0 ins Tor. Vergessen war damit ein harziges Spiel, vergessen auch, dass Alex Frei eine halbe Stunde zuvor mit einem Foulpunalty an Thuns Goalie Faivre gescheitert war. Strellers Treffer reichte zum 1:0-Sieg, und der stand fest, noch ehe GC am gleichen Nachmittag zu seinem Tagesjob startete. Für den Überraschungsleader stand mit Spielbeginn um 16 Uhr eine vergleichbare Aufgabe bevor, doch im Gegensatz zum FCB, der gegen Thun wenigstens 1:0 siegte, liessen die «Hoppers» in ihrem Heimspiel gegen den FC Luzern, der bis zu seinem Trainerwechsel vom 8. April, als er Ryszard Komornicki durch den Basler U21-Ausbildner Carlos Bernegger ersetzte, in argen Abstiegsnöten taumelte, mit einem 0:0 jene zwei Punkte liegen, die den Leaderwechsel zur Folge hatten.

In der Tat waren der FCB und GC nach diesem 24. Spieltag punktgleich, erstmals in dieser Saison aber hiess der Tabellenführer FC Basel, weil er zu jenem Zeitpunkt eine um zwölf Treffer bessere Tor-differenz aufwies.

Die bizarre Niederlage gegen GC

Fortan pendelte die Differenz zwischen dem FCB und GC bis Saisonende dauernd zwischen einem und sechs Punkten, stets aber blieb der FCB nun vorn, auch ...

... an jenem 26. Mai 2013, mit dem dieser Artikel beginnt und an dem der FCB kurz vor 15 Uhr im besagten Letzigrund ankam, um sich, mit Spielbeginn um 16.15 Uhr, mit den Grasshoppers im fünften und letzten Direktvergleich der Saison zu messen.



Valentin Stocker spielte mit 11 Toren und 26 (!) Assists eine überragende Saison.

17 100 Zuschauer waren zu diesem Spitzenspiel gekommen, womit auch geklärt sein dürfte, weshalb man sich in Zürich künftig mit einem Stadion kleiner als im thüringischen Altenburg oder in Konstanz begnügen will.

Sechs Punkte betrug vor Matchbeginn der Vorsprung des FCB an diesem drittletzten Spieltag, mit einem Sieg wäre man definitiv am Ziel, mit einem Unentschieden nur noch theoretisch an der erfolgreichen Titelverteidigung zu hindern gewesen.

Und wenig, nein: Nichts deutete in 90 Spielminuten daraufhin, dass der FCB am Ende dieser bizarren Partie mit leeren Händen, die Grasshoppers dagegen mit neuen Hoffnungen und einem auf nur noch drei Punkte Rückstand verringerten Handicap dastehen würden.

Denn 90, nein 91 Minuten lang, war der Meister in diesem Auswärtsspiel besser, und zwar nicht ein bisschen besser, sondern deutlich. Nur er hatte bis dato Torchancen, und das nicht zu knapp. Allesamt vergab er jedoch, die beste in der 91. Minute, als Innenverteidiger Dragovic an der Mittellinie einem Gegenspieler den Ball abnahm und Marco Streller loschickte.

Der Basler Stürmer erhielt auf seinem Weg Richtung GC-Goalie Bürki, von keinem Gegenspieler mehr behelligt, Begleitung durch Mohamed Salah, doch die beiden vergeudeten auch noch diesen Matchball, der den Wert eines Meisterballs hatte.

Das war ärgerlich, aber kein wirkliches Drama, denn mit dem 0:0 konnte der FCB noch immer leben, bedeutete es doch zwei Runden vor Schluss noch immer Besitzstandswahrung von sechs Punkten Vorsprung.

Dann geschah, was keiner mehr vergessen wird, der dabei war: GC kam in der 92. Minute zur ersten nennenswerten Chance: Zwei Unachtsamkeiten in der sonst nicht geprüften Basler Abwehr hatten zur Folge, dass sich FCB-Goalie Yann Sommer und GC-Stürmer Anatole erstmals in dieser Partie nahekamen – mit dem guten Ende für Anatole und dem bitteren Erlebnis für Yann Sommer, all seine Teamkollegen und den ganzen rotblauen Anhang.

Denn Anatole Cedric Romeo Ngamukol aus Äquatorialguinea, dessen Karriereweg von Aubervilliers über Reims, Saragossa B, Palencia (Wiederholung: Palencia und nicht etwa Valencia), Roye-Noyon, Wil und Thun zu GC führte, traf aus fünf Metern zum 1:0 für GC.



Kein Wunder trägt er die gleiche Nummer wie David Beckham, Cristiano Ronaldo und David Degen. Der Golf 7. Das Auto.

In der siebten Generation ist der Golf der Beste aller Zeiten. Flache Silhouette, markante Linienführung und längerer Radstand – das elegante und dynamische Design des neuen Golf zieht alle Blicke auf sich. Und obwohl die Ausstattung und die Assistenzsysteme erweitert wurden, zum Beispiel mit proaktivem Insassenschutzsystem, ist der Preis auf dem Niveau des Vorgängers geblieben. Zudem ist der neue Golf jetzt serienmässig mit der BlueMotion Technology ausgestattet. Das heisst für Sie: mehr Golf zum gleichen Preis. Überzeugen Sie sich selbst bei einer Probefahrt bei Ihrem Volkswagen Partner. Mehr Informationen finden Sie unter www.new-golf.ch

Golf 1.4 TSI, 140 PS (103 kW), 3-türig, BlueMotion Technology, 6-Gang manuell, 1'968 cm³.
Energieverbrauch: 4.7 l/100 km, CO₂-Emission: 109 g/km (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 153 g/km), Energieeffizienz-Kategorie: A.

Volkswagen ist offizieller Car-Sponsor des FC Basel.



Das Auto.

Was danach folgte, war ...

- ... eine kurze Rudelbildung, ausgelöst von Fabian Schär, der müde und ausgelaugt, wie er nach seiner famosen, aber anstrengenden Saison war, dieses Gegentor am schlechtesten verdaute und den ersten Frust mal mit einem Schubser an Gashi abbaute, wobei, wenn wir ganz ehrlich sein wollen, es drei Schubser waren, aber noch immer nicht so viele, dass es Schiedsrichter Kever gesehen hätte, weshalb tags darauf der TV-Richter zur Tat schritt und Schär für die beiden letzten Saisonspiele sperre ...
- ... der Schlusspfiff des Schiedsrichters aus dem Tessin, der in diesem umkämpften Match mindestens acht Karten hätte ziehen müssen, es aber bei einer gegen Fabian Frei belies und damit einen bizarren Match auch ziemlich bizarr geleitet hatte ...
- ... euphorisierte Grasshoppers, die wider alle Erwartungen doch nochmals zurück im Meisterrennen waren ...
- ... FCB-Exponenten, bei denen bei Weitem nicht nur Schär mit den Nerven zu kämpfen hatte, sondern ...
- ... Trainer Murat Yakin, der mit dem Schlusspfiff den Erstbesten anherrschte – und der Erstbeste war dummerweise der Verfasser dieser Zeilen ...
- ... ein Bild des Jammers in der FCB-Kabine, in der Präsident Bernhard Heusler, Trainer Murat Yakin und Sportchef Georg Heitz nebeneinander auf einem Bänklein sassen, alle drei den Kopf auf die Hände gestützt. Die Formulierung, die drei hätten einen traurigen Eindruck hinterlassen, wäre die Untertreibung des Jahres ...
- ... tags darauf Zeitungsschlagzeilen, die alle in die gleiche Richtung zielten: Verliert der FCB kurz vor dem Zieleinlauf doch noch die Nerven, zumal nur sechs Tage zuvor die Grasshoppers dem FCB bereits einmal schmerzhaft im Weg gestanden waren – bei deren Penalty-Sieg im Cupfinal? Allerdings: Im Gegensatz zum Meisterschaftsspiel eine Woche später war jener Cupfinalerfolg der Zürcher keineswegs unverdient gewesen.

Kein Nervenflattern mehr

Zwei Niederlagen gegen GC innerhalb einer Woche, eine im Cupfinal, eine zweite dann in einem «Matchballspiel» – das war schon nicht das, was dem Selbstverständ-

nis der dominierenden Schweizer Mannschaft entspricht.

Doch wer immer deshalb auf ein anhaltendes Nervenflattern des FCB gehofft hatte, wurde getäuscht.

War am Sonntag, den 26. Mai 2013, die FCB-Kabine im Letzigrund nach dieser grotesken 0:1-Niederlage noch der Rückzugsort lauter trauriger oder, je nach Temperament, stinkhässiger FCB-Spieler gewesen, die an diesem Fussballnachmittag wohl nichts mehr hassten als solche Fussballnachmittage, so sah das Gesamtbild der Mannschaft schon tags darauf ganz anders aus. «Ich kam an jenem Montagmorgen im Joggeli in unsere Garderobe. Statt dass ich noch immer verzagte oder hadernde Spieler antraf, wie ich es befürchten musste, sah ich fast durchwegs Menschen, die sich bereits wieder gefangen hatten, die zum einen wild entschlossen waren, die GC-Niederlage zu entdramatisieren und zum anderen bereits wieder lachten und einander foppten», sagte zwei Wochen später Murat Yakin in einem seiner vielen Saisonbilanzgespräche.

Lange auf die Chance, das 0:1 gegen GC zu ändern, musste der FCB ja nicht warten. Denn nur drei Tage später stand die zweitletzte Runde an.

Es war ein Mittwochabend. Der FCB und GC hatten beide heikle Aufgaben zu bewältigen, wobei jene der Zürcher mit dem Besuch beim Tabellendritten FC St. Gallen sogar noch eine Spur schwieriger schien als jene des FCB, der in Bern bei den Young Boys anzutreten hatte. Ein Familienausflug freilich war auch das nicht, denn YB hatte gegen den FCB quasi die letzte Chance, die Saison mit der Qualifikation für die Europa League noch einigermaßen zu retten.

Nun, FCB wie GC lösten die Auswärtsprüfungen – der FCB dank Fabian Freis Tor 1:0, GC in St. Gal-

len nach einem 0:1-Rückstand mit 2:1.

Allerdings war der FCB-Erfolg ungleich wichtiger als jener der



Offside oder nicht? Mitreden, wenn Entscheidendes passiert.

Sport abonnieren. Mit dem BaZ-Abo.

Resultate, Emotionen, Hintergründe – diese drei Zutaten machen den Sportteil der Basler Zeitung zum attraktivsten der Nordwestschweiz. Dabei legen wir auf informative Berichterstattung aus der Region gleich grossen Wert wie auf packende Beiträge von internationalen Sportevents. Verpassen Sie in Zukunft nichts mehr und bestellen das BaZ-Jahresabo mit der Sonntagszeitung für 426 Franken*. Oder testen Sie uns 8 Wochen lang mit dem Schnupperabo für 40 Franken.

Abo-Bestellungen per Telefon 061 639 13 13, als SMS mit Kennwort «abo» oder «schnupperabo», Namen und Adresse an 363 (20 Rp./SMS) oder als E-Mail mit Betreff «Abo» oder «Schnupperabo», Namen und Adresse an abo@baz.ch

* Oder das digitale ePaper für 250 Franken unter <http://verlag.baz.ch/onlineabo>

(Bitte beachten Sie: Das Schnupperabo ist auf die Schweiz beschränkt und gilt nur für Haushalte, in welchen innerhalb der letzten 12 Monate kein BaZ-Abo abbestellt wurde.)

Basler Zeitung
Erst lesen, dann reden.

Grasshoppers, denn mit diesem 1:0 bei YB blieb der FCB vor der Schlussrunde weiterhin im Besitz von drei Punkten Vorsprung – und einem um 16 Einheiten besseren Torverhältnis, was angesichts dieser Ausgangslage den Wert eines zusätzlichen Punktes hatte.

Fabian Freis Penalty

Mit anderen Worten: An diesem Mittwochabend, den 29. Mai 2013, war der FCB praktisch Meister. Verantwortlich dafür waren die (guten!!!) Nerven des FCB respektive jene von Fabian Frei. Der nämlich war eine Woche zuvor im Cupfinal einer von zwei Baslern (neben Bobadilla) gewesen, der den Ball im entscheidenden Elfmeterschiessen an die Torlatte gezimmert hatte.

Jetzt gab es gegen YB nur zehn Tage später Penalty – und Fabian Frei traute sich. Zu Recht. Er schoss jenes 1:0, das bis zum Spielende Bestand haben und eben zu 99,9999 Prozent mit dem Meistertitel identisch sein sollte.

Nur, bereits jetzt so wirklich zu feiern – das verbot der Anstand, der Respekt, das Bemühen, nicht arrogant zu sein. Denn theoretisch, rein mathematisch betrachtet, hätten die Grasshoppers im Falle einer Basler Niederlage am letzten Spieltag gegen St. Gallen ja diese 16 Minustore noch aufholen können.

Aus diesem Grund nahm der FCB in Bern noch keine Gratulationen an und unter sagte sich selbst einen voreiligen Abstecker auf den Barfüsserplatz bereits an diesem Abend. Auch alle Interviews, die sich um das Thema «Meister» drehten, gab der FCB tapfer im Konjunktiv, auch wenn danach hinter verschlossenen Türen der eine oder andere schon mal eine Meisterzigarre ansteckte – etwas, was übrigens Murat Yakin ziemlich missfiel.

Das war dann weitere drei Tage später anders, als alles nun niet- und nagelfest gemacht wurde und der Titel mit einem weiteren 1:0-Sieg, jetzt vor fast 35 000 Fans gegen den FC St. Gallen, definitiv unantastbar gemacht wurde. Torschütze war dieses Mal – welch schöner Schlusspunkt – der im Winter verpflichtete Raúl Bobadilla, der ein schwieriges Frühjahr hatte, gegen die Ostschweizer nun aber gut

spielte und seinen ersten FCB-Treffer erzielte. Es wird nicht sein letzter gewesen sein, aber gewiss einer seiner wichtigen.

Was folgte, war eine der berühmten, legendären und nach wie vor unvergleichlichen Meisterfeiern auf dem «Barfi»: Der FCB hatte eine famose Saison, in der er – seinen Exploits in der UEFA Europa League seis verdankt – nicht weniger als 62 Wettbewerbsspiele und damit 20 mehr als GC bestreiten musste oder durfte, gekrönt.

Noch besser als 2011/2012?

Die einzige Schwierigkeit, die die Chefs um Bernhard Heusler und Murat Yakin jetzt noch zu bewältigen hatten, war die vor allem von den Medien oft gestellte Frage zu beantworten, ob diese Saison 2012/2013, in der man sich Schritt um Schritt in den internationalen Halbfinal, den nationalen Final und zur vierten Meisterschaft in Serie steigerte, noch besser gewesen sei als die Vorsaison mit dem Double-Gewinn und den Wahnsinnsspielen gegen Manchester United und Bayern München.

So richtig festlegen mochte sich niemand, was selten genug der Fall ist.

Denn der FCB ist seit geraumer Zeit stets der einzige Schweizer Club, der ohne Wenn und Aber den Meistertitel als Ziel

angibt. Das dürfe auch nicht weiter verwundern, werden da viele einwerfen, bei dem Budget und bei den finanziellen Möglichkeiten, die beim FCB der Neuzeit tatsächlich grösser sind als bei den anderen neun Clubs!

Aber: Hat der FCB nicht auch vor den Spielen gegen Dnjestropetrowsk, St. Petersburg, Tottenham und Chelsea das Ziel ausgedeuert, man wolle diese Clubs eliminieren – und ist die finanzielle Kluft zwischen dem FCB und diesen Vereinen nach oben nicht viel, viel grösser als die finanzielle Differenz zwischen dem FCB und YB, Sion, Luzern, FCZ oder GC nach unten ...?!

Seis drum: Der FCB hat Ziele formuliert – und das wichtigste erreicht, trotz (oder vielleicht wegen ...?) der riesigen Zusatzbelastung durch die 20 Europacup-Spiele, eine Zahl, auf die in Europa kein anderer Club kam.

Und rechnet man noch die Länderspielerreisen und Länderspieleinsätze von FCB-Teamstützen wie Sommer, Stocker, Dragovic, Salah, Elneny, Diaz und Serey Die dazu, dann sind die Leistungen des FCB in der abgelaufenen Saison nicht hoch genug einzuschätzen, zumal ...

... sie nach einem «Break» erreicht wurden, den vor einem Jahr viele Beobachter



Auch wenn man sie nicht gern sieht – solche Bilder gehören offenbar auch zum Fussball.

als so einschneidend erlebt haben, dass sie um sofortige Bestätigungen der jüngsten sportlichen Erfolge fürchteten.

Die Rede ist vom damaligen Abgang zahlreicher Teamstützen des Vorjahres, unter anderem von Huggel, Abraham, Shaqiri, Granit Xhaka oder Chipperfield, die es zu ersetzen galt.

Das gelang der Technischen Kommission selbstverständlich nicht auf Anhieb 1:1 – andernfalls auch nicht ein erklecklicher Transferüberschuss von mehreren Millionen Franken hätte erwirtschaftet werden können. Doch das Gremium mit Bernhard Heusler, Georg Heitz, Adrian Knup und Ruedi Zbinden arbeitete gut. Die beiden Südamerikaner Sauro und vor allem Diaz zum Beispiel leisteten dem Team weit bessere Dienste innerhalb und ausserhalb der Garderobe, als es die «öffentliche» und vor allem die «veröffentlichte» Meinung mitunter wahrhaben wollten.

Und andere wie die beiden Ägypter Salah und Elneny sowie der Wiler Schär entpuppten sich als eigentliche Trouvailles. Auch der in der Winterpause verpflichtete Serey Die war sofort ein sicherer Wert, derweil es mit Stürmer Raúl Bobadilla, verpflichtet als Nachfolger von Alex Frei, wie gesagt etwas Geduld brauchte, da sich der Argentinier im Wintertrainingslager in Spanien ernsthaft verletzte, lange ausfiel und erst ganz am Schluss der Saison etwas besser auf Touren kommen konnte.

Vom 1:0 zum 1:0

Apropos Verletzungen: Trotz über 60 Partien mit häufig sehr fordernden Gegnern beklagte der FCB in der vergangenen Saison relativ wenig Spielerausfälle durch längere oder lange Verletzungen. Das spricht sehr für die hochwertige Arbeit des Trainerstabs, namentlich der für die Reha und Kondition zuständigen Assistententrainer Marco Walker und auch Markus Hoffmann sowie für die medizinische Abteilung des FCB mit einem kompetenten Physio-Team, dem in diesem Heft ein eigener Artikel gewidmet ist.

62 Partien also waren es zwischen dem 13. Juli 2012, dem Tag des 1:0-Startsieges in Genf, den Rückkehrer David Degen sicherstellte, und dem Abschlusspiel gegen den FC St.Gallen vom 1. Juni 2013, das ebenfalls 1:0 endete.

Die vielen statistischen Angaben zu all diesen 62 Spielen und den 14 Testspielen sind hinten in diesem extra umfangreichen Heft zu finden.

Auf den nächsten Seiten aber folgt ein zusätzlicher Rückblick auf die Ausnahmesaison 2012/2013, gegliedert in ein paar Blöcke von jeweils «sieben Dinge auf dem Weg zum 16. Meistertitel», eher zufällig ausgewählt und keineswegs in allen Fällen entscheidend.

SIEBEN ORTE AUF DEM WEG ZUM TITEL 2013

Rottach-Egern, 23.6.2012: Das erste Saisonspiel

Am 23. Juni 2012 trug der FCB in Rottach-Egern am Tegernsee in Bayern sein erstes Spiel der Erfolgssaison 2012/2013 aus. Es hatte nicht den geringsten Symbolgehalt, denn es ging gegen Steaua Bukarest mit 2:4 verloren. Freude machte vor allem einer: Mohamed Salah, die in Ägypten entdeckte Trouvaille, die im Verlauf der Saison noch manch spektakulären Auftritt haben sollte, erzielte in diesem Match, eben erst von den Olympischen Spielen aus London zum FCB gestossen, den ersten Treffer für den neuen Verein.

Amriswil, 15.9.2012: Cupfest

Erstmals in der Fussballgeschichte begegneten sich der FC Amriswil und der FCB. Anlass war der 1/32-Final im Schweizer Cup, aus dem der Thurgauer Zweitligist ein veritables Fussballfest machte. Er war vor und nach dem Spiel ein erstklassiger Gastgeber und während der 90 Minuten ein zäher Gegner, der sich beim 6:1-Sieg des FCB den Ehrentreffer durch Michele Contartese sehr verdiente. 5153 Zuschauer sorgten auf dem Sportplatz Tellenfeld für eine fantastische Kulisse, einen Stadionrekord und die grösste Zuschauerzahl aller 32 Cupspiele dieser ersten Cuprunde, die für den FCB der erste von fünf Schritten in den Final war.

Media Center St. Jakob-Park, 15.10.2012: Trainerwechsel

Ein sehr trauriger Moment in der Basler Erfolgssaison: Die Clubleitung entschied sich, Trainer Heiko Vogel zu entlassen und an diesem Tag den zuvor in Luzern

gefeuerten früheren FCB-Spieler Murat Yakin zu installieren und den Medien im St. Jakob-Park vorzustellen. Weniger die nackten Ergebnisse, die nicht gut, aber keine Katastrophe waren, als die Furcht vor einer schlechten Entwicklung der Mannschaft bewog den FCB zu diesem schwierig zu vermittelnden Entscheid, der sich in der Folge allerdings keineswegs als Fehler entpuppen sollte.

Szekesfehervar, 25.10.2012: Schärs Kopftor

Murat Yakin kam freilich nur schwer in Gang. Das erste Spiel verlor er in der Liga in Luzern 0:1, das zweite dann in der ungarischen Provinz in einem Gruppenspiel der Europa League gegen Videoton Szekesfehervar 1:2. In diesem Spiel vor nur 8500 Zuschauern im Sostoi-Stadion verkürzte Fabian Schär in der 91. Minute zum 1:2, was damals kaum einer wirklich ernsthaft zur Kenntnis nahm, denn an der Niederlage änderte es nichts mehr. Aber zum einen war es der erste von immerhin vier Europacup-Toren von Fabian Schär, der auf Saisonbeginn zum FCB stiess und zur Entdeckung der Saison wurde. Und zum anderen hatte dieses Auswärtstor dann beim Rückspiel in Basel zur Folge, dass ein 1:0 genügte, um an den damals punktgleichen Ungarn in der Tabelle vorbei auf Platz 2 zu ziehen – dank des besseren Abschneidens in der Direktbegegnung, das beim Gesamtscore von 2:2 wiederum dank des Basler Auswärtstores von Schär besser war.

Flughafen Berlin, 13.3.2013: Notlandung

Das gab es auch noch nie in der FCB-Geschichte: Ein Flugzeug mit der Basler Mannschaft an Bord musste notlanden. Es geschah auf dem Flug von Basel nach St. Petersburg, als der ägyptische FCB-Spieler Mohamed Elneny plötzlich das Bewusstsein verlor. Nach kurzer ärztlicher Untersuchung musste man sich zur Notlandung in Berlin entscheiden – keiner an Bord des Airbus der Hamburg Airways wird je vergessen, wie steil die Maschine runter Richtung Berliner Flughafen stach. Auch wenn die Formulierung «Sturzflug», die der «Blick» wählte, etwas übertrieben gewesen sein mag – so angefühl hat es sich für die Passagiere allemal. Wichtiger aber war: Elneny erholte sich rasch wieder und konnte tags darauf bei der 0:1-Niederlage in St. Petersburg,



Die grosse Freude nach geleisteter Arbeit über zwölf Monate: Murat Yakin und Präsident Bernhard Heusler am Ort des Saisonzieles!

die einem Sieg gleichkam, dem FCB 90 Minuten lang heldenhaft helfen.

Letzigrund, 8.5.2013 und 26.5.2013:

Niederlagen, die stark machten

Eigentlich verrückt: Gleich zweimal innert kurzer Zeit verlor der FCB im Letzigrund – zuerst mit 1:3 gegen den FCZ, dann mit 0:1 gegen GC. Gleichwohl reichte es nach diesen beiden Mai-Niederlagen zum Titel, auch, weil sich der FCB beide Male rechtzeitig wieder aufraffte. Dem 1:3 gegen den FCZ liess er je ein 2:0 gegen Servette und gegen Lausanne folgen, dem 0:1 gegen GC dann das meisterschaftsentscheidende 1:0 gegen YB. Fazit: Niederlagen in Zürich tun nicht immer weh – nachträglich ...

Barfüsserplatz, 1.6.2013: die Feier

Jedes Skirennen endet im Zielgelände. Für den FCB ist das Zielgelände jeder Meisterschaft der Barfüsserplatz in Basels Innenstadt. Auch dieses Mal am 1. Juni 2013 wurden Basel und sein fantastischer FCB-Anhang nicht müde, der Meistermannschaft ein Riesenfest zu geben.

SIEBEN TOPSPIELE AUF DEM WEG ZUM TITEL 2013

St. Jakob-Park, 22.11.2012: Sporting-Heimspiel

Wann immer der FCB im Europacup einen portugiesischen Gegner zugelost erhielt, ging mit dem Los ein kollektives Stöhnen einher. Denn selten bis nie schaute für den FCB gegen Portugiesen etwas heraus. Ganz anders in dieser Saison. Gegen Sporting Lissabon, einen der drei Grossen des Landes, gab es auswärts ein 0:0 und zu Hause bei einer der besten Saisonleistungen ein glattes 3:0, das Schär, Stocker und David Degen sicherstellten und vorentscheidend für den Aufstieg in die K.o.-Phase des bevorstehenden Frühjahrs mit dem Vorstoss bis in den Halbfinal sein sollte.

Rankhof, 2.2.2013: 0:2-Niederlage gegen Biel

Wie bitte – eine 0:2-Testspielniederlage gegen den bescheidenden FC Biel aus der Challenge League in den sieben FCB-Topspielen der Saison?!? Was soll das!?

Viel! Denn in diesem Match experimentierte Trainer Murat Yakin nochmals stark, unter anderem versuchte er nochmals die Dreierabwehr. Und kam zur wegweisenden Erkenntnis, dass es so im Moment noch nicht geht. Und genau solcher Schlussfolgerungen wegen macht man Testspiele und heissen Testspiele Testspiele.

St. Jakob-Park, 14.3.2013: Zenit-Heimspiel

Das 2:0 in den Achtelfinals zu Hause gegen den weit höher eingestuften FC Zenit St. Petersburg entsprang der zweitbesten Saisonleistung des FCB, die durch die späten Tore von Diaz (83.) und Alex Frei (93.) gekrönt wurde.

White Hart Lane, 4.4.2013: Tottenham-Auswärtsspiel

Die möglicherweise beste Leistung eines Clubteams auf internationaler Bühne in der Neuzeit. Fast 90 Minuten lang dominierte der FCB in London den renommierten Tottenham Hotspur FC, ging durch Stocker und Fabian Frei nach mehreren vergebenen Chancen auch völlig verdient

in Führung. Einziger Makel: Am Ende gab es «nur» ein 2:2 ... doch das sollte schliesslich reichen.

St. Jakob-Park, 11.4.2013: Tottenham-Heimspiel

Denn es folgte gleich das vielleicht dramatischste Spiel der Saison. Dem 2:2 in London gegen die Tottenham Hotspurs liess der FCB nämlich ein 2:2 auch zu Hause folgen. Entscheidend war somit das Penaltyschiessen – und in dem zweitens die erfolgreichen Schützen Schär, Streller, Fabian Frei und Diaz und erstens Yann Sommer, der gegen Huddlestone abwehrte und damit – gefühlt – seinen 100. wichtigen Penalty hielt, die Hauptdarsteller waren. Womit der FCB erstmals in seiner Vereinsgeschichte die Halbfinals eines Europacup-Wettbewerbes erreichte.

Tourbillon, 5.5.2013: Spiele, die man gewinnen muss

Das sind jene schweren Spiele der Kategorie, die man gewinnen muss, wenn man Meister werden will. Kaum vom Halbfinalspiel in London gegen Chelsea nach

Basel zurückgekehrt, musste der FCB ins Wallis dislozieren und errang drei Tage nach dem 1:3 an der Stamford Bridge in Sion einen wegweisenden 1:0-Auswärtssieg – dank des Tores von Marcelo Diaz, dem kleinen und wertvollen Chilenen, der in den Medienkritiken häufig viel zu schlecht davonkommt.

Stade de Suisse, 29.5.2013: meisterschaftsentscheidend

Es wurde schon mehrfach erwähnt in diesem Heft. Fabian Freis Penaltytor zum 1:0-Auswärtssieg gegen YB in der zweitletzten Runde war letztlich meisterschaftsentscheidend.

SIEBEN FLOPS AUF DEM WEG ZUM TITEL 2013

St. Jakob-Park, 21.8.2012: 1:2 gegen Cluj

Die bittere Heimmiederlage gegen Rumäniens Meister nach einer Streller-Führung kamen 80 Prozent des Ausscheidens aus dem UEFA-Champions-League-Ren-

nen gleich. Zwei Kontern des überragenden Senegalesen Pape Amodou Sougou.

In der letzten halben Stunde war der FCB nicht gewachsen, so wenig, wie er zwei Wochen später die 0:1-Niederlage im Rückspiel abwenden konnte, zumal in jenem Match selbst Alex Frei ein Penaltyschuss misslang. Nun, das Out in der Champions League kompensierte der FCB mit seiner bemerkenswerten Fortsetzung der Kampagne in der UEFA Europa League dann doch eindrücklich.

Swisspo-Arena, 21.10.2012: 0:1 gegen Luzern

Sechs Tage nach der Ernennung zum neuen FCB-Trainer ausgerechnet in Luzern 0:1 zu verlieren, wird selbst der betroffene Murat Yakin als Flop bezeichnen, zumal das einzige Tor auch noch von einem Basler erzielt wurde – vom bedauernden Arlind Ajeti, der Yakin mit seinem Eigentor den Einstand verdarb. Aber nicht den Optimismus und auch nicht die Freude am – zunehmend erfolgreichen – Experimentieren, wie sich in den Monaten danach zeigen sollte.



Oft, sehr oft hatten die FCB-Spieler in der Saison 2012/13 Grund zum ausgelassenen Jubel.

Lido, 9.12.2012: 3:2 gegen Locarno

Ein Sieg in der Flop-Liste? Ja, wenn der erst in der Verlängerung eines Cupspiels beim FC Locarno zustande kam, jenem FC Locarno, der Ende Saison nur deshalb nicht in die 1.Liga abstieg, weil Bellinzona zwangsrelegiert wurde.

St. Jakob-Park, 14.2.2013: 8314 Zuschauer

8314 Zuschauer in einem Europacup-Heimspiel der K.o.-Runde sind ausnahmsweise ein «Flöpli» des sonst so treuen und grossartigen Basler Publikums.

Immerhin: Jene wenigen, die kamen, sahen einen starken FCB, dank Stocker und Streller auch einen 2:0-Heimsieg und eines der ganz wenigen FCB-Heimspiele der Geschichte, die gleich zweimal wegen Schneeräumungen unterbrochen werden mussten ...

St. Jakob-Park, 25.4.2013: Gegentor in der 94. Minute gegen Chelsea

Eigentlich eine absolute Frechheit, einen FC-Halbfinal gegen Chelsea in die Flop-Liste zu stellen, aber dieses verfluchte 1:2 in der 94. Minute ...!!!

St. Jakob-Park, 28.4.2013: 0:3 gegen Luzern

Dieses 0:3 zu Hause gegen jenen FC Luzern, den man vier Wochen zuvor auswärts noch 4:0 gebodigt hatte, hinterliess letztlich nicht mehr Spuren als diese harmlose Aufnahme in die Flop-Liste.

Letzigrund, 26.5.2013: 0:1 gegen GC

Die doofste und unverdienteste Saisonniederlage war jene am drittletzten Spieltag bei GC; als man nach einem riesigen Chancenplus und grosser Überlegenheit in der 93. Minute das 0:1 kassierte und beim «Thema Titel» nochmals ganz kurz ins Grübeln kam.

SIEBEN SPEZIELLE TORE AUF DEM WEG ZUM TITEL 2013

Letzigrund, 28.7.2013: Yapi

Beim 2:2 gegen GC im Letzigrund trifft Gilles Yapi aus fast 50 Metern gegen Bürki, den sonst, zusammen mit Yann Sommer,



Murat Yakin rühmte Tottenham-Trainer André Villas-Boas als grossen Gentleman.

überragenden Torhüter der Schweizer Meisterschaft 2012/2013.

Dnipro-Arena, 21.2.2013: Schär

Beim 1:1 auswärts im UEFA-Europa-League-Achtelfinal beweist Fabian Schär nicht zum ersten- und nicht zum letzten Mal in dieser Saison seine enorme Nervenstärke. Eiskalt verwandelte er den Penalty in der 81. Minute in der ukrainischen Eiseskälte zum 1:1 gegen Dnipro Dnipropetrowsk.

White Hart Lane, 4.4.2013: Stocker

Das 1:0-Führungstor bei den Spurs in London durch Valentin Stocker steht hier stellvertretend für die sensationell gute Saison des 23-jährigen FCB-Routiniers!

St. Jakob-Park, 14.4.2013: Alex Frei

Beim 3:1-Heimsieg gegen den FCZ erzielt Alex Frei mit einem unnachahmlichen Freistoss-Goal das 1:1 gegen den machtlosen Torhüter Da Costa. Es war dies Alex Freis 319. und letztes Profitor in einer aussergewöhnlichen Karriere. Tags darauf arbeitete der Rekordstürmer bereits als Sportdirektor für den FC Luzern. Fortan wird er nur noch für die Senioren des FC Biel-Benken Tore machen – aber auch mit denen hat er grosse Pläne: Aufstieg in die regionale Senioren-Meisterklasse.

Arena Thun, 21.4.2013: Park

Im gefühlten tausendsten Anlauf gelingt Aussenverteidiger Joo Ho Park ein Tor in



essen gehen. Nach Lachs stand der Sinn natürlich, schliesslich ist man in Norwegen. Frohen Mutes steuert das muntere Trio, versorgt mit einem entsprechenden Geheimtipp, das Quality Hotel Alexandra an der Storgaten 1–7 an. Weil die Speisekarte dann allerdings nur Pizza hergibt, bestellen die Herrschaften aus Basel halt Pizza und erleben eine kulinarisch-gastronomische Lehrstunde der seltenen Art: Serviert werden die Leckerbissen nämlich mit je einem Topf voller Sauce Béarnaise, die überall ausser in Molde zu Châteaubriand kredenzt wird, und vielleicht auch noch zu einem Rindsfilet. Aber ganz sicher nirgendwo ausserhalb von Molde zu Pizza. Immerhin ist die Sauce im Preis von 35 Euro pro Pizza inbegriffen, derweil das Glas Bier mit je 13 Euro separat berechnet wird.

Wichtige Verstärkung: Geoffroy Serey Die.

der höchsten Schweizer Spielklasse. Der Südkoreaner macht beim 2:2 in Thun das Basler 1:0 und überholt damit im FCB-internen Torschützenkassenament den früheren Aussenverteidiger Massimo Ceccaroni.

St. Jakob-Park, 28.4.2013: Winter

Man verzeihe den leisen Kalauer: Winter erzielt gegen Sommer erstmals ein Tor. Adrian Winter beim 3:0-Sieg für den FC Luzern gegen Yann Sommer vom FCB ...

Stade de Suisse, 29.5.2013: meisterschaftsentscheidend

Es sei auch an der Stelle liebend gerne und mit Genuss nochmals aufgewärmt: Fabian Freis Penaltytor zum 1:0-Auswärtssieg gegen YB in der zweitletzten Runde ist und bleibt meisterschaftsentscheidend.

SIEBEN ANEKDOTEN AUF DEM WEG ZUM TITEL 2013

Quality Hotel Alexandra in Molde, 1.8.2012: Pizza

Ein Präsident, ein Sportdirektor und ein Medienchef des FCB wollten in Molde

Basel/Zürich, 3.8.2012: Degen-Interview

Die Degen-Zwillinge und der FCB-Medienchef ziehen ein Degen-Zwillinge-Interview auf einer unbekanntenen Zürcher Homepage zurück – und machen die unbekanntene Website aufgrund des damit verbundenen Mediengetöses für kurze Zeit bekannt. Sowohl die Zwillinge wie der Medienchef haben schon weisere Entschiede gefällt ...

Schützenmatte, 12.10.2012: Lim

Kennen Sie Lim Donghyun? Erinnern Sie sich an diesen FCB-Spieler? Nicht?! Schande über Sie – immerhin gab der Südkoreaner aus der japanischen J-League bei einem Testspiel gegen Wohlen einen 29-minütigen Auftritt in Rotblau, wurde beim 7:0-Sieg des FCB aber als Innenverteidiger nicht wirklich geprüft und ward danach auch nicht mehr gesehen. Zur Aufnahme in die FCB-Saison-Statistiken ganz hinten in diesem Heft aber reicht das dem 19-Jährigen allemal ...

St. Jakob-Park, 12.1.2013: Schweingruber

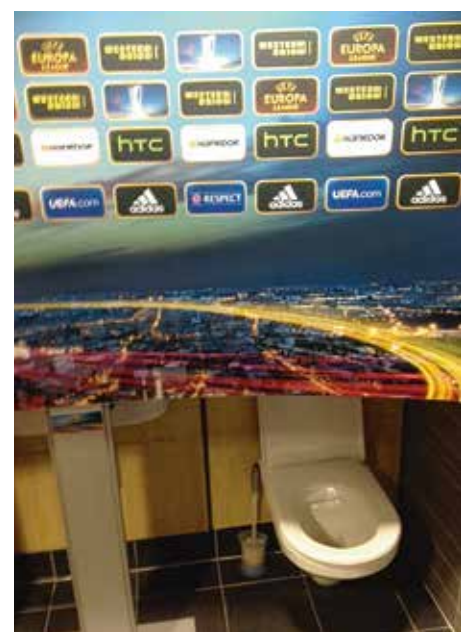
In die «Bild»-Zeitung, auf «Spiegel-Online» und ins ZDF bringt es der FCB-

Medienchef, weil er beim Tippen der Mannschaftsaufstellung des FC Bayern München im Rahmen des Testspiels vom 12. Januar 2013 Bastian Schweingruber schreibt. Als ob jeder diesen Schweinsteiger oder wie der Spieler des deutschen Meisters 2013, des deutschen Cupsiegers 2013, des deutschen Champions-League-Siegers 2013 und des deutschen Weltmeisters 2014 (?) wirklich heisst, kennen müsste, verdelli noonemool! Gut, spätestens in der 11. Minute lernen ihn 30080 Zuschauer im «Joggeli» wirklich kennen, als er zum 2:0 für die Bayern trifft. Am Ende der Partie heisst es 3:0 für den FCB ... ääh ... ääh, also für jenen FCB aus Deutschland ...

Stade de Genève, 3.3.2013: Wette

Eine, na ja, sagen wir einmal, nicht sehr durchdachte interne Wette, bringt Schlagzeilen für FCB-Assistenztrainer Markus Hoffmann, als er nach einem Kopfbalitor von Aleksandar Dragovic beim 2:1-Sieg gegen Servette unverhofft eine Ehrenrunde im Stade de Genève dreht. Und Dragovic eine Rote Karte, weil er Hoffmann mit einer vom Schiedsrichter und vom Publikum (nicht ganz zu Unrecht) missverstandenen Geste begleitet ...

Stamford Bridge, 21.5.2013: Flash-Zone



Jeder Club, der ein Europa-Cup-Spiel organisiert, muss unter den strengen Augen der UEFA harte Kriterien erfüllen, auch und gerade in der Infrastruktur. Dazu gehört die Bereitstellung von Räumen, die

den TV-Stationen nach den Spielen als Interviewstudios mit entsprechenden Reklamewänden dienen. Genannt werden diese Räumlichkeiten «Flash-Zone». Und so sah eine Flash-Zone im Stadion des FC Chelsea, immerhin UEFA-Champions-League-Sieger 2012 und Europa-League-Sieger 2013 im Stadion an der Stamford Bridge, kein Witz, aus.

Leutschenbach, 2.6.2013: kosmetische Meisterleistung

Im Vergleich zu dieser Leistung war jeder abgewehrte Penalty nichts, niente, nada, rien: Nur wenige Stunden nach der Meisterfeier vom 1. Juni 2013 auf dem Barfi, die am 2. Juni 2012 im Volkshaus endet, stellt Yann Sommer im Studio des Schweizer Fernsehens in Leutschenbach in Zürich-Oerlikon bereits wieder tapfer seinen Mann – als Gast in der Sendung «Sportpanorama». Und wer die Sendung mit einem taufersch wirkenden Basler Goalie sieht, merkt gleich: Die Schweizer Meister im Schminken arbeiten todsicher beim Schweizer Fernsehen.

SIEBEN MEDIENSTIMMEN ZUM TITELGEWINN DES FCB

3.6.2013 Sven Schoch «Südostschweiz»

National spielt der FC Basel weiterhin in einer eigenen Güteklasse. Der Branchenleader glänzte zudem als exzellenter Botschafter für den Schweizer Fussball. Der 16. Titel der Vereinsgeschichte ist in jeglicher Hinsicht eine Parforceleistung. Der FC Basel hatte nach einem Marathon (und zeitweiliger Dreifachbelastung) mit über 60 Wettbewerbsspielen in der hektischen Schlussphase unter den körperlichen Strapazen zu leiden und die empfindliche Niederlage im Cupfinal gegen die Grasshoppers zu verkraften. Trotz zunehmender Turbulenzen und spürbarer Erschöpfung stürzte der medial angezeigte Titelhalter nicht vom Sockel.

2.6.2013 Stephan Ramming «NZZ»

Der Titel ist der vierte in Folge. Der FCB muss in den vergangenen Jahren einiges richtig gemacht haben. Viel Geld bietet die Möglichkeit, viel falsch zu machen. In Basel ist das umgekehrt. Deshalb ist letztlich das Aufregende am Titel der Basler seine Geburt aus Kontinuität.



Aufsteiger Fabian Schär: eine nervenstarke Leistung bis zur zweitletzten Saisonminute ...

2.6.2013 Ueli Kägi «Sonntagszeitung»

Der FCB hat in der Vergangenheit wiederholt den Mut gehabt, unpopuläre Entscheidungen zu treffen. Zuletzt entliess er im Herbst den beliebten und in der Vorsaison so erfolgreichen Trainer Heiko Vogel und verpflichtete Murat Yakin. Das führte zu Unruhe und Proteststürmen beim Anhang und zu Unverständnis bei Kommentatoren – aber auch zum Ende der kleinen sportlichen Krise.

In den vergangenen Jahren hat sich der Verein bei den wichtigsten Personalentscheidungen keine Fehler geleistet und damit die Grundlage geschaffen, dass sich die Mannschaft Jahr für Jahr erfolgreich neu erfinden kann.

3.6.2013 Sandro Compagno «20 Minuten»

Der perfekte Abschluss einer perfekten Saison!

2.6.2013 Florian Muller « Le Matin »

Le FC Bâle fête son titre en grande pompe. Les bords du Rhin ont vibré jusque tard dans la nuit. Ils étaient plus de 10000 à fêter le 16e titre du FC Bâle sur la célèbre Barfüsserplatz.

3.6.2013 Iso Niedermann «Schweizer Illustrierte»

Der Feier-Meister.

3.6.2013 Christoph Kieslich in «Der Bund»

... so aber kann Basel mit dem vierten Titel in Folge eine historische Marke setzen – mehr als ein halbes Jahrhundert nach den Young Boys und ihrer Titelseerie bis 1960. Der Monolog in der Meisterschaft ist gleichermassen Ausdruck der Stärke und Stabilität des Fussballstandorts Basel und der Unzulänglichkeit und Instabilität der Konkurrenz. Während die Basler in der Erfolgsepoche der Gegenwart ihre Position ausbauen und zementieren, werden andernorts viele Fehler gemacht. Aber in Basel herrscht keine pure Schadenfreude, wenn andere groben Irrtümern unterliegen wie in Bern, wenn Fehleinschätzungen begangen werden wie in Luzern, wenn Vereine in Konkurs gehen wie in Neuenburg oder fast wie in Genf. Oder wenn ein Präsident Amok läuft wie in Sion. Es hat dann auch Platz für Bestürzung.

DIE FCB-PHYSIOTHERAPEUTEN

DIE WERTVOLLEN IM HINTERGRUND

Der FC Basel 1893 hatte in den vergangenen Jahren erfreulich wenige verletzte Spieler zu beklagen, der Trainer konnte regelmässig aus dem Vollen schöpfen. Dieser Umstand ist nicht zuletzt wertvollen Händen im Hintergrund zu verdanken – namentlich den Physiotherapeuten Peter Hohl, Nicolas Unternährer und Dirk Wüst. Die drei sind praktisch rund um die Uhr beim Team, sie pflegen gesunde Spieler, führen angeschlagene Profis gemeinsam mit den Trainern Schritt für Schritt wieder ans Mannschaftstraining heran und arbeiten zudem stark im präventiven Bereich, um Verletzungen vorzubeugen. Dank ihrer Zusatzausbildungen decken die FCB-Physios ein breites Spektrum ab und bieten so dem Schweizer Meister gemeinsam mit den Clubärzten Felix Marti, Markus Rothweiler und Markus Weber ein vorzügliches Medico-Team.

TEXT: REMO MEISTER

FOTOS: SACHA GROSSENBACHER



HÄNDE



APROPOS KONDITION

präsentiert vom



Im Stadion St. Jakob-Park - Tel. 061 312 36 36 - www.jfcb.ch

«Stabilisation ist unheimlich wichtig»

In einer sechsteiligen Serie, die unter dem Patronat des «Joggeli Fitness Club Basel» steht, präsentieren wir Kurzbeiträge mit einem ausgewiesenen Spezialisten zum Thema Kondition – mit Marco Walker, beim FCB der Mann, der dafür sorgt, «dass es alle Spieler schaffen, 90 Minuten auf hohem Niveau körperlich mithalten zu können».

Marco Walker, im ersten Teil dieser Interviewserie haben Sie gesagt, Kondition bestehe aus Kraft, Schnelligkeit, Beweglichkeit und Ausdauer. Können Sie das auf das FCB-Training bezogen etwas ausführen? Marco Walker: Unter Kraft kann man viel verstehen. Wir haben absolut unterschiedlich gebaute Spieler in der Mannschaft, eher «feine» Typen wie Valentin Stocker, lange schlanke wie Marco Streller und kräftige wie Raúl Bobadilla oder Aleksandar Dragovic. Was man mit allen gut trainieren kann, unter Berücksichtigung des individuellen Bewegungsablaufs, ist die Stabilisation. Das ist ziemlich langweilig und braucht viel Überzeugungsarbeit bei den Spielern – aber es ist unheimlich wichtig. Man verliert jeden Zweikampf, wenn man keine Rumpfstabilisation hat. Es geht bei unserem Krafttraining also nur sekundär um die eigentliche «Armkraft», sondern um Stabilisation. Der ganze Bewegungsablauf wird dadurch kontrollierter, der Energieverschleiss ist geringer und man beugt zudem Verletzungen vor.



Das heisst Sie machen mit den Spielern gar kein eigentliches Krafttraining?

Wir haben für den Oberkörper einzelne Übungen, die wir gut finden: Liegestütze und Klimmzüge zum Beispiel sind durchaus wirkungsvoll und decken praktisch alles ab – aber der Rest geht klar in Richtung Stabilisation. Es gibt Spieler, die für sich ein bisschen mehr Krafttraining machen wollen. Das ist in Ordnung, aber einfach bitte nicht zu viel, denn es macht meiner Meinung nach tendenziell schwerfällig. Was die Beine betrifft, ist das Training durch den Alltag ohnehin schon vorhanden: Wir sprinten, springen und schiessen. Es gibt nicht viel Maximales als einen Torschuss, was die Krafteinwirkung anbelangt.

Und was können Sie zum Bereich Schnelligkeit sagen?

Zu einem grossen Teil ist die Schnelligkeit gegeben – entweder man hat sie oder man hat sie nicht. Vor allem in jungen Jahren kann man sie zwar noch etwas fördern, aber grundsätzlich ist man genetisch veranlagt, mit schnell und langsam zuckenden Muskeln. Über Sprung- und Sprinttraining kann man die schnell zuckenden Muskeln aktivieren, allenfalls sogar noch mit Maximalkraft-Training nachhelfen. Aber dafür braucht man vielleicht acht bis zwölf Wochen – und wo bitte sollen wir diese neben dem normalen Fussballtraining hernehmen? Deshalb trainieren wir die Schnelligkeit über die Koordination und über die Frequenz – vielleicht sogar noch kombiniert mit einem abschliessenden Torschuss. Am besten ist immer, wenn man die Schnelligkeit im Training in einem internen Wettkampf fördert – dann geben immer alle Spieler am meisten Gas.

WIR GEBEN DAS BESTE. JEDERZEIT. DAHER INVESTIEREN WIR DAS SELBE KNOW-HOW UND DEN SELBEN ERFINDUNGSGEIST IN JEDE HERAUSFORDERUNG. VON DER FORMULA 1™ RENNSTRECKE BIS AUF DIE STRASSE. UNSER TECHNOLOGIEFÜHRER P ZERO™ ZEIGT DIES DURCH HERVORRAGENDEN GRIP IN JEDER KURVE UND BEI ALLEN STRASSENVERHÄLTNISSEN. FÜR IHRE KONTROLLE AUF DER RENNSTRECKE UND AUF DER STRASSE.

PIRELLI.CH

P ZERO™ THE GRIP FACTOR.



POWER IS NOTHING WITHOUT CONTROL



Das FI FORMULA 1 Logo, FI, FORMULA 1, FIA FORMULA ONE WORLD CHAMPIONSHIP, GRAND PRIX und verwandte ZeichensindMarkenderFormulaOneLicensingBV,einerGesellschaftderFormulaOneGruppe. AlleRechtevorbehalten



Es war eine lange und intensive Saison 2012/2013. Nicht weniger als 62 Partien absolvierte der FC Basel 1893 im zurückliegenden Jahr, bis er den Halbfinal der UEFA Europa League und den Final des Schweizer Cups erreichte, und vor allem bis er den 16. Schweizer Meistertitel in trockenen Tüchern hatte. Das spürten nicht nur die Spieler und Trainer des FCB, sondern in besonderem Masse auch die Physiotherapeuten des Clubs. Je später es diesen Frühling wurde, desto stärker waren sie tagtäglich gefordert, die Basler Profis wieder auf Vordermann zu bringen und für frische Beine zu sorgen. So frisch jedenfalls, wie es am Ende noch möglich war.

Das Physio-Team beim FCB – ein besonderes Teil im Puzzle des Schweizer Meisters. Kaum jemand verbringt so viel Zeit mit den Spielern, man kann deshalb gut nachvollziehen, dass aus diesem engen Kontakt bisweilen ein grosses Vertrauensverhältnis wächst. «Wir versuchen den Spielern zu helfen, wenn es ihnen zum Beispiel aufgrund einer Verletzung schlecht geht», sagt Nicolas Unternährer (39), der seit 2009 zum Physio-Trio beim FCB gehört. «So etwas schafft natürlich Vertrauen und es ist normal, dass uns dann auch mal einer sein Herz ausschüttet.» Eine wichtige Position nehmen die Physiotherapeuten auch gegenüber dem Coaching-Team ein. Sie sind es, die den Trainern mitteilen, ob ein Spieler trainings- und spielfähig ist oder nicht. Bei grösseren Verletzungen richtet sich dies natürlich nach der Diagnose der Clubärzte, in den meisten Alltagsfällen aber kommt die Einschätzung direkt von den Physiotherapeuten.

«Es ist wichtig und ein gutes Gefühl, dass sich das Trainerteam auf das Wort von uns verlässt», sagt Dirk Wüst. Der 43-jährige Süddeutsche ist bereits seit 2004 beim FCB, im Januar 2011 wechselte er vom Nachwuchsbereich zur ersten Mannschaft. «Natürlich bringt das Vertrauen der Spieler und der Trainer auch eine grosse Verantwortung für uns mit sich», so Wüst, «dessen sind wir uns bewusst.» Bei allem Wissen um die Wichtigkeit für den Club, dass verletzte Profis so schnell wie möglich wieder eingesetzt werden können, sagt Wüst: «Es lohnt sich in den seltensten Fällen, angeschlagene Spieler zu forcieren.» Das sei den Trainern von

heute in der Regel sehr klar, während man aus früheren Geschichten und von Übungsleitern der «alten Schule» auch schon mal das Gegenteil hört.

Der dritte Physiotherapeut im Bunde, Peter Hohl (35), ist bereits seit 2005 für die erste Mannschaft des FCB zuständig und meint zu diesem Thema: «Es ist manchmal eine Gratwanderung, ob man einen Spieler wieder freigegeben kann oder nicht. So oder so ist klar: Leistungssport auf diesem hohen Niveau ist nicht besonders gesund ...»

Verstärkung durch Mägi Schaller

Da spricht einer aus Erfahrung. Hohl, gelernter medizinischer Masseur und Sport-Physiotherapeut, ist seit 14 Jahren in diesem «Business» tätig. Bis 2005 arbeitete er beim FC Aarau als Masseur und war daneben beim Club noch eine

Art «Mädchen für alles». Dann wechselte er zum FC Basel – «Christian Gross wollte das Team eigentlich mit einer Frau ergänzen, aber dann hat er sich doch für mich entschieden», sagt Peter Hohl schmunzelnd. Unterdessen hat er bereits vier Trainer beim FCB erlebt. Jeder Chef brachte grundsätzlich seine eigenen Ideen und Vorstellungen mit, doch das Physiotherapeutenteam arbeitet innerhalb der vorgegebenen Trainings- und sonstigen Einsatzzeiten sehr autonom. Zu diesem «Team im Team» gehört zusätzlich zu Hohl, Unternährer und Wüst in strengen Zeiten oder im Fall von Abwesenheiten auch noch Mägi Schaller. Sie ist Physiotherapeutin in der Hirsländenklinik Birschhof und empfindet die Einsätze für Rotblau als «eine schöne Abwechslung zu meinem auch sonst spannenden Physio-Alltag. Es ist ein spezielles Arbeiten beim FCB und die Stimmung in der Garderobe ist immer sehr gut.»



Peter Hohl an der Arbeit mit Joo Ho Park: Die Balance ist gefragt.



Fabian Frei in den professionellen Händen von Nicolas Unternährer...

An einem typischen Trainingstag treffen sich die drei «Stamm»-Physios rund einhalb Stunden vor dem Training in der Kabine, um den anstehenden Tag kurz zu besprechen. «Wir haben die Spieler tagtäglich «in der Hand», wir kennen ihre Körper und wissen deshalb meistens ziemlich genau, wer gerade was braucht», schildert Nicolas Unternährer diese Ausgangslage am Morgen. Vor dem Training wird das Tagesgeschäft verrichtet – einige Spieler kommen vorbei, lassen sich «tapen», die Muskeln lockern oder sonst wie präventiv behandeln. Während der Übungseinheit geht einer der drei Physios mit auf den Platz, während sich die anderen in der Garderobe um jene Spieler kümmern, die aus gesundheitlichen Gründen nicht am Training teilnehmen können. Der Therapeut, der draussen war, gibt hinterher einen Trainingsbericht ab, nach welchem sich dann die weiteren Arbeiten im Behandlungsraum richten. Diese zieht sich an gewöhnlichen Tagen so weit in den Nachmittag hinein, bis es entweder noch einmal zum Training geht oder bis die letzten Spieler «versorgt» sind. Im Rahmen von Auswärtspartien im In- und Ausland sowie in den Trainingslagern herrscht jeweils im entsprechend eingerichteten Physio-Hotelzimmer regelmässig bis spätabends Hochbetrieb.

Die Profis richten sich in der Regel nach dem Terminplan, den ihnen die Physiotherapeuten vorgeben; vor allem die erfahreneren Spieler wissen jedoch selbst,

wann sie die Pflege nötig haben – sicher lieber zu viel als zu wenig. «Am meisten Spieler kommen jeweils am Tag nach einer Partie», sagt Dirk Wüst. «Und das ist gut so: Ein Profifussballer ist wie ein Formel-1-Auto – nach dem Einsatz muss man einiges wieder justieren, so dass die Selbstheilung möglichst schnell aktiviert wird.»

Wichtig sei bei dieser Arbeit insbesondere, dass man wisse, was man tue. «Wir wollen nicht einfach wie früher ein bisschen an den Spielern rumkneten», so Wüst. «Wenn nach dem Training zum Beispiel einer einen leichten Beckenschiefstand hat, kann man sehr viele

Schmerzen verhindern, indem man diesen gezielt löst.» Deshalb legen die FCB-Trainer und -Physios enorm viel Wert auf präventive Behandlungen und regelmässige Stabilisierungstrainings, dies insbesondere für den Rumpfbereich.

Osteopathie und Traditionelle Chinesische Medizin

Nicht selbstverständlich ist, welches breites Spektrum die Physiotherapeuten des FC Basel abdecken; dies ist vor allem den individuellen Weiterbildungen der drei geschuldet: Nebst den Grundausbildungen zum Physiotherapeuten haben sich sowohl Nicolas Unternährer als auch Dirk Wüst zum Osteopathen D.O. weitergebildet, während sich Peter Hohl mitten in der Zusatzausbildung der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) befindet. Bei der TCM geht es primär um die Meridiane des Körpers, also Kanäle, in denen die Lebensenergie fliesst. Typische Behandlungsmethoden in diesem Bereich sind etwa die Akupunktur oder die Fussreflexzonenmassage. «Wenn man auf Röntgenbildern nichts sieht und sich jemand trotzdem nicht gut fühlt, kommt man mit der Schulmedizin oftmals nicht mehr weiter», erklärt Peter Hohl. «Dem will die TCM mit alternativen Methoden entgegenwirken. Sie hat einen ganzheitlichen Ansatz, der Geist wird stark miteinbezogen, das gefällt mir. Für die Chinesen funktioniert das seit über 2000 Jahren, weil sie sich damit auseinandersetzen und weil sie daran glauben.»



...und Fabian Schär, der sich von Dirk Wüst die Beckenhaltung erklären lässt.

Ebenfalls ein alternatives Behandlungskonzept ist die Osteopathie, in diesem Bereich haben sich Nicolas Unternährer und Dirk Wüst im Verlauf der vergangenen Saison bis zum Diplom aufwendig weitergebildet. «Auch hier geht es um eine ganzheitliche Behandlung, betroffen sind Knochen, Muskeln, Organe, das Nervensystem und so weiter», schildert Unternährer. «Wir machen praktisch alles mit den Händen und ohne technische Hilfsmittel – mit dem Ziel, die Selbstheilungskräfte zu aktivieren.» Alle drei Physiotherapeuten rechnen es dem Verein sehr hoch an, dass er ihre Weiterbildungen unterstützt. «Es ist einzigartig und absolut nicht selbstverständlich, dass ein Schweizer Fussballclub in diesem Bereich Leute beschäftigt, die über entsprechende Zusatzqualifikationen verfügen – aber es kommt natürlich der Mannschaft zugute, dass der Verein grossen Wert darauf legt», findet Dirk Wüst.

Überdies schwärmen die drei vom grossflächigen Arbeitsumfeld, das sie im St. Jakob-Park antreffen. Dank eines Ausbaus in den letzten Jahren ist die Infrastruktur, die ihnen im Garderobenbereich zur Verfügung steht, mittlerweile auf bestem Niveau: Neben dem Hauptphysioraum mit drei Massagetischen verfügt der FCB über zwei zusätzliche geschlossene Behandlungszimmer, je einen Cardio- und Gymnastikbereich, einen Raum für Krafttraining und einen für Fussballtennis, einen Whirlpool, eine Sauna und ein Kaltwasserbecken.

Die Einfachheit nicht vergessen

«Es ist gut und spannend, wie sich der ganze Bereich und die Möglichkeiten der Physiotherapie weiterentwickelt haben», findet auch Peter Hohl. «Trotzdem ist es meines Erachtens wichtig, dass die Einfachheit nicht verloren geht: Manchmal ist ein verhärteter Muskel immer noch einfach ein verhärteter Muskel – und eine klassische Massage das beste Mittel dagegen.» Dieser Ansicht sind auch Hohls Kollegen, beim Krafttraining zum Beispiel wird in aller Regel auf technischen Schnickschnack verzichtet und praktisch nur mit dem eigenen Körpergewicht gearbeitet. Ganz allgemein wird auch unter den Physios der Teamgedanke sehr gross geschrieben: «Es darf bei uns keine Eitelkeiten geben», sagt Unternährer. «Wenn einer bei der Verletzung eines

Spielers nicht mehr weiterkommt, macht der Kollege mit einem anderen Behandlungsansatz weiter.» Daraus ergebe sich auch der Leitsatz, nachdem die FCB-Physios funktionieren. «Es geht einzig darum, dass verletzte Spieler so schnell wie möglich wieder einsatzfähig sind», so Unternährer. Und Wüst ergänzt: «Wir haben kein Interesse, uns selber zu verwirklichen – nur wenn die Mannschaft Erfolg hat, sind wir auch erfolgreich.»

Diese Haltung der FCB-Physiotherapeuten wird sehr geschätzt. Valentin Stocker etwa sagte nach der langen und intensiven Saison 2012/2013, sicherlich stellvertretend für seine Teamkollegen: «Dass wir Spieler trotz der wahnsinnig vielen Partien am Ende der Saison noch verhältnismässig fit waren, ist unserer fantastischen Medicoabteilung zu verdanken. Insbesondere die Physios, die täglich für uns da sind, haben einen sehr grossen Anteil daran – die arbeiten schlicht sensationell.»

In einem sehr engen Kontakt mit diesen steht aufgrund seiner Funktion auch Marco Walker. «Er hat ein sehr gutes Auge und Verständnis für die Bewegungen, die ein Fussballer macht – deshalb ist er für mich ein Top-Konditions- und Aufbau-trainer», sagt Peter Hohl über Walker, der die Trainingsplanung der verletzten Spieler verantwortet. Walker wiederum attestiert den FCB-Physios «ein sehr gutes Fingerspitzengefühl» und lobt die Vielfältigkeit der Behandlungsmethoden: «In diesem Team kann jeder seine Stärken voll ausspielen. Eine ihrer schwierigsten Aufgaben ist es, die Eigenverantwortung der Spieler zu fördern, das Bewusstsein, dass jeder für seinen Körper selber verantwortlich ist und dass es unter Umständen nicht reicht, das Angebot der Physios zu konsumieren. Aber da sind wir auf einem guten Weg.»

Dass die Spieler aber gerne von den «Dienstleistungen» der FCB-Physiotherapeuten profitieren, hat nebst dem medizinischen Aspekt sicherlich auch den einen oder anderen zwischenmenschlichen Grund. Denn Besuche im Reich von Peter Hohl, Nicolas Unternährer und Dirk Wüst – bei den wertvollen Händen im Hintergrund – sind nicht nur in aller Regel gesundheitsfördernd. Sie haben bei aller Seriosität nicht selten auch einen beachtlichen Unterhaltungswert ...



Nicolas Unternährer und Arzt Felix Marti kümmern sich um Philipp Degens Blessur.



Arzt Markus Weber und Dirk Wüst bringen Yann Sommer wieder auf Vordermann.



Nach getaner Arbeit schnell vom Feld: Physio Hohl und Arzt Markus Rothweiler.

VERY IMPORTANT FAN

Unser Fotograf Uwe Zinke hat sich wie gewohnt umgeschaut und seinen Zoom auf FCB-Fans gerichtet. Eine Auswahl von den letzten Heimspielen des FCB der Saison mit vielen erwartungsfrohen «VIFs» – und fast nie wurden die Anhänger des FCGB in der vergangenen Saison enttäuscht.



Nina, Roman und Christine aus Reinach vor dem FCZ-Heimspiel.



Familie Schneider aus Stein am Rhein ist seit Jahren dem FC im C4 treu – auch im Heimspiel gegen den FC Thun vom 17. März.



Seit Jahren kommen die Geschwister Liliane und David aus Kerzers im Kanton Fribourg an jedes FCB-Spiel.

Kamen vor sieben Jahren aus Polen nach Biel-Benken und sind seither glühende FCB-Fans: Dominika, Oskar und Vater Tomasz Grembowics.





Luca Natuzzi mit Freundin Eliane Bisig sowie den weiteren Natuzzi-Brüdern Andrea und Fabio aus Birsfelden fiebern dem Spiel gegen Thun entgegen.



Fehlen in der Muttener Kurve bei keinem Spiel, die «Ravens» Ruben, Thomas, Conny und Bea, hier vor dem Heimspiel gegen Chelsea.



Nicola Müller aus Riehen und Kollege Cyrill Schmidiger, er einst selber ein FCB-Spieler, aus Muttenz.



Aus Himmelried kommen die beiden Kollegen Pino und Andy und stossen schon vor dem Match gegen Chelsea an.

33 FRAGEN AN

RAPHAEL WICKY

Fussballer sind sich gewohnt, Interviews zu geben – in dieser Rubrik aber werden sie für einmal etwas mehr gefordert als mit Fragen nach dem Sieg («Wie fühlst du dich?»). In dieser Serie haben die «Rotblau»-Interviewgäste dreimal elf etwas spezielle Fragen zu beantworten, die auch mal persönlicher Natur sind und etwas Kreativität der Spieler abverlangen. Nach FCB-Verteidiger Philipp Degen und Torhütertrainer Massimo Colomba ist jetzt Raphael Wicky, 75-facher Nationalspieler und ab Juli 2013 U18-Trainer des FCB, an der Reihe.

FOTOS: FRESHFOCUS

ELF SUPERLATIVE ...

Mein schönstes Fussballerlebnis war ...

... die Teilnahme als Spieler an der WM 2006 und der erste Cupsieg mit Sion 1995 gegen GC.

Meine grösste Enttäuschung war ...

... dass ich mit nicht einmal 31 Jahren wegen Verletzungen meine Spielerkarriere beenden musste.

Der beste FCB-Spieler aller Zeiten war ...

... nicht einer, sondern das Duo Marco Streller/Alex Frei, zusammen auf dem Platz.

Der beste Schweizer Fussballer aller Zeiten war ...

... Stéphane Chapuisat.

Die wichtigste Persönlichkeit ist in meinen Augen ...

... sind meine Eltern und meine Geschwister.

Mein liebstes Feriendomizil ist ...

... der Venice Beach in Los Angeles.

Ich esse am liebsten ...

... sehr viel und oft am Tag, zu oft gern Süsses ...!

Im kulturellen Bereich mag ich ...

... gerne zwischendurch mal ein Musical.

Die wichtigste Erfindung der Menschheit ist ...

... die Elektrizität, der Strom.

Das Eintönigste an meinem Beruf als Fussballer ist ...

... nichts, jeder Tag ist anders, jedes Training ist anders, ich habe nie etwas als eintönig empfunden.

Mein bester Kumpel im Fussballumfeld ist ...

... Martin Schmidt, ein Oberwalliser, der als U23-Trainer bei Mainz 04 arbeitet.

ERGÄNZE ELF MAL ...

Mein erstes Fussballspiel als Zuschauer ...

... war ein Zweitligaspiel in meinem Heimatdorf, FC Steg gegen Visp ...

An einem freien Tag ...

... mag ich ausschlafen, joggen, einen Kaffee trinken, Kollegen treffen, relaxen ...

Meine letzten 50 Franken ...

... ich esse gerne, da erübrigt sich die Antwort.

Auf der Tanzfläche ...

... bin ich nun wirklich nicht der Eleganteste...

Als König der Schweiz würde ich ...

... am Sonntag alle Läden und Restaurants offen lassen – der Sonntag ist oft so tot und langweilig, nichts los ...

Nie gemeinsam in einem Lift stecken bleiben möchte ich mit...

... einem Kettenraucher, der seit zwei Wochen nicht mehr geduscht und seine Zahnbürste verloren hat.

Ich bin Fan von ...

... eigentlich von keinem speziellen Club, sondern von allen Vereinen, die nachhaltig arbeiten. Dazu finde ich Arsenal sympathisch – und natürlich auch den FCB.

Am Fussball hasse ich ...

... das unnötige Verlieren!

Am Fussball liebe ich ...

... als Spieler das Gefühl der Zufriedenheit, wenn der Match gut gelaufen ist und du müde, ausgepumpt, aber zufrieden in der Kabine sitzt und durchschnaufst. Und jetzt als Trainer liebe ich es unabhängig vom Resultat, wenn du siehst, dass Sachen, die man sich ausgedacht hat, funktionieren, wenn die Spieler Fortschritte machen.

Ich habe Angst vor ...

... ich sage: Wer Angst hat, verliert, aber sicher macht man sich Sorgen, ernsthaft zu erkranken.

Als gegnerischer Trainer des FC Basel würde ich ...

... versuchen, den FCB unter Druck zu setzen.

Raphael Wicky	
Geburtsdatum	26. April 1977
Geburtsort	Leuggern
Nationalität	Schweizer
Beruf	Fussballtrainer
Karriere als Spieler	FC Steg VS FC Sion Werder Bremen Atletico Madrid Hamburger SV FC Sion CD Chivas (USA)
Nationalteam	75 A-Länderspiele Schweiz
Trainer	Nachwuchstrainer bei Servette Genf Ab Juli 2013 U18-Trainer beim FCB

ELF MAL ENTWEDER ODER ...

Kaviar oder Klöpfer?

Klöpfer, der im Wallis Hüüswurst heisst.

Buch oder DVD?

Das Buch hat mehr Charisma.

Strand oder Berge?

Eine schwierige Wahl für mich als Walliser, mittlerweile aber ist es eher der Strand.

100 Jahre alt werden oder Sechser im Lotto?

100 Jahre – und das natürlich am liebsten gesund.

Kino oder Theater?

Theater ist schöner, ich gehe aber häufiger ins Kino.

Wähler oder Politabstinentler?

Ganz ehrlich: Ich bin Politabstinentler.

Playstation oder Brettspiel?

Brettspiel, eindeutig, ich spiele gerne Schach, Monopoly und all die Sachen.

Komödie oder Krimi?

Komödie!

1:0 oder 5:4?

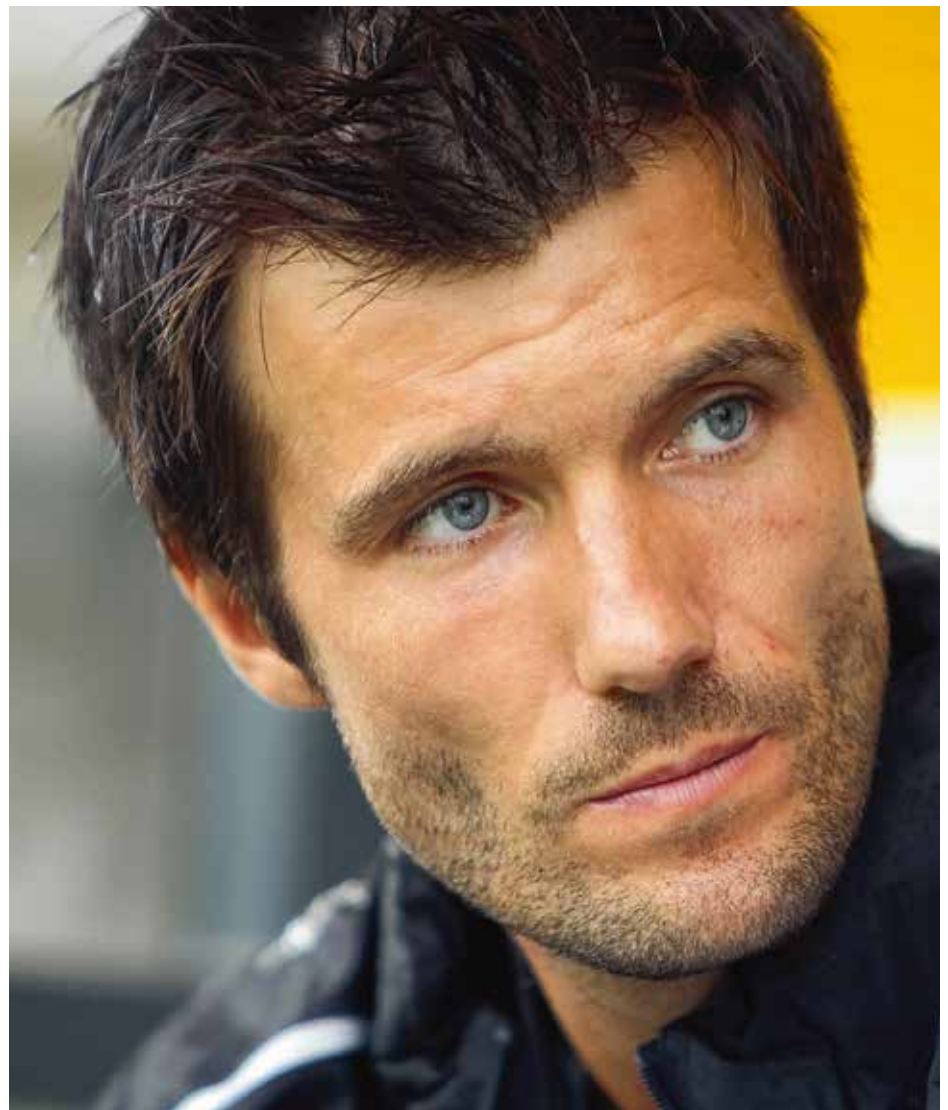
5:4 ... so lange wir gewinnen.

Weltmeister oder UEFA-Champions-League-Sieger?

Weltmeister.

Bundesliga oder Primera Division?

Da ich beides kenne, sag ich: Vom Wetter her die Primera Division, als Liga aber die Bundesliga.



EUROPA PARK®

FREIZEITPARK & ERLEBNIS-RESORT



Leinen los fürs grosse Abenteuer... im beliebtesten Freizeitpark der Schweizer!

- **Neu 2013:** Erweiterung von „Grimms Märchenwald“
- Über 100 mitreissende Attraktionen und spektakuläre Shows
- Täglich über 6 Stunden fantastisches Showerlebnis mit über 60 Shows an 23 unterschiedlichen Locations
- 17 unterschiedliche Themenbereiche, davon 13 europäische
- 11 rasante Achterbahnen und 5 spritzige Wasserattraktionen
- Jede Menge tolle Highlights, zahlreiche Specials und aufwendige Dekorationen zu Halloween und während der Wintersaison
- Hippe Partys und tolle Themenfeste und Events das ganze Jahr
- Traumhafte Übernachtungen in den grossartigen 4-Sterne Erlebnishotels, im Camp Resort mit Tipis, Planwagen und Blockhütten oder im eigenen Caravan



Neu 2013 – Das Märchen geht weiter!



Spritziger Wasserspass



Rasantes Fahrvergnügen



Traumhafte Übernachtungen



www.facebook.com/europapark



Europa-Park – Freizeitpark & Erlebnis-Resort in Rust bei Freiburg
Info-Line CH 0848 373737 · www.europapark.de



Hotelbuchung:

www.hotelplan.ch



Railway-Kombi

www.sbb.ch/europapark



www.rustexpress.ch

© **MACK**
INTERNATIONAL GMBH



DER FCB-NACHWUCHS

PROMINENZ SCHULT DEN NACHWUCHS

Nach mehreren Personaländerungen in der Nachwuchsabteilung während der Saison 2012/2013 musste der FC Basel 1893 aktiv werden, um vakante Stellen zu besetzen. Lösungen wurden gesucht und prominente Fachleute wurden gefunden: Thomas Häberli übernimmt auf die nächste Saison hin die U21, Raphael Wicky die U18 und Benjamin Huggel die U14. Alle waren Wunschkandidaten für die jeweiligen Trainerposten.

TEXT: CASPAR MARTI

FOTOS: SACHA GROSSENBACHER

Auch die Meisterschaften der besten Nachwuchsmannschaften in der Schweiz ging eine Woche nach der Elite zu Ende. Der FC Basel konnte sich dabei die Titel in den U16- und den U18-Meisterschaften sichern.

Die Planungen für die neue Spielzeit hatten schon lange zuvor begonnen, zumal der FCB teilweise auch zum Handeln gezwungen wurde. Nach der Beendigung der Zusammenarbeit mit U18-Trainer Remo Gaugler im Winter und dem Abgang Carlos Bernegggers im Frühling zu Luzern waren Lücken zu füllen, die teilweise auch noch interne Kettenreaktionen zur Folge hatten.

Und die Verantwortlichen leisteten ganze Arbeit, denn das neue Trainerteam für die U-Mannschaften des FCB steht bereits seit Ende Mai fest – und der Nachwuchsverantwortliche im Verwaltungsrat, Adrian Knup, hält zu Recht fest: «Ich bin stolz und froh, dass wir diese Posten bereits sehr früh besetzen konnten, und dies erst noch mit den Leuten, die wir für diese Positionen vorgesehen hatten.»

Es wird in der Tat in der Nachwuchsabteilung des FCB einige personelle Änderungen geben. Diese neuen Leute werden naturgemäss auch eigene Vorstellungen mitbringen und dennoch die Ausbildungsphilosophie des Vereins weiter mittragen. «Solche Veränderungen sind auch

immer eine Chance, da neue Leute auch neue und eigene Gedanken und Ideen in den Club hineintragen», sagt der Technische Leiter des Nachwuchses, Massimo Ceccaroni.

Bekannte Gesichter

Die beiden vakanten Trainerstellen wurden mit Leuten besetzt, die im Schweizer Fussball kein unbeschriebenes Blatt sind – im Gegenteil. Thomas Häberli, der ab jetzt die U21 übernimmt, und Raphael Wicky, ab sofort Trainer der U18, sind beide ehemalige Spitzenspieler. Häberli brachte es auf ein Länderspiel, Wicky sogar auf 75 Einsätze in der A-Nationalmannschaft. Zudem weist Wicky eine sehr respektable Auslandkarriere bei Werder Bremen, Atletico Madrid, beim Hamburger SV und kurze Zeit in den USA auf.

Diese Meriten, freilich kein ausschlaggebendes Kriterium bei der Wahl der neuen Übungsleiter, waren aber selbstverständlich alles andere als ein Hindernis. Knup und Ceccaroni, die für die Auswahl verantwortlich waren und sie dem Verwaltungsrat vorschlugen, sind sich einig,

dass die Erfahrungen, die ein Profifussballer sammelt, ein Vorteil sein können, wenn es darum geht, den jungen Fussballern Inputs zu geben, sei es bei der Karriereplanung, bei der täglichen Arbeit auf dem Platz oder bei der Vorbereitung auf ein Spiel. «Wir erhielten viele Anfragen, als bekannt wurde, dass in unserer Nachwuchsabteilung zwei Trainerposten neu zu besetzen sind», erklärte Knup, «waren uns aber auch schnell im Klaren darüber, wen wir für diese Stellen haben wollen. Glücklicherweise ergab es sich so, dass sowohl Häberli als auch Wicky auf der Suche nach einer neuen Herausforderung waren. Sie bringen beide die nötige Erfahrung als Trainer mit und können gleichzeitig ihre Erfahrung aus dem Profifussball weitergeben.»

Häberli: «Der FCB bietet ein sehr gutes Arbeitsumfeld»

Häberli, der im Jahr 2000 ein kurzes Gastspiel als FCB-Spieler gab, beendete seine Aktivlaufbahn als Spieler 2009 bei den Young Boys und trainierte danach den Drittligisten FC Perlen-Buchrain, mit dem er gleich im ersten Jahr den Aufstieg feiern konnte.

Im Folgejahr übernahm der Innerschweizer die U18 des BSC Young Boys und sammelte gleichzeitig die verschiedenen Trainerdiplome. Im Moment ist er daran, die UEFA-Pro-Lizenz zu erlangen, die es ihm erlauben würde, Super- und Challenge-Ligisten zu trainieren.

Er übernimmt die U21 des FCB nach deren erstem Jahr in der vor zwölf Monaten lancierten 1. Liga Promotion. «Es war natürlich niemandem klar, was uns in dieser Liga erwarten würde, da sie auf die Saison 2012/2013 hin neugegründet wurde. Wir sind mit einer verstärkten U21 in die Saison gegangen, um die Klasse sicher halten zu können», erklärt Massimo Ceccaroni. «In die kommende Saison 2013/2014 werden wir aber wohl mit einer der jüngsten U21-Mannschaften starten. Somit kommen die jüngeren Spieler auch wieder vermehrt auf einem hohen Niveau zu Einsätzen.»

Häberli wird also die schwierige Aufgabe haben, mit einem sehr jungen Team in der dritthöchsten Liga der Schweiz zu bestehen. «Wir machen uns nichts vor, vielleicht landen wir in der nächsten Saison

nicht mehr so weit vorne wie dieses Jahr. Dafür steht der Ausbildungsgedanke wieder an erster Stelle», sagt Knup zur neuen Situation bei der ältesten Nachwuchsmannschaft des FCB.

Häberli selbst freut sich auf die neue Aufgabe: «Der FCB hat eine hervorragende Nachwuchsabteilung, dort arbeiten zu dürfen, ist eine schöne und grosse Herausforderung für mich. Mit dem neuen Nachwuchscampus und überhaupt der tollen Infrastruktur bietet der FCB ein sehr gutes Arbeitsumfeld, darauf freue ich mich enorm, zumal die Konstellation bei mir im Sommer auch gerade passend ist», sagte er auf www.fcb.ch in seinem ersten «FCB-Interview» gleich nach seiner Verpflichtung.

Wicky: «Ich will immer besser werden»

Raphael Wicky hat nach der Beendigung seiner Profikarriere im Jahr 2008 einen etwas anderen Weg eingeschlagen. Zuerst ging er als Assistent der U21 nach Thun. «Er wollte abschätzen können, ob ihm der Trainerberuf liegt. Er hat Gefallen daran gefunden und ist dann kurz darauf



Die U16 des FC Basel 1893 errang mit Trainer Werner Mogg (hinten, dritter von rechts) ihren zehnten Meistertitel in Serie!



Remo Gaugler, der inzwischen als Scout für den FC Luzern arbeitet, und danach Michel Kohler führten die FCB-U18 zum Meistertitel.

in die Nachwuchsabteilung von Servette gewechselt», so Ceccaroni über seinen neuen Angestellten.

Bei den Genfern trainierte der Walliser dann der Reihe nach die U14, die U15 und die U16, so dass der nächste logische Schritt nun war, eine U18 zu übernehmen. Dass er das beim FC Basel machen kann, ist für Wicky eine schöne Sache und seine Ziele hat er auch bereits formuliert: «Ich denke, ich komme zum besten Club in der Schweiz, also werde ich dort auch sehr gute Spieler antreffen. Mein Ziel ist es, diese noch besser zu machen und der individuelle Fortschritt der Spieler hat den kollektiven Fortschritt des Teams zur Folge. Ich will immer besser werden und besser sein als mein Konkurrent und will, dass das auch auf meine Spieler abfärbt. So wie ich das mitverfolgt habe, herrscht beim FCB diese Siegermentalität bereits.»

Es wird nicht alles auf den Kopf gestellt

Mit den neuen Trainern bei der U18 und der U21 musste der FCB also zwei wichtige Posten im Nachwuchsbereich neu besetzen. Dazu kommt, dass Benjamin

Huggel vom bisherigen Assistenzposten der U21 Haupttrainer bei der U14 wird, Arjan Peço ist neu für die U17 vorgesehen, da deren bisheriger Trainer, Thomas Paul, neu «Chef Formation» wird.

Trotz dieser nicht wenigen Mutationen hat sich die bisherige Nachwuchsarbeit

des FCB aber bewährt, so dass deswegen keineswegs alles auf den Kopf gestellt, sondern vor allem mit neuen Menschen und daher auch neuen Ideen etwas weiterentwickelt wird, was dem FCB und seinen Anhängern zuletzt viel Freude – und nicht zuletzt auch mehrere neue Kaderspieler beschert hat.

Die Führungskräfte im FCB-Nachwuchs

Gesamtverantwortung	Verwaltungsrat und Vizepräsident Adrian Knup
Technischer Leiter	Massimo Ceccaroni
Chef Formation	Thomas Paul
Chef Préformation	Benjamin Müller
Konditionstrainer Nachwuchsteams	Michel Kohler
U21-Trainer (1. Liga)	Thomas Häberli
U18-Trainer	Raphael Wicky
U17-Trainer	Arjan Peço
U16-Trainer	Werner Mogg
U15-Trainer	Romain Villiger
U14-Trainer	Benjamin Huggel
U13-Trainer	Antonio Membrino
U12-Trainer	Björn Weiser
U11-Trainer	Timon Eilinger
U10-Trainer	Dominik Müller
U9-Trainer	Dave Gruel
Bebbi	Joachim Eble
Leiter Projekt Bebbi	Joachim Eble
Leiter Administration Nachwuchs	Roland Heri
Assistentinnen Nachwuchsabteilung	Bianca Corti
	Maika Pedrolini

UWE WASSMER



MANN FÜR ENTSCHEIDENDE TORE

Der in Süddeutschland gross gewordene Uwe Wassmer schuf sich beim FC Aarau einen Namen und bot Ende der Achtzigerjahre auch beim FC Basel solide Leistungen. Sein Husarenstück gelang ihm dann aber später im Dress des Bundesligisten SC Freiburg, als er dem ruhmreichen FC Bayern München in einem Match drei Goals einschenkte.

TEXT: LUKAS MÜLLER

FOTOS: KEYSTONE UND ZVG

Insgesamt 26 Meisterschaftspartien absolvierte Uwe Wassmer in der Saison 1989/1990 für den FC Basel. Dabei gelangen ihm zehn Tore. Zum FCB gekommen war der damalige Spieler von Schalke 04 durch Vermittlung von Gusti Nussbaumer. Mit dabei im Team der Rotblauen waren in dieser Epoche unter anderen der Torhüter Thomas Grüter sowie die Feldspieler Enrique Mata, Massimo Cecaroni, Uwe Dittus, Peter Bernauer, Erni Maissen, Ruedi Zbinden, Ralph Thoma, Gerry Fanciulli und Boris Mancastroppa.

Der FCB kämpfte damals in den Niederungen der Nationalliga B um Punkte, in einer Gruppe mit Old Boys Basel und einigen Gegnern aus dem Welschland, wie zum Beispiel Malley, Chênois, Etoile Carouge, Fribourg und Montreux.

Es war ein mühsames, zähes Ringen damals, denn jeder dieser kleinen Vereine wollte gegen den traditionsreichen FC Basel natürlich möglichst gut aussehen.

Nach Abschluss der Vorrunde belegten die Bebbi den fünften Platz, in der damals üblichen Auf-/Abstiegsrunde landeten sie auf dem dritten Schlussrang. Im Schweizer Cup kam der FCB in dieser Saison recht weit. Nach Siegen über Moutier, Burgdorf, Schaffhausen und Bulle bedeutete erst GC im Viertelfinal Endstation.

Verhältnismässig guter Lohn

Bei Basel verdiente Uwe Wassmer recht gut, nach eigenen Angaben um die 100 000 bis 130 000 Franken – «doch heute würde sich kein Profi für dieses Geld die Schuhe binden», wie er selbst sagt. An die Zeit in

Basel hat der sympathische Goalgetter gute Erinnerungen. «Die Fans in Basel sind unglaublich. Zum letzten Spiel um den Aufstieg strömten über 40 000 Zuschauer ins alte St. Jakobs-Stadion – unglaublich.»

Vor und nach seiner Stippvisite in Basel stürmte der gelernte Maschinenschlosser für den FC Aarau, zuerst unter Trainer Ottmar Hitzfeld, später unter Trainer Rolf Fringer. In der Ära Fringer durfte er mit den «Rüebliländern» einmal sogar den Gewinn des Schweizer Meistertitels feiern.

Am längsten hielt es Uwe Wassmer in der Folge dann beim SC Freiburg aus. Zwischen 1993 und 1999 totalisierte er als Profi 118 Bundesligaspiele für die Kicker aus der Dreisamstadt. Während seiner ersten Saison in Freiburg erreichte Uwe Wassmer an der Seite von Rodolfo Cardoso, Maxi Heidenreich, Altin Raklli, Jens Todt & Co. den sensationellen 3. Platz in der Bundesliga und damit die Qualifikation für den UEFA-Cup 1995/1996. In einem Match gegen Bayern München gelangen ihm drei Treffer zum Schlussresultat von 3:1. «Es war November und der Platz war gefroren. Wir haben uns

super darauf eingestellt», erinnert er sich. Es war notabene das erste Mal, dass ein Freiburger Team gegen den erfolgsvorwöhnten Club aus München einen derartigen Husarenstreich landen konnte. Heute darf er auf 31 Treffer in Pflichtspielen im «Haifischbecken» Bundesliga zurückblicken, ein stolzer Wert.

Neue Hobbys, neues Glück

Heute wohnt der ehemalige Torjäger in Pfaffenweiler in der Nähe von Freiburg. Er ist seit acht Jahren geschieden und hat eine neue Lebenspartnerin. «Meine Tochter hat im letzten Jahr geheiratet und ist Mutter eines fünf Jahre alten Sohns. Mein Sohn steckt im letzten Jahr seiner Ausbildung und ist ebenfalls ein Torjäger im Fussball. An den Kindern sieht man, wie schnell die Zeit vergeht», sinniert er. Go-Kart und Basketball zählten früher zu Uwe Wassmers grossen Hobbys, doch die Hobbys haben sich in letzter Zeit bei ihm altersbedingt etwas verschoben, wie er schmunzelnd bekennt. Heute geniesst er Fahrten auf dem Rennrad und hat immer noch Freude an den verschiedensten Sportarten, auch am Plausch-Fussball beispielsweise. Zusätzlich entdeckt hat er in jüngster Zeit eine neue Passion – das Fotografieren.

Die guten Resultate des FC Basel auf internationaler Ebene hat Uwe Wassmer natürlich mitbekommen: «Für mich war schon zu meiner Zeit der FC Basel ein schlafender Riese im Schweizer Fussball. Mich hat es sehr gefreut, dass der Verein dieses Potenzial ausschöpft und auch international immer wieder für Aufsehen sorgt.»

Natürlich verfolgt der einstige FCBler als ehemaliger Bundesligakicker auch die Bundesligaspiele von nahe. Auch er sieht in der kommenden Saison in Deutschland die gleichen Teams dominieren wie bisher, also die Bayern aus München und die Borussen aus Dortmund: «Der einzige Verein, der sonst noch Potenzial hat, ist der FC Schalke 04. Leider legt sich dieser Verein aber immer wieder durch falsche Entscheidungen selber Steine in den Weg. Vielleicht sollten sie einmal beim FC Basel nachfragen, wie das geht.»

In den letzten Jahren hat Wassmer vornehmlich als Trainer gearbeitet, unter anderem auch beim FC Aarau als U16- und als Stürmertrainer. Jetzt baut er sich neben seiner Trainertätigkeit beruflich ein zweites Standbein auf, im kaufmännischen Bereich. «Mein Ziel bleibt

aber, für einen Profiverein als Co-Trainer oder im Scouting-Bereich tätig zu sein», betont er.



Uwe Wassmer

Geb.-Datum 22. Januar 1966

Position Angriff

Vereine Bis 1985: FC Wehr
1985–1988: FC Aarau
1988–1989: FC Schalke 04
1989–1990: FC Basel
1990–1993: FC Aarau
1993–1999: SC Freiburg
1999–2000:

Erfolge

SV Waldhof Mannheim
Schweizer Meister 1993
mit dem FC Aarau
Qualifikation mit dem
SC Freiburg für den UEFA-Cup



Schöne Zeiten in Basel, drei Tore gegen Bayern München in der Bundesliga: Uwe Wassmer hat im Fussball viel Erfreuliches erlebt.



ROOKIES OF THE YEAR

DIE «ROOKIES OF THE YEAR» ÜBER IHRE AUSZEICHNUNG:

Naser Aliji, U21: «Ich freue mich natürlich über diese zweite Auszeichnung und möchte mich bei allen, die für mich abgestimmt haben, herzlich bedanken. Wir haben als Mannschaft eine sehr gute Saison gespielt, und ohne Unterstützung meiner Kameraden wäre eine solche Auszeichnung nicht möglich gewesen. Es erfüllt mich mit Stolz und ist zugleich eine Bestätigung für meine harte Arbeit in dieser Saison, wobei der Erfolg der Mannschaft immer im Vordergrund steht.»

Samuele Campo, U18: «Das ist natürlich eine sehr erfreuliche Nachricht für mich. Es macht mich stolz, und zudem will ich meiner Mannschaft für die Wahl danken. Diese Auszeichnung ist eine Belohnung für meine harte Arbeit, denn ich gebe immer und überall alles. Ich bin sehr glücklich über die Auszeichnung «Rookie of the Year.»

Roman Spahr, U17: «Für mich ist der Rookie-Preis eine grosse Ehre und eine Sache, auf die ich natürlich stolz bin. Ohne meine Mitspieler wäre eine solche Auszeichnung nicht möglich gewesen, deshalb geht ein grosses Dankeschön an meine Mitspieler! Fussball ist ein Mannschaftssport und der Mannschaftserfolg steht über allem, trotzdem freue ich mich sehr, diesen Preis erhalten zu haben.»

Breel-Donald Embolo, U16: «Ich schätze die Auszeichnung «Rookie of the Year» sehr. Ich bin stolz darauf, dass die Mannschaft mich gewählt hat. Das bedeutet mir viel, und es ist auch eine Ehre für mich. Aber ich darf mich jetzt nicht damit zufrieden geben, wir haben noch einen Cupfinal vor uns, und da will ich auch wieder mein Bestes zeigen und geben.»

Kenan Heric, U15: «Es freut mich, dass ich ausgezeichnet worden bin. Ich danke allen meinen Teamkollegen, die mich gewählt haben. Es ist für mich etwas Besonderes, der «Rookie of the Year» zu sein. Es ist ein sehr schönes Gefühl, und ich bin sehr glücklich darüber.»

Janic Cucinelli, U14: «Für mich ist die Auszeichnung eine grosse Ehre und nicht selbstverständlich. Ich habe mich sehr gefreut, ich bin sehr glücklich und stolz. Es ist eine Belohnung für meinen Einsatz im Sport und in der Schule. Sie motiviert mich, noch mehr Leistung und Einsatz zu bringen. Das Ganze wäre nicht möglich gewesen ohne meine Familie, meine Trainer und meine Mannschaft. Ihnen allen möchte ich vielmal danken. Vor allem aber will ich weiterhin so viel Spass haben wie bisher und noch viele Auszeichnungen gewinnen.»

Andrea Frei, U18-Frauen: «Ich habe mich sehr über die Auszeichnung gefreut. Es zeigt mir einerseits, dass sich die harte Arbeit gelohnt hat, und andererseits sehe ich sie als Bestätigung für meine Leistungen einer für mich persönlich gelungenen Saison an. Es ist schön, mich mit einer Auszeichnung von der U18 verabschieden zu können, da dies meine letzte Saison war. Ich möchte mich an dieser Stelle bei meinen Mitspielerinnen, bei meiner Trainerin sowie Assistentin nicht nur für die Auszeichnung, sondern für die gesamte Zeit bedanken.»

Vanesa Selaci, U16-Frauen: «Es macht mich sehr stolz und es motiviert mich, noch mehr an meine Grenzen zu gehen. Ich werde weiter dran bleiben und mein Bestes geben. Aber ohne meine tolle Mannschaft wäre das nicht möglich gewesen!»





GUY LACHAPPELLE, DIREKTIONSPRÄSIDENT BASLER KANTONALBANK

Die Basler Kantonalbank stiftet bereits zum dritten Mal einen Preis für den besten Nachwuchsspieler jeder Alterskategorie von der U14 bis zur U21, zusätzlich wird von den jüngeren Mannschaften eine zum «Youth Team of the Year» gewählt. Im Rahmen des letzten Heimspiels des FC Basel 1893 gegen den FC St. Gallen wurden die Auszeichnungen von BKB-Direktionspräsident Guy Lachappelle und FCB-Vizepräsident Adrian Knuop den Jugendlichen verliehen. Guy Lachappelle äussert sich im folgenden Interview über die Zusammenarbeit der BKB und des FCB, Gemeinsamkeiten der beiden und den Preis «Rookie of the Year».

Die Kantonalbank ist seit vier Jahren Premium-Partner des FCB, wie äussert sich die Zusammenarbeit des FCB mit der BKB?

Guy Lachappelle: Seit die Basler Kantonalbank vor vier Jahren eine Premium-Partnerschaft mit dem FC Basel eingegangen ist, haben wir gemeinsam verschiedenste Projekte in die Wege geleitet. Den Matchbesuchern sind sicherlich die BKB-Player Escort-Kids ein Begriff, die gemeinsam mit den Spielern ins Stadion einlaufen. Auch der BKB-Family-Day im Sommer ist inzwischen zu einem Fixpunkt in der Saisonvorbereitung geworden. Tausende Fans pilgern dabei jeweils ins Stadion, um erstmals die Mannschaft der neuen Saison hautnah zu sehen. Im Nachwuchsbereich engagieren wir uns seit drei Jahren mit der Auszeichnung zum «Rookie bzw. Team of the Year».

Warum investiert die BKB in den FCB-Nachwuchs?

Die heutigen Erfolge des FC Basel basieren in erster Linie auf der guten Nachwuchsarbeit. Viele der prägenden Spieler der letzten Jahre stammen aus der eigenen Talentschmiede: Valentin Stocker, Xherdan Shaqiri, Granit Xhaka usw. Ein Investment in den Nachwuchs ist daher immer auch ein Investment in den zukünftigen Erfolg.

Zum dritten Mal zeichnet die BKB den Rookie of the Year aus. Warum stiftet die BKB einen Preis für den besten Nachwuchsfussballer jeder Alterskategorie?

Der «Rookie of the Year» ist der Spieler, der über die gesamte Saison eine überzeugende Leistung erbracht hat. Dabei geht es nicht nur um die sportliche Leistung, sondern auch um das Verhalten innerhalb und ausserhalb des Teams. Der Preis soll daher in erster Linie Anerkennung für eine tolle Saison sein. Und Ansporn für alle anderen, den Preis im nächsten Jahr zu gewinnen.

Was zeichnet den «Rookie of the Year» neben seinem fussballerischen Können aus?

Der «Rookie of the Year» zeichnet sich durch eine hohe Leistungsbereitschaft und einen tollen Leistungsausweis aus. Er ist aber auch ein Spieler, der durch Fairplay auf und neben dem Platz, seine Identifikation mit dem Verein und die Teamfähigkeit für andere Spieler ein Vorbild ist.

Lassen sich der FCB und die BKB in irgendeiner Weise miteinander vergleichen?

Natürlich – sowohl der FC Basel als auch die Basler Kantonalbank sind eng mit der Region verbunden, beide erbringen auf ihrem jeweiligen Tätigkeitsgebiet Spitzenleistungen und beide investieren viel in die Ausbildung eigener Nachwuchskräfte. Wir pflegen ein enges Verhältnis untereinander und tauschen uns regelmässig aus. Dabei stellen wir fest, dass wir uns im Kern oft mit den gleichen Fragen beschäftigen, obwohl wir in sehr unterschiedlichen Feldern tätig sind.



Wie geht die Wahl vom «Rookie of the Year» vonstatten?

Wichtig war uns, dass nicht einfach ein externes Gremium den Spieler oder die Spielerin bestimmt, sondern dass auch die Nachwuchsspieler selbst mitreden können. Damit fliesst auch die Rolle und das Verhalten innerhalb des Teams mit in die Bewertung ein. Der Trainerstab nominiert für jedes Team vier Spielerinnen und Spieler, die Wahl erfolgt danach durch die jeweiligen Teammitglieder.



AUF DEN ERSTEN TITEL WARTEN

Die FCB-Frauen haben in ihrem ersten Jahr unter Trainer Beat Naldi eine erfolgreiche Saison hinter sich. Für den ersten Titel in der Clubgeschichte reichte es aber trotz Erreichen des Cupfinals nicht. Der Wille wäre vorhanden, aber noch fehlt es den Baslerinnen zuweilen an Erfahrung.

TEXT: SEREINA DEGEN

FOTOS: SACHA GROSSENBACHER, HANS-JÜRGEN SIEGERT, UWE ZINKE

Als alles vorbei war, stand Beat Naldi allein mitten auf dem Rasen des Stadions St-Léonard in Fribourg. Die Hände in den Hosentaschen, die Silbermedaille um den Hals gehängt. Sein Blick ging nur kurz hoch zur Tribüne, wo die FC-Zürich-Frauen den Cup-Pokal mit überschwänglicher Freude entgegennahmen.

Zu gerne hätte der Trainer der FCB-Frauen dies selbst erlebt, am meisten aber seinen Spielerinnen gegönnt. Doch der Cup-Final am Pfingstamstag verlief wie einige Spiele der Baslerinnen in dieser Saison. Die eigenen Chancen blieben ungenutzt, der Gegner agierte cleverer und erzielte die Tore. Am Ende mussten sie sich mit

0:5 den Favoritinnen aus Zürich geschlagen geben. Ein brutales Resultat.

Doch der FC Zürich war wie bereits letzte Saison das Mass der Dinge im Schweizer Frauenfussball und holte dieses Jahr zum zweiten Mal das Double. Das Erreichen des Cupfinals war für die FCB-Frauen dennoch ein schöner Erfolg. In der ersten Saison unter Beat Naldi konnten sich die FCB-Frauen hinter Zürich als Nummer zwei behaupten.

Ziel: einst die Nummer eins

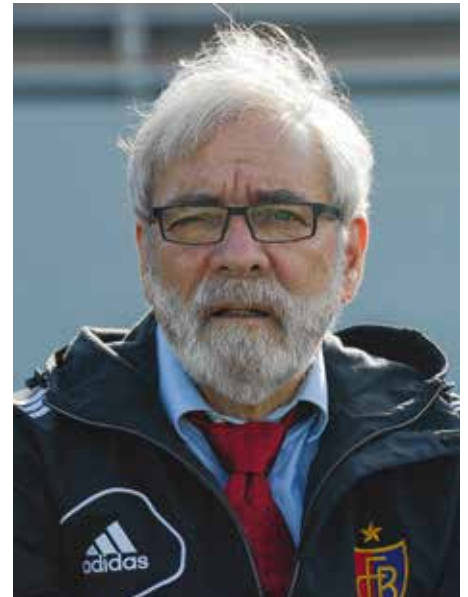
Der Weg soll dereinst noch weiter nach oben gehen, Basel soll wie im Männerfussball die Nummer eins werden. Doch dies muss nicht von heute auf morgen geschehen. Mit Beat Naldi wurde ein

Trainer verpflichtet, der statt auf teure Einkäufe auf den eigenen Nachwuchs setzt. «Nach zwei Jahren sollte das Team ein Gesicht haben. Daran werden wir arbeiten», meinte er vor dem Saisonstart. Naldi weiss, wie sich Erfolg anfühlt: Mit dem SC LUwin wurde er viermal in Serie Schweizer Meister sowie dreimal in Serie Cupsieger und führte das Team zudem in den UEFA Women's Cup. Mit den Frauen des FC Aarau gelang ihm der Coup, von der 2. Liga in die Nationalliga B aufzusteigen.

Bevor der gebürtige Arlesheimer nun NLA-Cheftrainer wurde, war er ein Jahr lang Coach des weiblichen U16-Teams im FCB. Im vergangenen Sommer übernahm er den Posten von der zurückgetretenen Susanne Gubler. Die Zürcherin blieb dem Verein treu und amtiert seither als Technische Leiterin Frauenfussball. «Die Aufgabe hat mich gereizt», sagt Naldi rückblickend. Zusammen mit den Assistenztrainern Marisa Brunner und Frank Schaus übernahm er das junge

Team und setzte sich vorerst zum Ziel, in der Meisterschaft nie schlechter als Fünfter zu sein.

Mit zwei Siegen starteten die FCB-Frauen nach einer kurzen Vorbereitung erfolgreich in die neue Saison. Danach folgte im Herbst ein stetes Auf und Ab. Auf klare Siege folgten knappe Niederlagen oder ärgerliche Unentschieden. Exemplarisch dafür steht der Monat November 2012. Im Schweizer Cup eliminierten die Baslerinnen zu Beginn den Erstligisten Femina Kickers Worb mit 10:2 und zogen ungefährdet in die Viertelfinals ein. In der Folge trafen die Baslerinnen gegen Thun und St.Gallen, auf dem Papier beides schwächere Gegner, das Tor nicht mehr. Gegen Kriens resultierte immerhin ein knapper 1:0-Sieg. Die FCB-Frauen schlossen die Vorrunde auf dem vierten Rang ab. «Wir pendelten tatsächlich immer zwischen dem dritten und dem fünften Rang, was grundsätzlich dem Gezeigten entsprach. Hinten waren wir stabil, doch vorne spielten wir zu inkonstant. Es fehlte



Er ist FCB-Trainer der Frauen in der Nationalliga A: Beat Baldi.

schlichtweg an der Erfahrung und der nötigen Cleverness», blickt der 64-jährige Naldi zurück.



Die FCB-Frauen: Als verschworene Gemeinschaft in näherer Zukunft einen Titel anpeilen.



Vier «Eigene»

Erreicht hat er dies mit dem praktisch unveränderten Kader der Vorsaison. Nebst vier Spielerinnen, die aus der club-eigenen U18 ins Fanionteam aufstiegen, hatte Beat Naldi im Sommer nur eine auswärtige Spielerin auf seiner Wunschliste. Er bekam sie: Vom Bundesligisten SC Freiburg wechselte deren langjähriger Captain Kerstin Boschert ans Rheinknie. Auch in Basel dauerte es nicht lange, bis die Deutsche die Binde am Arm trug: «Das kam überraschend, ist für mich aber eine grosse Ehre.»

Auf dem Feld ist die Defensivspielerin die klare Chefin und Kommunikatorin, daneben hat sie stets ein offenes Ohr für ihre Mitspielerinnen. In der Vorrunde spielte sie in der Innenverteidigung und bildete zusammen mit Maya Hügin ein erfahrenes Duo, das dem jungen Team Stabilität verlieh. Im Frühling agierte die 29-Jährige dann im Mittelfeld neben Samira Susuri und stellte vor allem bei Standards mit ihren Kopfbällen eine Gefahr für ihre Gegnerinnen dar. Der gemeinsame Weg von Kerstin Boschert und dem FC Basel ist noch nicht zu Ende. Im Mai unterzeichnete die Gymnasiallehrerin einen neuen Vertrag und wird noch mindestens eine Saison in Rotblau spielen.



Eseosa Aigbogun, die Nachwuchs-Internationale der FCB-Frauen einmal kopflos und einmal, im Cupfinal gegen den FCZ, mit perfekter Ballbeh...

Beat Naldi spürte schon in der Winterpause, dass der 4. Rang noch nicht alles sein konnte. «Da liegt noch einiges mehr drin», sagte er damals. Statt in südlichere Gefilde ins Trainingslager zu reisen, beorderte er seine Spielerinnen im Januar nach Morschach. In der Innerschweiz machten die FCB-Frauen alles, nur nicht Fussball spielen. Mit polysportiven Aktivitäten schaffte es Naldi, den Teamgeist, den er in der Vorrunde zuweilen vermisste, seinen Spielerinnen wieder einzuhauchen. Und im Krafraum liess er sie an jene körperlichen Grenzen gehen, an die sie auch auf dem Platz gehen sollten. «Ich verlange von meinen Spielerinnen vor allem, dass sie ihre Leistung in den Dienst des Teams stellen. Manchmal ist das Wichtigste beim Fussball nicht der Torschuss, sondern das Abgeben, weil sonst kein Spiel zustande kommt», lautet seine treffende Beschreibung.

Tatsächlich, Naldis winterliche Trainingsmethoden trugen in der Rückrunde Früchte. «Wir haben das 4-4-2-System besser gespielt als noch vor Weihnachten. Alle liefen miteinander und waren konditionell dafür bereit.» Sogar das mit dem Toreschiessen klappte immer besser: 4:0 gegen Schwyz, 5:0 gegen den Grasshopper Club und ein 4:0 im Cup-Viertelfinal

gegen B-Ligist Malters, gefolgt von einem ungefährdeten 5:1 im Halbfinal gegen Schwyz.

Ein weiterer Basler Erfolgsfaktor war auch die Einbindung wieder genesener Spielerinnen, die Beat Naldi wieder mehr Optionen ergaben. Das Team liess sich auch nicht aus der Ruhe bringen, als sich die Torhüterin Jennifer Oehrli bei einem Einsatz mit dem Nationalteam den Arm brach. Fortan hütete Sina Autino das Tor,

und dies auf eine souveräne Art und Weise, dass die FCB-Frauen auch im Frühling defensiv kaum anfällig waren. Ausser im Cupfinal gegen Zürich.

Der erste Titel in der Clubgeschichte musste in dieser Saison noch warten. Doch wenn die FCB-Frauen unter Beat Naldi so weitermachen wie bisher, wird er wahrscheinlich nicht mehr lange auf sich warten lassen. Die Jagd auf die FCZ-Frauen kann also beginnen.



ndlung.

Elegante Ballführung von Fabienne Bangerter.

100'000 FRANKEN VON McDONALD'S FÜR BASLER FUSSBALLNACHWUCHS



McDonald's engagiert sich für einen aktiven Lebensstil und so setzen sich die vier Nordwestschweizer Lizenznehmer Daniel Benedetti, René Dolder, Johannes Hakkaart und Peter Mutti seit Jahren mit viel Herzblut für den Sport in ihrer Region ein. Dazu zählt auch das beliebte FCB Fan Menu, das seit eineinhalb Jahren in den 14 McDonald's Restaurants der Nordwestschweiz erhältlich ist. Von jedem verkauften Menu spenden die vier Lizenznehmer 1 Franken an den FCB Nachwuchs 1893. So kamen aus der letztjährigen Fan-Menu-Aktion 100'000 Franken zusammen.

McDonald's Schweiz steht für beste Schweizer Zutaten, einen schnellen und freundlichen Service sowie ein attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis. Oder kurz gesagt: Good Food Fast. Doch auch der enge Bezug der Restaurants zu ihrer Region ist sehr wichtig. In der Nordwestschweiz werden 14 McDonald's Restaurants von den vier Lizenznehmern Daniel Benedetti, René Dolder, Johannes Hakkaart und Peter Mutti geführt. „Wir engagieren uns seit vielen Jahren gemeinsam beim aktuellen Schweizer Fussballmeister. Unser Ziel ist es,

einen Beitrag an die Entwicklung neuer ‚Shaqiris‘ und ‚Xhakas‘ zu leisten“, erklärt Peter Mutti stellvertretend für alle vier Lizenznehmer.

Erstklassiges Zusammenspiel

Seit vielen Jahren sind die McDonald's Restaurants in der Nordwestschweiz und der FC Basel ein starkes Team. Vor eineinhalb Jahren haben sich diese Restaurants Gedanken gemacht, wie sie ihre Verbundenheit gegenüber dem FC Basel noch stärker zeigen und

den Club weiterhin tatkräftig unterstützen können. Daraus entstanden ist das FCB Fan Menu, das nur in den 14 McDonald's in Allschwil, Basel Badischer Bahnhof, Barfüsserplatz, Centralbahnstrasse, Greifengasse, Marktplatz und Stücker, Füllinsdorf, Kaiseraugst, Laufen, Liestal, Münchenstein, Sissach und Therwil erhältlich ist.

1 Franken pro Fan Menu für Fussball-Junioren

Das FCB Fan Menu besteht aus einem speziellen Burger mit Schweizer Rindfleisch und weiteren leckeren Zutaten, einer Portion Pommes Frites sowie einem Getränk. Das Besondere bei diesem Fan Menu ist, dass McDonald's für jedes verkaufte Menu 1 Franken an den FCB Nachwuchs 1893 spendet, von dem die Junioren des FC Basel direkt profitieren. „Wir sind sehr stolz, das FCB Fan Menu in unseren Restaurants anbieten zu dürfen“, erklärt Daniel Benedetti, „damit ist der FC Basel quasi in aller Munde.“

100'000 Franken für den Nachwuchs

Das Ergebnis dieser aktiven Partnerschaft kann sich sehen lassen: Am Meisterschaftsspiel am 14. April 2013 gegen den FC Zürich überreichten die McDonald's Lizenznehmer im Namen der 14 Restaurants dem FC Basel einen Scheck über 100'000 Franken aus dem Verkauf des FCB Fan Menus. Daneben überraschen die Nordwestschweizer McDonald's Restaurants die Basler Fussballfans immer wieder mit aussergewöhnlichen Aktionen oder Angeboten rund um die Spieltage.

Auch 2013 wird gesammelt

Das FCB Fan Menu wird aufgrund des bisherigen Erfolges auch in diesem Jahr weitergeführt. Somit setzt sich McDonald's in Zukunft weiter für die Nachwuchsförderung des FC Basels ein und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der zukünftigen Stars. „Der Nachwuchs ist unsere Zukunft“, davon sind die Nordwestschweizer McDonald's Lizenznehmer alle überzeugt.



McDonald's Fussball Camps für Kinder

Das Sportengagement von McDonald's reicht noch weiter. Mit den McDonald's Fussball Camps haben 6- bis 13-Jährige während den Schulferien jeweils die Chance, gemeinsam mit echten Profis eine Woche lang zu trainieren. „Sport und Bewegung sind zentral für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, deshalb investieren wir bewusst in diesen Bereich“, erklärt Johannes Hakkaart das Engagement. Neben fussballerischer Spielfreude steht die Förderung von

Teamgeist, Fairness und Bewegung im Vordergrund. 2013 finden insgesamt 22 McDonald's Fussball Camps in der ganzen Schweiz statt. Die vier McDonald's Lizenznehmer Benedetti, Dolder, Hakkaart und Mutti unterstützen die Basler Fussballwoche vom 1. bis 5. Juli 2013 in der Sportanlage Schützenmatte.

Lokal auch beim Angebot zentral

McDonald's legt auch beim Angebot Wert auf die lokale Verankerung. So bezieht das Gastronomieunternehmen mehr als 80 Prozent seiner Zutaten aus der Schweiz. Das Rindfleisch für die Burger ist seit über 35 Jahren schweizerisch. „Wir setzen aus zwei Gründen auf Schweizer Zutaten: erstens wegen unseren hohen Qualitätsansprüchen und zweitens wegen der kurzen Transportwege“, erklärt René Dolder die Einkaufspolitik von McDonald's.

Starke Partner in der ganzen Schweiz

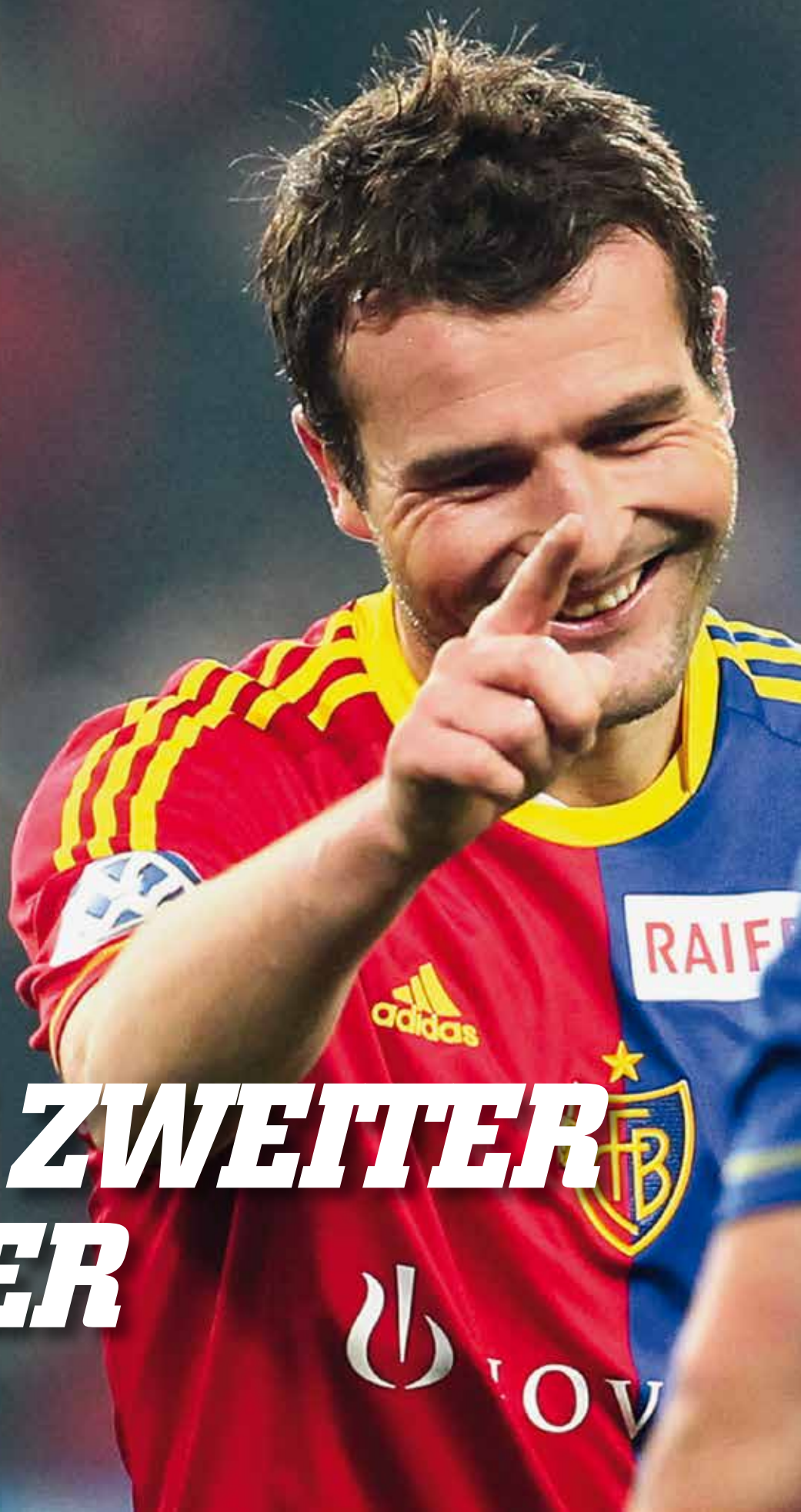
Benedetti, Dolder, Hakkaart und Mutti sind vier von insgesamt 39 McDonald's Lizenznehmern in der Schweiz. Diese Lizenznehmer führen als selbstständige Unternehmer mehr als 70 Prozent der 155 McDonald's Restaurants. Die Lizenzpartnerschaften sind immer langfristig ausgelegt – so arbeiten zwölf dieser Lizenznehmer seit mehr als zehn Jahren mit McDonald's zusammen.

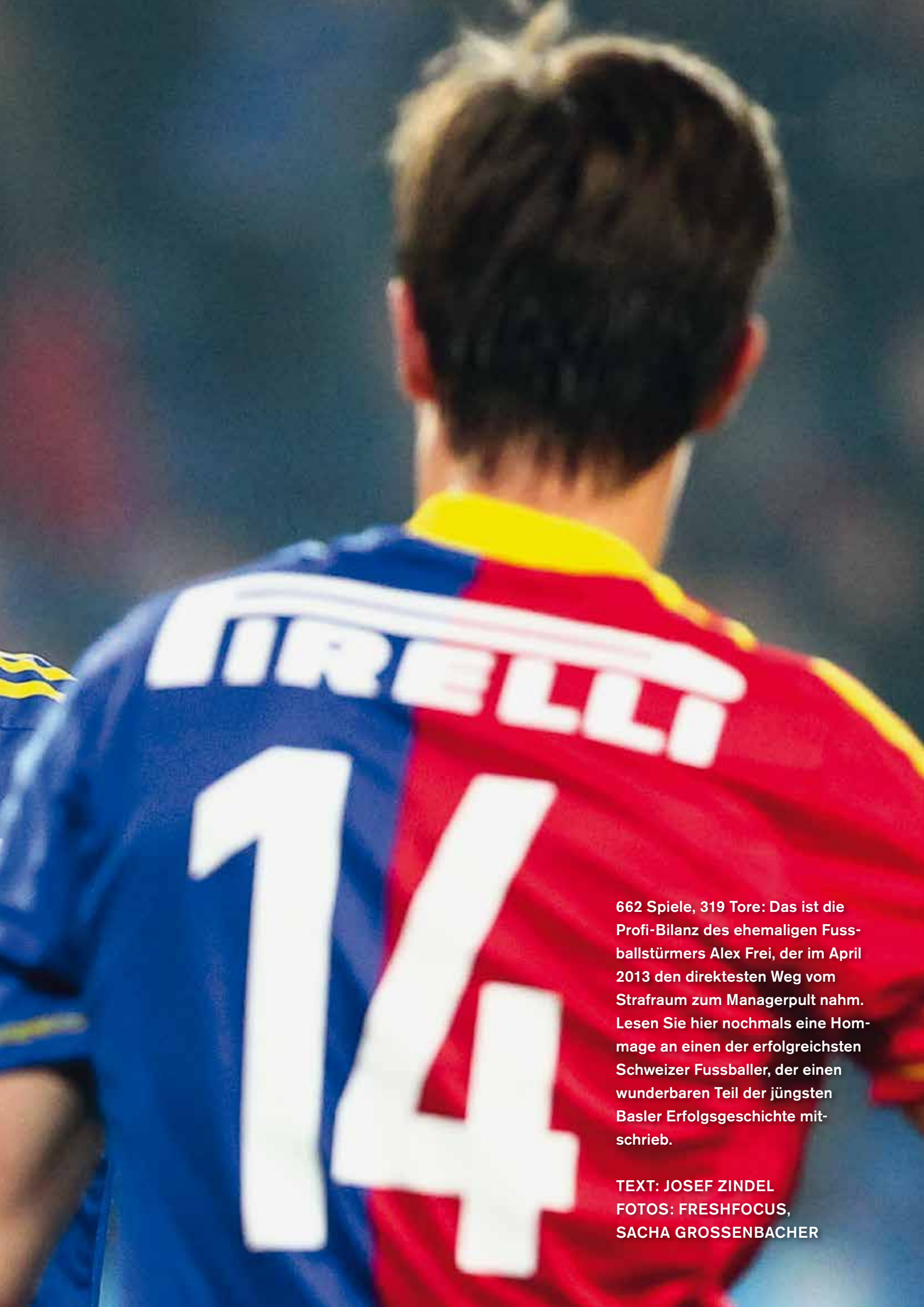


CARTE BLANCHE

ALEX FREI

***KEIN ZWETTER
WIE ER***





662 Spiele, 319 Tore: Das ist die Profi-Bilanz des ehemaligen Fußballstürmers Alex Frei, der im April 2013 den direktesten Weg vom Strafraum zum Managerpult nahm. Lesen Sie hier nochmals eine Hommage an einen der erfolgreichsten Schweizer Fussballer, der einen wunderbaren Teil der jüngsten Basler Erfolgsgeschichte mit-schrieb.

TEXT: JOSEF ZINDEL
FOTOS: FRESHFOCUS,
SACHA GROSSENBACHER

Kurz vor 15 Uhr des 14. April 2013 nahm er nochmals Anlauf, wie so oft waren es nur zwei, drei kleine Schritte, dann traf er den Ball mit seinem Fuss exakt so, dass Geschwindigkeit, Effet und Präzision haargenau stimmten. Tausendmal geübt, hundertmal umgesetzt.

Jedenfalls setzte David da Costa, der Torhüter des FC Zürich, vergeblich zu seinem Flug an. Unverrichteter Dinge streckte er seine langen Arme nach dem Ball, der freilich den Weg seiner Bestimmung nahm: Er flog im hohen Bogen ins Lattendreieck, flog in der 58. Minute des Super-League-Spiels FC Basel 1893 gegen den FC Zürich zum 1:1 ins Goal, flog mitten hinein in 33 000 Basler Herzen.

Denn es war das letzte Profitor in der Spielerkarriere des Alex Frei. Sieben Minuten später verliess er den Rasen des St. Jakob-Parks – es war die vielleicht längste Auswechslung in der Geschichte des Basler Stadions. Eine stehende Ovation begleitete den Mann mit der Nummer 13, als er in der 65. Minute Platz machte für Marco Streller und auf der Auswechselbank verschwand. Zusammen mit allen anderen im Stadion erlebte er dann noch, wie sein Ausgleichstor der Startschuss zur Wende gewesen war, nachdem die Zürcher schon in der 25. Minute durch Drmic in Führung gegangen waren. Denn in den paar letzten Minuten machten Schär und Salah, beide ein Dutzend Jahre jünger als Alex Frei, noch das 2:1 und das 3:1. Damit stimmte die Dramaturgie vollends.

Erstes Spiel gegen Zürich – Letztes Spiel gegen Zürich

Denn gegen den FC Zürich hatte er fast 16 Jahre zuvor seine allerersten Minuten in der höchsten Schweizer Spielklasse austragen dürfen: Am 26. Juli 1997 war er im Stadion Letzigrund in der 86. Minute für Gaetano Giallanza eingewechselt worden, hatte aber nichts mehr am Endergebnis von 0:0 ändern können. Exakt elf Tage nach seinem 18. Geburtstag startete er damit aber in eine Profikarriere, wie sie so erfolgreich und eindrücklich keine fünf anderen Schweizer Stürmer hatten gestalten können.

662 Spiele mit 319 Toren für den FCB, für den FC Thun, den FC Luzern, für Servette, für Stade Rennes in Frankreich, für Borussia Dortmund in der Bundesliga und für Schweizer Auswahlteams sollten

es bis am 14. April 2013 sein, bis zu seinem Treffer gegen David da Costa, bis zu seinem allerletzten persönlichen Goal.

Was aus Frei einen derart erfolgreichen Angreifer machte, der in einer der stärksten Ligen Europas, in Frankreich, Torhüterkönig wurde, der für die Schweiz so viele Treffer machte wie kein anderer zuvor, der einmal dem französischen Weltmeister-Goalie Fabien Barthez in einem Ligaspiel vier Treffer in dessen Marseiller Tor setzte, ist so klar nicht.

Denn er war nur durchschnittlich schnell. Sein Kopfballspiel war ok, aber mehr nicht. Dribbeln konnte er, aber es gibt welche, die können es besser.

Bleiben als Erklärung ein paar andere wesentliche Dinge, die ihn prägten: sein grosser Ehrgeiz, sein Fleiss, seine mentale Stärke, die vor allem auch in so manch entscheidendem Penalty-Schuss sichtbar wurde, seine famose Schusstechnik, sein Instinkt, sein Antizipieren, sein «Auge».

Ab sofort muss einem Angst und Bange werden um die Torhüter der Seniorenmannschaften des VfR Kleinhüningen, des FC Zwingen, des FC Riederwald, des FC Röschenz oder des FC Breitenbach. Denn die bekommen es in ihrer Meisterschaft nächste Saison mit den Senioren des FC Biel-Benken zu tun. Einer der Stürmer der Biel-Benkemer wird dann Alex Frei heissen – und irgendwie ist nicht einzusehen, wie der Goalie der alten Herren aus Kleinhüningen oder Zwingen die Freistossbälle eines noch immer rüstigen Alex Frei abwehren soll, wenn das nicht einmal einem wie David da Costa oder Fabien Barthez gelang ...

Die einzige Chance, von Frei-Gegentoren verschont zu bleiben, ist allenfalls jene, dass Alex Frei gar keine Zeit haben wird, regelmässig mit den Biel-Benkemer Senioren zu schutzen. Denn am Tag nach seinem letzten Profi-Goal, am 15. April 2013, sah man Alex Frei bereits in seiner neuen, noch ungewohnten Kluft: statt im rotblauen Novartis-Leibchen im feinen Anzug mit blauweiss gestreifter Krawatte.

Blau-weiss ist nämlich (auch) die Farbkombination des FC Luzern – und damit jenes Clubs, bei dem Frei seit dem 15. April 2013 als Sportdirektor arbeitet. Er ging

beim FCB erhobenen Hauptes durch den Haupteingang hinaus – und in Luzern tags darauf mit dem neuen Cheftrainer, den er aus Basel mitnahm, durch den Haupteingang herein: mit Carlos Bernegger, bisher in Basel für die U21 zuständig.

Und siehe da: Mit den beiden ging es rasch bergauf – aus akuter Abstiegsgefahr verbesserten sich die Luzerner innert weniger Spiele in sichere Gestade und überliessen dem Abstiegskampf den Rivalen vom Genfersee – dem Servette FC und dem FC Lausanne-Sport.

Über keinen anderen Schweizer Fussballer wurde in den letzten Wochen seiner Karriere und seines Berufswechsels mehr geschrieben als über Frei. Wer «Alex Frei» googelt, kommt auf fast eine halbe Million Treffer. Und muss der Fussballer Alex Frei diese Einträge in der weltgrössten Suchmaschine auch mit einem gleichnamigen Tänzer und Musicaldarsteller teilen, besteht kein Zweifel, dass der Löwenanteil auf den Baselbieter Rasenkünstler fällt und nur der kleine Teil auf den gleichnamigen Tessiner Bühnenkünstler.

Verdienste standen endlich wieder im Vordergrund

Was besonders auffiel an den letzten medialen Würdigungen zum Karrierenende von Alex Frei: Sie waren landauf, landab viel freundlicher als viele Zeitungsberichte zwei Jahre zuvor. Damals gab es in einzelnen Artikeln Züge, die an Mobbing grenzten – eine Entwicklung, die erst einsetzte, als Frei wieder in der Schweiz, genauer: in Basel, spielte.

Jetzt, zum Schluss seiner aktiven Laufbahn, standen gerechterweise wieder seine Verdienste im Vordergrund, und wie gross die sind, ist vor allem an seiner imposanten Torbilanz abzulesen.

Quasi als Hommage an Alex Frei veröffentlichten wir deshalb hiermit alle seine 319 Tore als Leistungsbeweis – und gegen welchen Torhüter er sie erzielt hat. Einzig die Namen jener Nachwuchstorhüter Schwedens, Österreichs, Moldawiens und Frankreichs, gegen die Alex Frei zwischen 1995 und 1997 seine ersten vier Auswahltore für die Schweizer U18 und U19 erzielte hatte, waren beim besten Willen nicht mehr zu eruieren.



Wär sait am 7.12.2013 «Jo, ich will»?

Wär mit wäm, verroote mir dir bald.

Live bewegt am meisten.



Alle Tore live. Jetzt mit Swisscom TV.

Erleben Sie 180 Spiele voller Emotionen. Mit dem Teleclub Sport Live-Angebot auf Swisscom TV sehen Sie exklusiv jedes Saisonspiel der Raiffeisen Super League im Einzelabruf – auch in exzellenter HD-Qualität. Und mit dem FC Basel als Partner wird es garantiert eine spannende Saison. Swisscom TV erhalten Sie bereits ab 14.–/Mt.* Jetzt im Handel, im Swisscom Shop oder auf swisscom.ch/live



Premium Partner
des FC Basel 1893



Jetzt mitjubeln!
4 Monate Grundgebühr geschenkt*

2 Monate Live Sport
Events kostenlos*
TELECLUB
SPORT LIVE

* Gilt bei Neuanmeldung für ein Swisscom TV-Abo Ihrer Wahl (z.B. Swisscom TV start Grundgebühr CHF 14.–/Mt.). Während der ersten 2 Monate sind Live Sport Events im Wert von max. CHF 100.–/Mt. kostenlos. Swisscom TV setzt einen Festnetzanschluss (z.B. EconomyLINE CHF 25.35/Mt.) und einen Internetzugang (z.B. DSL start CHF 0.–/Mt.) von Swisscom voraus. Mindestbezugsdauer 12 Monate. Während der ersten beiden Monate kann der Vertrag unverbindlich aufgelöst werden. Der Empfang von HD-Programmen ist abhängig von der Leistungsfähigkeit Ihres Anschlusses. Prüfen Sie diese auf swisscom.ch/checker

Alex Frei in Zahlen

Geb.-Datum	15. Juli 1979
Geburtsort	Basel
Nationalität	Schweizer
1987–1988	FC Begnins
1988–1995	FC Aesch
1995–1998	FC Basel 1893
1998–1999	FC Thun
1999–2000	FC Luzern
2001–2002	Servette Genève FC
2003–2006	Stade Rennais
2006–2009	Borussia Dortmund
2009–2013	FC Basel 1893
Seit 2013	Sportdirektor FC Luzern

Alex Freis persönliche Erfolge

2000	Rookie of the year
2001	Cupsieg mit Servette Genf
2002	EM-Halbfinalteilnahme mit der U21-Nationalmannschaft der Schweiz (5 Tore)
2003/2004	Vizetorschützenkönig der Ligue 1 in Frankreich (21 Tore)
2004	Teilnahme an der EM in Portugal (5 Tore)
2004	Credit Suisse player of the year
2004/2005	Torschützenkönig in der Ligue 1 in Frankreich (20 Tore)
2005	Wahl in die Mannschaft des Jahres in Frankreich
2005	3. Platz bei der Wahl zum Fussballer des Jahres in Frankreich
2005	Credit Suisse player of the year
2007	Credit Suisse player of the year
2006/2007	Vize-Torschützenkönig in der 1. Bundesliga (16 Tore)
2006/2007	Deutschlands Fussballer des Jahres (Bild Zeitung)
2010	Schweizer Meister mit dem FC Basel 1893
2010	Schweizer Cupsieger mit dem FC Basel 1893
2011	Schweizer Meister mit dem FC Basel 1893
2010/2011	Torschützenkönig der Schweizer Super League (27 Tore)
2011	Axpo player of the year (Bester Spieler im Inland)
2001/2011	Rekordtorschütze der Schweizer Nationalmannschaft (42 Tore in 84 Spielen)
2011/2012	Erreichen des Achtelfinals der Champions League mit dem FC Basel 1893 (5 Tore)
2011/2012	Schweizer Meister mit dem FC Basel 1893
2011/2012	Torschützenkönig der Schweizer Super League (24 Tore)
2012	Die 300-Tore-Marke als Profi geknackt!
2012	Axpo player of the year (Bester Spieler im Inland)
2013	Erreichen des Halbfinals in der Europa League mit dem FC Basel 1893

Alle 108 FCB-Tore von Alex Frei

Datum:	Wettbewerb	Gegner:	Resultat:	Tor(e) zum:	Torhüter:
26.10.1997	NLA	Servette	1:4	1:2	Pédant
26.07.2009	SL	Sion	2:1	2:1	Vanins
06.08.2009	EULiga	Reykjavik	3:1	1:0, 3:1	Magnusson
23.08.2009	SL	Xamax	2:2	2:2	Ferro
27.08.2009	EULiga	Baku	5:1	3:1	Sissoko
30.08.2009	SL	YB	1:2	1:0	Wölfl
23.09.2009	SL	St. Gallen	4:0	4:0	Lopar
26.09.2009	SL	Aarau	2:0	1:0	Benito
04.10.2009	SL	Sion	5:0	3:0	Vanins
22.10.2009	EULiga	CSKA Sofia	2:0	1:0, 2:0	Karadzhov
25.10.2009	SL	Luzern	5:4	2:1, 4:4	Zibung
05.11.2009	EULiga	CSKA Sofia	3:1	2:0, 3:1	Chavdarov
09.11.2009	SL	Xamax	4:1	2:1	Ferro
20.11.2009	CH Cup	FC Zürich	4:2	2:1, 3:1	Leoni
06.12.2009	SL	Bellinzona	3:2	1:0, 3:2	Gritti
12.12.2009	CH Cup	Biel	3:1	1:0, 2:0	Werro
16.12.2009	EULiga	Fulham	2:3	1:2	Schwarzer
07.02.2010	SL	YB	4:0	1:0	Wölfl
14.02.2010	SL	Xamax	3:1	1:1	Ferro
13.05.2010	SL	Xamax	3:0	2:0, 3:0	Faivre
20.07.2010	SL	FC Zürich	3:2	1:1, 3:2	Guatelli
24.07.2010	SL	Sion	2:1	1:0	Vanins
01.08.2010	SL	St. Gallen	3:0	1:0	Vailati
24.08.2010	CL	Tiraspol	3:0	2:0, 3:0	Stoyanov
28.08.2010	SL	Xamax	4:1	2:0, 3:0, 4:0	Ferro
12.09.2010	SL	YB	2:2	1:2	Wölfl
28.09.2010	CL	Bayern München	1:2	1:0	Butt
19.10.2010	CL	AS Roma	3:1	1:0	Lobont
03.11.2010	CL	AS Roma	2:3	1:2	Julio Sergio
05.12.2010	SL	YB	3:1	1:1, 3:1	Wölfl
06.02.2011	SL	Thun	3:2	3:1	Da Costa
12.02.2011	SL	St. Gallen	3:0	2:0	Vailati
17.02.2011	EULiga	Sp. Moskau	2:3	1:0	Dykan
27.02.2011	SL	Luzern	1:0	1:0	Zibung
06.03.2011	SL	FC Zürich	3:1	2:1, 3:1	Guatelli
20.03.2011	SL	GC	2:1	2:1	König
02.04.2011	SL	Xamax	1:0	1:0	Bédénik
10.04.2011	SL	YB	3:3	1:2	Wölfl
17.04.2011	SL	GC	2:2	1:2	Bürki
20.04.2011	SL	Xamax	2:2	2:1	Ferro
23.04.2011	SL	YB	2:1	2:1	Wölfl
08.05.2011	SL	Bellinzona	2:0	2:0	Zotti
11.05.2011	SL	FC Zürich	2:2	1:1, 2:2	Leoni
15.05.2011	SL	FC Thun	5:1	2:1, 4:1	Da Costa
25.05.2011	SL	FC Luzern	3:0	1:0	Zibung
20.07.2011	SL	GC	2:2	1:0, 2:2	Bürki
28.08.2011	SL	Thun	2:1	1:0	Da Costa
14.09.2011	CL	Galati	2:1	2:1	Grahovac
21.09.2011	SL	Lausanne	6:0	2:0, 4:0, 6:0	Coltorti
27.09.2011	CL	ManUnited	3:3	2:2, 3:2	De Gea
01.10.2011	SL	Servette	3:0	2:0, 3:0	Barroca
20.10.2011	CH Cup	Schötz	5:1	5:1	Kaufmann
29.10.2011	SL	GC	4:1	3:0	Bürki
05.11.2011	SL	Lausanne	3:2	2:1, 3:2	Coltorti
22.11.2011	CL	Galati	3:2	2:0	Grahovac
26.11.2011	CH Cup	Wil	3:2	3:2	Faivre
07.12.2011	CL	ManUnited	2:1	2:0	De Gea
25.02.2012	SL	FC Zürich	1:0	1:0	Leoni
04.03.2012	SL	Luzern	3:1	2:1, 3:1	Zibung
21.03.2012	CH Cup	Lausanne	5:2	3:1	Favre
24.03.2012	SL	Servette	5:0	2:0, 4:0, 5:0	Gonzalez
31.03.2012	SL	Thun	3:2	3:1	Da Costa
04.04.2012	SL	Lausanne	2:0	1:0	Coltorti
15.04.2012	CH Cup	Winterthur	2:1	2:0	Leite
22.04.2012	SL	Sion	3:0	1:0, 3:0	Vanins
29.04.2012	SL	Lausanne	3:1	2:1	Favre
02.05.2012	SL	Thun	2:1	2:1	Da Costa
12.05.2012	SL	GC	6:3	4:1	Bürki
17.07.2012	CL	Tallinn	2:0	1:0, 2:0	Pedök
21.07.2012	SL	Luzern	2:2	1:1	Zibung
28.07.2012	SL	GC	2:2	1:0	Bürki
15.09.2012	Cup	Amriswil	6:1	4:0, 5:1	Mirseloski
28.10.2012	SL	FC Zürich	2:1	2:0	Da Costa
18.11.2012	SL	GC	4:0	3:0, 4:0	Bürki
27.02.2013	Cup	Thun	2:1	1:0, 2:1	Faivre
07.03.2013	EULiga	St. Petersburg	2:0	2:0	Malafajew
10.03.2013	SL	YB	3:0	1:0	Wölfl
14.03.2013	SL	FC Zürich	3:1	1:1	Da Costa

Alle 37 Tore von Alex Frei für Borussia Dortmund

26.08.2006	Stuttgart	3:1	3:1	Hildebrand
09.09.2006	Thannhausen	3:0	3:0	Steidle
15.10.2006	Cottbus	3:2	3:1	Piplica
04.11.2006	Bielefeld	1:1	1:1	Hain
10.11.2006	Bremen	3:1	1:0	Wiese
18.11.2006	Hertha Berlin	1:2	1:2	Fiedler
10.12.2006	Schalke 04	1:3	1:3	Neuer
26.01.2007	B. München	3:2	1:0, 2:2	Kahn
17.02.2007	M'gladbach	1:0	1:0	Keller
04.03.2007	Cottbus	2:3	1:1, 2:3	Piplica
07.04.2007	Aachen	4:1	2:0, 3:0	Straub
28.04.2007	Frankfurt	2:0	1:0, 2:0	Nikolov
12.05.2007	Schalke 04	2:0	1:0	Neuer
06.04.2008	Leverkusen	2:1	1:1	Adler
16.04.2008	Hannover	1:3	1:2	Enke
06.05.2008	Stuttgart	3:2	2:1, 3:1	Schäfer
17.05.2008	Wolfsburg	2:4	1:2, 2:3	Benaglio
13.09.2008	Schalke 04	3:3	2:3, 3:3	Fährmann
24.09.2008	Hertha Berlin	2:1	1:0	Drobny
27.09.2008	Stuttgart	3:0	3:0	Lehmann
18.10.2008	Bremen	3:3	1:0	Wiese
28.01.2009	Bremen	1:2	1:0	Wiese
31.01.2009	Leverkusen	1:1	1:0	Adler
15.02.2009	Cottbus	1:1	1:1	Tremmel
14.03.2009	Hannover	4:4	1:0, 4:2	Enke
21.03.2009	Bremen	1:0	1:0	Wiese
04.04.2009	Hertha Berlin	3:1	1:0	Drobny
25.04.2009	Hamburg	2:0	2:0	Rost
09.05.2009	Karlsruhe	4:0	4:0	Miller

Alle 52 Tore von Alex Frei für Stade Rennes

15.02.2003	Libourne	3:0	1:0	Grandel
05.04.2003	Bordeaux	3:4	3:4	Roux
16.08.2003	Sochaux	1:1	1:1	Richert
01.11.2003	Strasbourg	1:1	1:0	Dutruel
08.11.2003	Lille	2:2	1:1	Wimbée
29.11.2003	Lyon	3:1	3:1	Puydebois
06.12.2003	Paris SG	1:1	1:1	Alonzo
17.01.2004	Sochaux	4:0	1:0, 2:0	Gnanhouan
25.01.2004	Croix Savoie	2:0	2:0	Durand
21.02.2004	Ajaccio	4:1	1:1	Trevisan
21.03.2004	Marseille	4:3	1:1, 2:1, 3:2, 4:3	Barthez
27.03.2004	Strasbourg	3:0	1:0, 2:0	Dutruel
18.04.2004	Bordeaux	3:1	3:0	Ramé
01.05.2004	Bastia	4:0	2:0, 4:0	Penneteau
15.05.2004	Monaco	4:1	1:0	Roma
23.05.2004	Montpellier	4:0	1:0, 3:0	Viviani
07.08.2004	Paris SG	2:1	2:0	Alonzo
14.08.2004	Auxerre	1:3	1:3	Cool
21.08.2004	Nantes	1:0	1:0	Landreau
28.08.2004	Ajaccio	1:1	1:0	Porato
22.09.2004	Marseille	1:0	1:0	Barthez
23.10.2004	Metz	3:1	1:1, 2:1	Wimbée
12.01.2005	Auxerre	1:0	1:0	Cool
22.01.2005	Ajaccio	2:0	1:0	Porato
19.02.2005	Nice	4:1	2:1	Gregorini
05.03.2005	Sochaux	3:0	1:0, 3:0	Richert
12.03.2005	Metz	1:1	1:1	Wimbée
19.03.2005	Caen	2:2	1:1	Planté
09.04.2005	Toulouse	2:0	1:0	Revault
16.04.2005	St-Etienne	2:2	1:1	Janot
23.04.2005	Istres	2:0	2:0	Riou
14.05.2005	Lens	2:5	1:0, 2:4	Itandje
21.05.2005	Strasbourg	4:0	3:0	Cassard
20.08.2005	Marseille	3:2	2:2	Carrasco
15.09.2005	Osasuna	3:1	1:0, 2:1	Ricardo
23.10.2005	Ajaccio	1:0	1:0	Porato
29.10.2005	Metz	2:1	2:0	Wimbée
20.11.2005	Toulouse	4:1	3:0	Revault
04.12.2005	Nice	1:0	1:0	Gregorini
13.05.2006	Lille	2:2	1:0, 2:0	Sylva



Alle 43 Tore von Alex Frei für Servette

24.02.2001	FC Basel	3:0	2:0	König
10.03.2001	St. Gallen	4:1	4:1	Stiel
06.05.2001	Lausanne	3:1	1:0, 2:1	Gentile
10.06.2001	St. Gallen	1:0	1:0	Stiel
15.05.2001	St. Gallen	2:2	2:2	Stiel
26.05.2001	FC Basel	1:1	1:0	König
10.06.2001	Yverdon	3:0	2:0	Minder
04.08.2001	Luzern	1:1	1:0	Foletti
11.08.2001	GC	1:1	1:1	Jehle
11.08.2001	Sion	3:1	1:0	Borer
16.09.2001	Lausanne	3:0	3:0	Inguscio
10.10.2001	Xamax	3:1	2:0	Colomba
14.10.2001	Aarau	3:3	1:1	Benito
28.10.2001	Luzern	2:0	2:0	Foletti
06.12.2001	Hertha Berlin	3:0	2:0	Fiedler
09.12.2001	Lausanne	1:1	1:1	Zetzmann
24.02.2002	FC Zürich	2:0	1:0, 2:0	Pascolo
28.02.2002	Valencia	2:2	2:2	Palop
23.03.2002	Sion	3:2	2:1	Leoni
06.04.2002	FC Basel	2:3	1:0	Zuberbühler
14.04.2002	Sion	4:1	1:0, 2:0, 3:1, 4:1	Beney
25.04.2002	St. Gallen	3:1	1:1	Stöckli
03.08.2002	FC Basel	2:4	1:3	Zuberbühler
10.08.2002	Thun	3:1	2:0	Kobel
01.09.2002	Xamax	1:2	1:1	Delay
19.09.2002	Amica Wronki	2:3	2:0	Szamatulski
27.09.2002	FC Zürich	2:0	2:0	König
01.10.2002	Amica Wronki	2:1	1:0, 2:1	Szamatulski
06.10.2002	GC	4:3	1:1, 2:2, 3:2	Borer
19.10.2002	Luzern	3:4	1:1, 3:2	Hilfiker
16.11.2002	Wil	1:1	1:0	Damjanovic
24.11.2002	Aarau	3:0	2:0, 3:0	Colomba
01.12.2002	Xamax	1:1	1:0	Bettoni

Alle 18 Tore von Alex Frei für Luzern

13.07.1999	Delémont	2:0	1:0	Ducommun
26.07.1999	Lausanne	2:1	1:1	Rapo
20.11.1999	FC Basel	3:0	1:0, 3:0	Zuberbühler
27.11.1999	Xamax	1:3	1:0	Delay
05.12.1999	Yverdon	4:1	1:0, 3:0, 4:0	Flückiger
12.03.2000	Xamax	1:2	1:2	Delay
19.03.2000	Yverdon	3:2	1:0, 2:0	Flückiger
26.03.2000	FC Basel	3:2	2:2	Zuberbühler
02.04.2000	St. Gallen	1:7	1:2	Alder
04.05.2000	FC Zürich	2:7	1:0	Pascolo
15.07.2000	Xamax	2:0	2:0	Colomba
18.07.2000	St. Gallen	1:2	1:1	Stiel
22.07.2000	FC Basel	4:7	1:3	Zuberbühler
18.11.2000	Lausanne	2:1	1:0	Rapo

Alle 6 Tore von Alex Frei für den FC Thun (NLB)

21.07.1998	Schaffhausen	1:3	1:0	Foletti
26.09.1998	Wil	1:1	1:1	Nussbaumer
15.11.1998	Baden	3:1	1:0	Abatangtelo
07.03.1999	Solothurn	1:2	1:2	Roth
17.04.1999	Schaffhausen	4:0	2:0	Foletti
08.05.1999	Kriens	4:1	1:0	Coltorti

Alle 42 Länderspieltore für die Schweiz A

28.03.2001	Luxembourg	5:0	1:0, 2:0, 5:0	Besic
02.06.2001	Färöer	1:0	1:0	Mikkelsen
05.09.2001	Luxembourg	3:0	1:0	Gillet
21.08.2002	Österreich	3:2	2:1	Manninger
08.09.2002	Georgien	4:1	1:0	Gvaramadse
12.02.2003	Slowenien	5:1	3:0, 5:0	Simeunovic
30.03.2003	Italien	1:2	1:0	Abbiati
07.06.2003	Russland	2:2	1:0, 2:0	Owtischinikow
11.06.2003	Albanien	3:2	2:1	Strakosha
11.10.2003	Irland	2:0	2:0	Given
18.02.2004	Marokko	1:2	1:2	Lamyaghri
09.10.2004	Israel	2:2	1:1	Davidovitch
30.05.2005	Zypern	1:0	1:0	Panayiotou
04.06.2005	Färöer	3:1	2:1, 3:1	Mikkelsen
17.08.2005	Norwegen	2:0	1:0	Myhre
03.09.2005	Israel	1:1	1:0	Davidovitch
07.09.2005	Zypern	3:1	1:0	Morphis
16.11.2005	Türkei	4:2	1:0	Volkan
03.06.2006	China	4:1	1:0, 3:0	Li Leilei
18.06.2006	Togo	2:0	1:0	Agassa
23.06.2006	Südkorea	2:0	2:0	Lee Woon-Jae
16.08.2006	Liechtenstein	3:0	1:0, 2:0	Jehle
02.09.2006	Venezuela	1:0	1:0	Vega
06.09.2006	Costa Rica	2:0	2:0	De Lemos
25.03.2007	Kolumbien	1:3	1:1	Calero
24.05.2008	Slowakei	2:0	2:0	Mucha
30.05.2008	Liechtenstein	3:0	1:0, 2:0	Jehle
11.10.2008	Lettland	2:1	1:0	Vanins
15.10.2008	Griechenland	2:1	1:0	Chalkias
28.03.2009	Moldawien	2:0	1:0	Namasko
01.04.2009	Moldawien	2:0	2:0	Namasko
09.09.2009	Lettland	2:2	1:0	Vanins
17.11.2010	Ukraine	2:2	1:0, 2:1	Piatov

Alle 8 Länderspieltore für die Schweiz U21

22.02.2000	Portugal	1:2	1:2	Marcio Santos
28.03.2000	Norwegen	2:1	1:0	Johnsen
15.08.2000	Griechenland	1:3	1:0	Kotsolis
01.09.2000	Russland	3:1	1:1	Malafajew
15.11.2000	Türkei	2:3	1:1	Inan
14.11.2001	Ukraine	2:1	2:1	Chudschamow
17.05.2002	England	1:2	1:2	Robinson
20.05.2002	Portugal	2:0	2:0	Sergio Leite

Alle 3 Länderspieltore für die Schweiz U19

12.09.1996	Schweden	2:5	1:4
30.09.1996	Österreich	2:2	1:2
26.03.1997	Moldawien	3:0	3:0

1 Länderspieltor für die Schweiz U18

25.10.1995	Frankreich	1:5	1:2
------------	------------	-----	-----

Alle Profispiele- und Profitorer von Alex Frei

Zeitraum	Team	Meisterschaft	Cup	Ligacup	Europacup	Total
1995–1998	FCB	11/ 1				11/ 1
1998–1999	Thun	34/ 6				34/ 6
1999–2001	Luzern	53/17	3/ 1			56/ 18
2001–2003	Servette	64/36	4/ 2		10/ 5	78/ 43
2003–2006	Rennes	100/48	9/ 2	2/0	6/ 2	117/ 52
2006–2009	Dortmund	74/34	7/ 3		2/ 0	83/ 37
2009–2013	FCB	103/74	20/12		38/22	171/108
2001–2010	A CH					84/ 42
2002–2002	U21					19/ 8
Vor 2000	U19					4/ 3
Vor 2000	U18					5/ 1
Total Profispiele/Tore						662/319





Sympathischer erfolgreich...

Lassen auch Sie sich in stressfreier und ruhiger Atmosphäre beraten. Moderne, schmerzarme Zahnmedizin, höchste Präzision und ästhetisch anspruchsvolle Lösungen sind überzeugende Argumente für eine Behandlung in der Zahnklinik Rennbahn.

Die Teamzahnärzte des FC Basel 1893 med. dent. Sören Nielsen und Dr. med. dent. Benny Möller sorgen seit Jahren für den richtigen Biss unserer Mannschaft.

www.zahnklinik-rennbahn.ch

Zahnklinik Rennbahn AG · Teamzahnärzte des FC Basel 1893

info@zahnklinik-rennbahn.ch · www.zahnklinik-rennbahn.ch

Birsfelder Str. 3 · CH-4132 Muttenz-Basel

Tel. +41 (0)61 / 826 10 10 · Gebührenfreies Telefon: 0800 / 00 10 19



Recruiting – Führung gezielt auswählen.



METRIKS
SCHWEIZ AG

- Gezielte Personalsuche auf Basis der Unternehmensanforderungen
- Persönliche Beratung für Unternehmen und Kandidaten/innen
- Qualifizierte Executive-Assessments zur Sicherstellung des beidseitigen Entscheids

METRIKS® – wir unterstützen Unternehmen beim Finden und bei der Auswahl der zur Unternehmenskultur passenden Persönlichkeiten.

METRIKS SCHWEIZ AG · Aeschenvorstadt 71 · CH-4051 Basel
Fon: +41 61 225-4430 · Fax: +41 61 225-4431
E-Mail: info@metriks.ch · www.metriks.ch

Falls Du direkten Anschluss für Deine berufliche Karriere suchst.



ElektroinstallateurInnen • Montage-ElektrikerInnen •
ElektroplanerInnen • AutomatiklerInnen •
TelematikerInnen

Aus jungen Leuten werden bei uns Fachleute.
Bewirb Dich unter www.selmoni.ch
oder ruf uns an: Telefon 061 287 44 20

Selmoni
Selmoni

Selmoni AG || St. Alban-Vorstadt 106 || 4002 Basel || www.selmoni.ch



SELBSTVERSUCH

Um endlich mal zu wissen, wie denn das ist, wenn man vor einem Millionenpublikum unmittelbar nach einem höchst emotionalen Spiel Red und Antwort stehen muss, machten wir einen Selbstversuch und liessen uns interviewen. Da gerade kein richtiger Journalist zur Verfügung stand, übernahmen wir das selbst.

Rotblau: Martin Dürr, so kurz nach dem Ende einer aufwühlenden Saison, was sind Ihre Gefühle?

M.D.: Wichtig sind nicht meine Tore; wichtig ist, dass ich der Mannschaft helfen konnte.

Rotblau: Äh, Moment, ich bin verwirrt. War das meine Frage?

M.D.: Ach so. Nein. Sorry, normalerweise fragt ihr zuerst immer den Torschützen, wie er sich fühlt.

Rotblau: Und wie fühlt er sich? Ich meine, wie fühlen Sie sich?

M.D.: Ich bin immer bereit. Der Trainer weiss das und wenn der Trainer will, dass ich spiele, dann spiele ich auch. Ich muss der Mannschaft ein Riesenkompliment machen. Wichtig sind die drei Punkte und jetzt müssen wir einfach Gas geben.

Rotblau: Aber Sie spielen doch gar nicht, Sie sind doch der Kolumnist?

M.D.: Ich bin immer bereit. Der Chefredakteur weiss das und wenn der Chefredakteur will, dass ich schreibe, dann schreibe ich.

Rotblau: Wie kommen Sie nur immer auf Ihre Themen?

M.D.: Das ist eine sehr originelle Frage, die mir jede Woche mehrmals gestellt wird.

Rotblau: Und Sie antworten?

M.D.: Jedes Mal etwas anderes.

Rotblau: Hat man nicht irgendwann das Gefühl, es wiederhole sich alles immer wieder, man habe alles schon gesehen? Wie geht man damit um?

M.D.: Warum fragen Sie plötzlich, was «man» fühlt?

Rotblau: Das ist korrektes Interview-Deutsch.

M.D.: Ach so. Nein. Gar nicht. Kann man jetzt duschen gehen?

Rotblau: Ja, gleich, nur noch einige kurze Fragen. Wann haben Sie das Gefühl, Ihre Saisonziele erreicht zu haben? Ist das, wenn Jo und Susanne auf Facebook posten, sie läsen als Erstes im Magazin Ihre Kolumne oder wenn Pascal und Bettina ein Foto ihrer kleinen Tochter im FCB-Dress mailen oder wenn Daniel aus Sargans schreibt, er habe Tränen gelacht? Sind das die Momente, für die man trainiert? Ist das gewissermassen die Ernte für die harte Arbeit, der Lohn für die Entbehrungen, der Pay-back für das intensive Suchen nach einer Pointe in schlaflosen Nächten?

M.D.: Ja.

Rotblau: Eine Frage, die unsere Zuschauer und Leserinnen stark beschäftigt: Hängen Sie nochmals eine Saison an? Haben Sie den Vertrag schon unterschrieben? Stimmen die Gerüchte, dass Sie kürzlich in Zürich gesehen wurden und dort einige lukrative Angebote geprüft haben?

M.D.: Einmal rotblau, immer rotblau.

Rotblau: Welche Frage würden Sie gerne beantworten, wenn sie Ihnen gestellt würde?

M.D.: Wollen Sie jetzt duschen gehen?

Rotblau: Nein, wie kommen Sie auf die Idee?

M.D.: Weil ich jetzt duschen gehe, wenn Sie erlauben.

Rotblau: Ach so, natürlich. Gleich. Noch eine letzte Frage: Wie fühlen Sie sich jetzt?

M.D.: Ungeduscht.

Rotblau: Martin Dürr, vielen Dank für das Gespräch.

M.D.: Die nächste Kolumne ist immer die schwerste.

Martin Dürr ist Pfarrer in Basel. Das Rotblau Magazin ist viereckig und eine Kolumne dauert 90 Zeilen. Oder so ähnlich.

QUIZ

WER WEISS ALLES ÜBER DEN FCB?

In den bisherigen «Rotblau»-Ausgaben liessen wir Sie über knifflige Kreuzworträtsel brüten. Ab jetzt testen wir Ihr FCB-Wissen – und zwar stets in einem Quiz mit zweimal elf Fragen rund um den FCB (und vielleicht sonst auch mal über den Fussball oder Basel im Allgemeinen). Das Mitmachen ist einfach: Beantworten Sie die 22 Fragen richtig und fügen Sie die 22 Anfangsbuchstaben, die sich daraus ergeben, in der vorgegebenen Reihenfolge zum mehrteiligen Lösungswort zusammen. Das Lösungswort mailen oder senden Sie per Postkarte an uns – ein glücklicher Einsender gewinnt einen FCB-Fanshop-Gutschein im Wert von 200 Franken.

Frage 1 Geburtsort von Fabian Frei?

- Männedorf
- Herrliberg
- Weiblingen
- Frauenfeld

Frage 2 Wie endete aus FCB-Sicht das Spiel FCB–GC vom 24. Februar 2013 im Joggeli?

- Sieg
- Forfait
- Unentschieden
- Niederlage

Frage 3 Spielt beim FCB und hat am 11. Juli Geburtstag!

- Cabral
- Sommer
- Elneny
- Messi

Frage 4 So nannte man früher die zweite Mannschaft

- U23
- Zwei
- Reserven
- Ersatzelf

Frage 5 Welcher der folgenden Herren ist kein aktueller Super-League-Schiedsrichter?

- Graf
- Erbachner
- Hänni
- Pache

Frage 6 Aus welchem Land hatte der FCB noch nie einen ausländischen Spieler verpflichtet?

- Dänemark
- Togo
- Ecuador
- Israel

Frage 7 Wo spielt ein ehemaliger FCB-Nachwuchsmann Bundesliga-Innenverteidiger?

- Nürnberg
- Fürth
- Uerdingen
- Dortmund

Frage 8 Aus wie vielen Spielern bestand zu den Anfangszeiten des Fussballs eine Mannschaft?

- zehn
- elf
- dreizehn
- beliebig

Frage 9 Welcher Torhüter spielte nie für den FCB?

- Hürzeler
- Müller
- Paul
- Grüter

Frage 10 Einer der folgenden FCB-Kaderspieler hat noch zwei jüngere Brüder, die im FCB-Nachwuchs spielen. Welcher?

- Stocker
- Degen
- Jevtic
- Ajeti

Frage 11 Welche der folgenden Mannschaften verlor mal einen Schweizer Cupfinal mit 0:10?

- Nordstern Basel
- Blue Stars Zürich
- Helvetia Bern
- Cantonal Neuchâtel

Frage 12 In welchem europäischen Land gibt es in der Saison 2012/2013 in der Hauptstadt keinen Fussballclub in der obersten Liga?

- Belgien
- Deutschland
- Estland
- Moldawien

Frage 13 Gegen welchen Spieler hat der FCB in der Saison 2012/2013 tatsächlich gespielt?

- Bärlauch
- Fisherman
- van Wolfswinkel
- Ziege

Frage 14 Gegen wen spielte der FCB im Europacup noch nie?

- Olympique Marseille
- Hvidovre Kopenhagen
- Wacker Innsbruck
- Vaduz

Frage 15 Im Februar 2008 gewann der FCB gegen Thun den Cup-Halbfinal 1:0 – dank welchem Torschützen?

- Perovic
- Eduardo
- Majstorovic
- Lokvenc

Frage 16 Eine der folgenden Frauen spielt beim FCB in der Nationalliga A

- Steiner
- Dickenmann
- Liebhart
- Börlin

Frage 17 So heisst eine FCB-Spielerin mit Vornamen

- Sarah
- Danique
- Antoinette
- Louseoisa

Frage 18 Beim FCB gibts einen Spieler, dessen Name (Vorname und Name) zu einem Drittel aus dem gleichen Buchstaben besteht – nämlich aus dem Buchstaben ...

- A
- O
- E
- I/J

Frage 19 Welcher der folgenden Fussballer der letzten zehn, fünfzehn Jahre hat nie für den FCB gespielt?

- Lustrinelli
- Hodel
- Baumann
- Preisig

Frage 20 In der Super League gibt es zehn Trainer. Aus welchem der folgenden Länder kommt keiner?

- Frankreich
- Deutschland
- Luxemburg
- Italien

Frage 21 Was kommt dir als FCB-Fan als Erstes in den Sinn, wenn du «Drei Streifen» hörst oder siehst?

- Wappen Österreichs
- die Filmtrilogie Verblendung, Verdammnis, Vergebung
- adidas
- eine Wasserschildkröte

Frage 22 Wie lautet der Übername von FCB-Assistenztrainer Marco Walker?

- Painter
- Farmer
- Ranger
- Butcher

Der vierteilige Lösungsbegriff ergibt den Betrag, für den ein Fussballprofi nie spielen würde – und Sie auch nicht arbeiten

- | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Senden Sie den Lösungsbegriff bis spätestens 20. Juli 2013 per Mail an: rotblau@fcb.ch oder per frankierter Postkarte an: Redaktion Rotblau, FC Basel 1893, Birsstrasse 320 A, 4052 Basel

Unter den richtigen Einsendern wird ein Gutschein für den FCB-Fanshop im Wert von 200 Franken ausgelost (ohne Rechts- und Korrespondenzweg).

LÖSUNG UND GEWINNER AUS DEM HEFT 2, APRIL 2013

Der Lösungsbegriff lautete:

SCHUHMACHERNZUNFT BASEL

Aus allen richtigen Einsendungen wurde die Gewinnerin eines Gutscheins über 200 Franken für den FCB-Fanshop im St. Jakob-Park ausgelost:

KATHRIN SCHÜTZ

Sperrstrasse 69, 4057 Basel

JUNI 12–JUNI 13

NAMEN ZAHLEN DATEN FAKTEN

76 PARTIEN FÜR 32



7 MEISTERSPIELER

Das hintere Drittel dieses umfangreichen Heftes gehört all jenen, die es genau wissen wollen: Wer spielte in der Zeit zwischen dem 23. Juni 2012 und dem 1. Juni 2013 welche der 76 FCB-Partien? Wer schoss die Tore, wer gab die Assists, wer stand wie viele Minuten auf dem Rasen? Vertiefen Sie sich in eine 30-seitige Fundgrube voller statistischer Informationen zu einer glanzvollen FCB-Saison 2012/2013, die in der Halbfinalqualifikation in der UEFA Europa League und im 16. Meistertitel gipfelte.

TEXT: JOSEF ZINDEL

FOTOS: BACHA GROSSENBACHER, FRESHFOCUS



adidas



SCHWEIZER MEISTER

1953 · 1967 · 1969 · 1970 · 1972 · 1973
1977 · 1980 · 2002 · 2004 · 2005 · 2008

2010 · 2011 · 2012

2013

Jetzt gibts die Meisterschaft auch zum Anziehen. Und Anstecken.

Hol Dir das neue Meistershirt und den neuen Meisterpin – in den FCB-Fanshops oder online unter www.fcbwebshop.ch.

**FCB-Fanshop Stadion
St. Jakob-Park, Basel**

**FCB-Fanshop in der Manor
Greifengasse 22, Basel**

**FCB-Fanshop Markus Vogel
Küchengasse 16, Basel**



DIE AGENDA DER 76 SAISON-SPIELE

14 TESTSPIELE

23. Juni 2012, Testspiel:

FC Basel – Steaua Bukarest 2:4 (1:2)

Birkenmoos, Rottach-Egern. – 400 – SR Peter Sippel (München).
Tore: 14. Rusecsu 0:1. 16. Rocha 0:2. 23. Salah 1:2. 49. F. Costea 1:3.
63. Nikolic 1:4. 83. Andrist 2:4 (Handspenalty).
FC Basel: Vailati; Philipp Degen, Kovac, Ajeti, Steinhöfer; David Degen (66. Andrist), Cabral (46. Fabian Frei), Yapi (72. Grether), Salah; Alex Frei (66. Vuleta), Streller (72. Pak).

26. Juni 2012, Testspiel:

SpVgg Unterhaching – FC Basel 0:2 (0:1)

Sportplatz Warngau. – 400 – SR Christian Leicher (Landshut).
Tore: 42. Streller 1:0. 55. Streller 2:0.
FC Basel: Vailati; Steinhöfer (46. Philipp Degen), Dragovic, Kovac (46. Arlind Ajeti), Park; Andrist (46. David Degen), Yapi (57. Grether), Fabian Frei (46. Cabral), Stocker (46. Vuleta); Streller (63. Pak), Zoua.

28. Juni 2012, Testspiel:

FC Rottach-Egern – FC Basel 0:10 (0:4)

Birkenmoos. – 250 – SR Michael Krische (Bernau).
Tore: 7. Pak 0:1. 24. David Degen 0:2. 28. Alex Frei 0:3. 41. David Degen 0:4. 59. Dragovic 0:5. 60. Andrist 0:6. 68. Vuleta 0:7. 83. Alex Frei 0:8. 86. Dragovic 0:9. 88. Zoua 0:10.
FC Basel: Salvi; Steinhöfer (46. Philipp Degen), Ajeti (43. Cabral), Dragovic, Park (46. Stocker); David Degen (46. Andrist), Fabian Frei, Grether, Vuleta; Alex Frei, Pak (65. Zoua).

4. Juli 2012, Testspiel:

FC Basel – FC Aarau 2:1 (1:0)

Rankhof. – 1450 – SR René Erlachner (Wangen b.O).
Tore: 15. Streller 1:0. 80. Calla 1:1 (Foulpenalty). 86. Zoua 2:1.
FC Basel: Sommer; Philipp Degen (46. Steinhöfer), Kovac (71. Schär), Dragovic (46. Grether), Park (46. Voser); Andrist (46. Salah), Cabral, Fabian Frei (46. Yapi), Stocker (46. Zoua); Streller (71. Vuleta), Alex Frei (71. Pak).

8. Juli 2012, Testspiel:

FC Basel – Standard Lüttich 0:1 (0:0)

Schützenmatte. – 1523 – SR Ludovic Gremaud (Satigny).
Tor: 87. Ajdarevic 0:1.
FC Basel: Sommer; Steinhöfer (67. Philipp Degen); Kovac (75. Schär), Dragovic (75. Sauro), Park (67. Voser); David Degen (75. Andrist), Yapi (75. Fabian Frei), Cabral, Stocker (75. Vuleta); Streller (81. Grether), Zoua (67. Pak).

7. September 2012, Testspiel:

FC Basel – 1. FC Kaiserslautern 2:3 (0:2)

Stadion Solothurn. – 1200 – SR Stephan Klossner (Willisau)
Tore: 6. Baumjohann 0:1. 43. Nsor 0:2. 50. Philipp Degen 1:2. 77. Idrissou 1:3. 88. Seferagic 2:3.

12. Oktober 2012, Testspiel:

FC Basel 1893 – FC Wohlen 7:0 (3:0)

Schützenmatte. – 350 – SR Pascal Erlachner (Wangen b.O.).
Tore: 7. Zoua 1:0. 30. Vuleta 2:0. 39. Fabian Frei 3:0. 49. Vuleta 4:0. 51. Zoua 5:0. 52. Yapi 6:0. 88. Jevtic 7:0.

12. Januar 2013, Testspiel:

FC Basel – FC Bayern München 0:3 (0:3)

St. Jakob-Park. – 30080 – SR Adrien Jaccottet (Basel).
Tore: 8. Mandzukic 0:1. 11. Schweinsteiger 0:2. 37. Ribéry 0:3.
FC Basel: Sommer; Philipp Degen (46. Voser), Schär (63. Ajeti), Dragovic (63. Sauro), Steinhöfer (46. Park); Serey Die (46. Cabral); Salah (46. David Degen), Stocker (46. Yapi; 76. Adili), Fabian Frei (46. Diaz), Bobadilla (46. Alex Frei); Streller (46. Zoua).
Bayern München: Neuer; Lahm, Van Buyten, Dante, Alaba (70. Can); Martinez, Schweinsteiger; Müller (70. Shaqiri), Kroos (70. Pizzaro), Ribéry (74. Rafinha); Mandzukic (70. Robben).

18. Januar 2013, Testspiel:

FC Basel – Steaua Bukarest 1:1 (0:0)

Estadio Municipal, Marbella. – 400 – SR Javier Muñoz (Spanien).
Tore: 80. Pintilii 0:1. 91. Zoua 1:1

21. Januar 2013, Testspiel:

FC Basel – Ferencvaros Budapest 2:2 (2:0)

Estadio Municipal, Marbella. – 65 – SR Kim Jong (Südkorea).
Tore: 44. Elneny 1:0. 45. David Degen 2:0. 73. Cukic 2:1. 86. Cukic 2:2.

23. Januar 2013, Testspiel:

FC Basel – Dinamo Kiew 0:1 (0:1)

Estadio Municipal, Marbella. – 100 – SR Kim Sung He (Südkorea).
Tor: 43. Kranjcar 0:1.

24. Januar 2013, Testspiel:

FC Basel – Nationalmannschaft China 2:1 (1:0)

Estadio Municipal, Marbella. – 100 – SR Kim Jong (Südkorea).
Tore: 17. Diaz 1:0. 63. Fabian Frei 2:0. 72. Lin Gao 2:1.

30. Januar 2013, Testspiel:

FC Basel – FC Vaduz 2:0 (1:0)

Leichtathletik-Stadion Basel. – 500 – SR Nikolaj Hänni (Buchs SG).
Tore: 24. Stocker 1:0. 49. Zoua 2:0.

2. Februar 2013, Testspiel:

FC Basel – FC Biel 0:2 (0:1)

Rankhof. – 1200 – SR Sascha Amhof (Rohr AG).
Tore: 6. Coly 0:1. 62. Coly 0:2.

6 QUALIFIKATIONSSPIELE ZUR UEFA CHAMPIONS LEAGUE

17. Juli 2012, CL-Qualifikation 2. Runde, Hinspiel:

FC Flora Tallinn – FC Basel 0:2 (0:0)

A. Le Coq Arena. – 3123 Zuschauer. – SR Mauro Bergonzi (Italien).
Tore: 65. Alex Frei 0:1 (David Degen). 86. Alex Frei 0:2 (Foulpenalty).
FC Basel: Sommer; Philipp Degen, Sauro, Dragovic, Park; David Degen (73. Vuleta), Diaz, Yapi, Zoua (62. Stocker); Alex Frei (89. Andrist), Streller.

24. Juli 2012, CL-Qualifikation 2. Runde, Rückspiel:

FC Basel – FC Flora Tallinn 3:0 (2:0)

St. Jakob-Park. – 20467 Zuschauer. – SR Artur Soares Dias (Portugal).
Tore: 9. Zoua 1:0 (Steinhöfer). 32. Zoua 2:0 (Streller). 63. Diaz 3:0.
FC Basel: Vailati; Steinhöfer (67. Andrist), Sauro, Dragovic, Voser; David Degen, Cabral, Diaz (80. Grether), Vuleta; Streller (73. Alex Frei), Zoua.

1. August 2012, CL-Qualifikation 2. Runde, Hinspiel:

FK Molde – FC Basel 0:1 (0:0)

Aker Stadion. – 6564 Zuschauer. – SR Fredy Fautrel (Frankreich).
Tor: 78. Zoua 0:1 (Stocker).
FC Basel: Sommer; Steinhöfer, Sauro, Dragovic, Park; David Degen (61. Zoua), Cabral, Diaz, Yapi, Stocker; Streller.
Rot: 27. Angan.

8. August 2012, CL-Qualifikation 2. Runde, Rückspiel:

FC Basel – FK Molde 1:1 (0:1)

St. Jakob-Park. – 18567 Zuschauer. – SR Vladi Bezboborodov (Russland).
Tore: 32. Berget 0:1. 75. David Degen 1:1 (Streller).
FC Basel: Sommer; Steinhöfer, Sauro, Dragovic, Park; David Degen (89. Fabian Frei), Cabral, Diaz, Yapi (74. Salah), Stocker (84. Zoua); Streller.
Bemerkungen: 92. Yann Sommer hält Foulpenalty von Hoseth.

21. August 2012, CL-Qualifikation Playoff, Hinspiel:

FC Basel – CFR Cluj 1:2 (1:0)

St. Jakob-Park. – 16651 Zuschauer. – SR Jonas Eriksson (Schweden).
Tore: 44. Streller 1:0 (Dragovic). 66. Sougou 1:1. 71. Sougou 1:2.
FC Basel: Sommer; Steinhöfer, Sauro (86. Kovac), Dragovic, Park; David Degen (72. Fabian Frei), Cabral, Diaz, Stocker (79. Alex Frei); Salah, Streller.

29. August 2012, CL-Qualifikation Playoff, Rückspiel:

CFR Cluj – FC Basel 1:0 (1:0)

Stadion Dr. Constantin Radulescu. – 16500 Zuschauer (ausverkauft).
SR Gianluca Rocchi (Italien).
Tor: 20. Kapetanos 1:0.
FC Basel: Sommer; Steinhöfer, Sauro, Dragovic, Park (85. Schär); Fabian Frei, Cabral, Diaz (69. Andrist), David Degen (46. Zoua); Alex Frei, Streller.
Bemerkungen: 44. Alex Frei schießt Foulpenalty übers Tor.

14 SPIELE IN DER UEFA EUROPA LEAGUE

20. September 2012, UEFA Europa League 1. Runde, Gruppe G:

Sporting Clube de Portugal – FC Basel 0:0

Estadio José Alvelade, Lissabon. – 21189 Zuschauer.
SR Alon Yefet (Israel).
FC Basel: Sommer; Steinhöfer, Sauro, Dragovic, Park; Salah (75. Zoua), Cabral, Diaz (83. Fabian Frei), Stocker (89. David Degen); Alex Frei, Streller.
Rot: 50. Xandao (Notbremse).

4. Oktober 2012, UEFA Europa League 2. Runde, Gruppe G:

FC Basel – KRC Genk 2:2 (0:2)

St. Jakob-Park. – 14023 Zuschauer.
SR Bülent Yildirim (Türkei).
Tore: 10. De Ceulaer 0:1. 38. Vossen 0:2. 70. Streller 1:2 (Foulpenalty). 84. Streller 1:2 (Stocker).
FC Basel: Sommer; Philipp Degen, Sauro, Dragovic (53. Schär), Park; Salah, Cabral, Diaz (70. Fabian Frei), Stocker; Alex Frei (46. Zoua), Streller.

25. Oktober 2012, UEFA Europa League 3. Runde, Gruppe G:

Videoton FC – FC Basel 2:1 (2:0)

Stadion Sóstói, Székesfehérvár. – 8500 Zuschauer.
SR Miroslav Zelinka (Tschechien).
Tore: 2. Nikolic 1:0. 32. Caneira 2:0. 91. Schär 2:1 (Fabian Frei).
FC Basel: Sommer; Steinhöfer, Schär, Dragovic, Park (46. Voser); David Degen (72. Fabian Frei), Diaz, Cabral, Stocker, Salah (57. Pak); Streller.

8. November 2012, UEFA Europa League 4. Runde, Gruppe G:

FC Basel – Videoton FC 1:0 (0:0)

St. Jakob-Park – 12743 Zuschauer.
SR Jewgeni Aranowski (Ukraine).
Tor: 80. Streller 1:0 (Salah).
FC Basel: Sommer; Philipp Degen, Schär, Dragovic, Steinhöfer; Cabral; David Degen (89. Zoua), Diaz (75. Fabian Frei), Stocker, Alex Frei (66. Salah); Streller.

22. November 2012, UEFA Europa League 5. Runde, Gruppe G:

FC Basel – Sporting Clube de Portugal 3:0 (1:0)

St. Jakob-Park. – 15566 Zuschauer.
SR Paolo Valeri (Italien).
Tore: 23. Schär 1:0 (Stocker) 1:0. 66. Stocker 2:0 (Salah). 70. David Degen 3:0 (Salah).
FC Basel: Sommer; Philipp Degen, Schär, Dragovic, Steinhöfer; Cabral; David Degen, Diaz, Fabian Frei (89. Ajeti), Stocker (80. Zoua); Alex Frei (65. Salah).
Gelb-Rot: 58. Cabral.

6. Dezember 2012, UEFA Europa League 6. Runde, Gruppe G:

KRC Genk – FC Basel 0:0

Cristal Arena, Genk. – 11974 Zuschauer.
SR Mark Clattenburg (England).
FC Basel: Sommer; Philipp Degen, Schär, Dragovic, Steinhöfer; Yapi; David Degen (68. Salah), Diaz, Fabian Frei, Stocker (80. Zoua); Streller.

14. Februar 2013, UEFA Europa League 1/16-Final, Hinspiel:

FC Basel – Dnipro Dnipropetrovsk 2:0 (1:0)

St. Jakob-Park. – 8314 Zuschauer.

SR Svein Oddar Moen (Norwegen).

Tore: 23. Stocker 1:0 (Cabral). 67. Streller 2:0 (Stocker).

FC Basel: Sommer; Philipp Degen, Schär, Dragovic, Park; David Degen (68. Salah), Serey Die, Cabral, Stocker (88. Zoua); Fabian Frei (78. Elneny); Streller.

21. Februar 2013, UEFA Europa League 1/16-Final, Rückspiel:

Dnipro Dnipropetrovsk – FC Basel 1:1 (0:0)

Dnipro Arena. – 26 000 Zuschauer (ausverkauft).

SR Deniz Aytekin (Deutschland).

Tore: 76. Seleznyov 1:0 (Handspenalty). 81. Schär 1:1 (Foulpenalty).

FC Basel: Sommer; Steinhöfer, Schär, Dragovic, Park; Serey Die, Cabral; David Degen (82. Zoua), Fabian Frei, Stocker; Salah (89. Elneny).

Rot: 68. Kalinic (Tätlichkeit an Schär). 75. Fabian Frei (Handspiel auf der Linie).

7. März 2013, UEFA Europa League 1/8-Final, Hinspiel:

FC Basel – FC Zenit St. Petersburg 2:0 (0:0)

St. Jakob-Park. – 15 008 Zuschauer.

SR Daniele Orsato (Italien).

Tore: 83. Diaz 1:0 (Salah). 93. Alex Frei 2:0 (Foulpenalty, Foul an Salah).

FC Basel Sommer; Philipp Degen, Schär, Dragovic, Park; Cabral; David Degen (62. Steinhöfer), Serey Die (69. Elneny), Diaz, Salah; Zoua (79. Alex Frei).

Rot: 93. Neto.

14. März 2013, UEFA Europa League 1/8-Final, Rückspiel:

FC Zenit St. Petersburg – FC Basel 1:0 (1:0)

Petrowski. – 19 500 Zuschauer.

SR Pawel Gil (Polen).

Tor: 30. Witsel 1:0.

FC Basel: Sommer; Philipp Degen (89. Steinhöfer), Schär, Dragovic, Park; Cabral, Elneny; Salah, Diaz, Stocker (18. Fabian Frei); Streller (65. Sauro).

Gelb-Rot: 45. Diaz.

Bemerkungen: 86. Yann Sommer hält Foulpenalty von Shirokov.

4. April 2013, UEFA Europa League 1/4-Final, Hinspiel:

Tottenham Hotspur FC – FC Basel 2:2 (1:2)

White Hart Lane, London. – 32 136 Zuschauer (ausverkauft).

SR Milorad Mazic (Serbien).

Tore: 30. Stocker 0:1 (Streller). 43. Fabian Frei 0:2 (Stocker).

40. Adebayor 1:2. 58. Sigurdsson 2:2.

Tottenham: Friedel; Naughton, Gallas, Vertonghen, Assou-Ekotto (58. Dawson); Dembélé, Parker; Lennon (24. Sigurdsson), Bale, Holtby (63. Dempsey); Adebayor.

FC Basel: Sommer; Steinhöfer, Schär, Dragovic, Voser; Fabian Frei; Salah (82. David Degen), Elneny, Serey Die (66. Cabral), Stocker; Streller (72. Zoua).



So erzielte Mohamed Salah das 1:0 gegen Tottenham Hotspur.

11. April 2013, UEFA Europa League 1/4-Final, Rückspiel:

FC Basel – Tottenham Hotspur FC 2:2 (2:2, 1:1) n. V., 4:1 n. P.

St. Jakob-Park. – 36 500 Zuschauer (ausverkauft).

SR Olegario Benquerença (Portugal).

Tore: 23. Dempsey 0:1. 27. Salah 1:1 (Streller). 49. Dragovic 2:1

(Stocker). 82. Dempsey 2:2.

Penaltyschiessen: Schär 1:0. Huddlestone scheidert an Sommer.

Streller 2:0. Sigurdsson 2:1. Fabian Frei 3:1. Adebayor schießt

übers Tor. Diaz 4:1.

FC Basel: Sommer; Philipp Degen, Schär, Dragovic, Park; Fabian

Frei; Elneny, Serey Die (59. Diaz); Salah (111. Alex Frei), Stocker (69. Steinhöfer); Streller.

Tottenham: Friedel; Walker, Dawson, Vertonghen, Naughton

(79. Assou-Ekotto); Dembélé (59. Carroll), Parker (79. Huddlestone);

Dempsey, Holtby, Sigurdsson; Adebayor.

Rot: 90. Vertonghen (Notbremse).

25. April 2013, UEFA Europa League 1/2-Final, Hinspiel:

FC Basel – FC Chelsea 1:2 (0:1)

St. Jakob-Park. – 36 000 Zuschauer (ausverkauft).

SR Pavel Kralovec (Tschechien).

Tore: 12. Moses 0:1. 87. Schär 1:1 (Foulpenalty nach Foul an

Stocker). 94. David Luiz 1:2.

FC Basel: Sommer; Philipp Degen, Schär, Dragovic, Park; Fabian

Frei; Salah (78. David Degen), Elneny (65. Zoua), Serey Die (61. Diaz), Stocker; Streller.

Chelsea: Cech; Azpilicueta, Ivanovic, Terry, Cole; Ramires, David

Luid, Lampard (80. Oscar), Moses; Hazard (71. Mata); Torres.

25. April 2013, UEFA Europa League 1/2-Final, Rückspiel:

FC Chelsea – FC Basel 3:1 (0:1)

Stamford Bridge, London. – 39 403 Zuschauer.

SR Jonas Eriksson (Schweden).

Tore: 46. (1. HZ) Salah 0:1 (Stocker). 49. Torres 1:1. 52. Moses 2:1.

58. David Luiz 3:1 (Lampard).

FC Chelsea: Cech; Azpilicueta, Ivanovic, Cahill, Bertrand; Lampard,

David Luiz (82. Aké); Ramires (66. Oscar), Hazard (74. Mata), Moses; Torres.

FC Basel: Sommer; Steinhöfer, Sauro, Schär, Voser; Frei (75. Diaz);

Salah, Elneny, Serey Die, Stocker (62. David Degen); Streller

(62. Zoua).

6 SPIELE IM SCHWEIZER CUP

15. September 2012, Schweizer Cup 1/32-Final:

FC Amriswil – FC Basel 1:6 (0:4)

Tellenfeld. – 5153 (ausverkauft). – SR Patrick Winter (Greifensee).
Tore: 14. Zoua 0:1 (Alex Frei). 31. Fabian Frei 0:2 (Alex Frei).
32. Zoua 0:3 (Philipp Degen). 43. Alex Frei 0:4 (Zoua). 73. Contartese
1:4. 84. Alex Frei 1:5 (Seferagic). 90. Salah 1:6 (David Degen).
FC Basel: Vailati; Sauro, Dragovic, Ajeti; Philipp Degen (83. Voser),
Jevtic (64. Salah), Cabral, Fabian Frei, David Degen; Alex Frei, Zoua
(73. Seferagic).

11. November 2012, Schweizer Cup 1/16-Final:

FC Chiasso – FC Basel 1:4 (1:2)

Stadio Comunale. – 1250 Zuschauer. – SR Sébastien Pache (Prilly).
Tore: 1. Fabian Frei 0:1 (Salah). 19. Zoua 0:2 (Diaz). 38. Pimenta 1:2.
65. Zoua 1:3. (Fabian Frei). 67. Diaz 1:4 (Salah).
FC Basel: Vailati; Steinhöfer, Sauro, Ajeti, Park; Cabral; Salah
(87. Vuleta), Yapi, Diaz (70. Grether), Fabian Frei; Zoua (79. Pak).

9. Dezember 2012, Schweizer Cup 1/8-Final:

FC Locarno – FC Basel 2:3 (0:1, 2:2) n. V.

Stadio Lido. – 2630 – SR Pascal Erlachner (Wangen an der Aare)
Tore: 44. Salah 0:1 (Schär). 50. Mazzola 1:1. 55. Mazzola 2:1.
75. Salah 2:2 (Streller), 117. Stocker 2:3 (Park).
FC Basel: Vailati; Sauro, Schär, Ajeti (46. Steinhöfer); Philipp Degen
(65. Streller), Cabral, Diaz, Park; Salah, Zoua (102. Stocker), Alex Frei.

27. Februar 2013, Schweizer Cup 1/4-Final:

FC Thun – FC Basel 1:2 (0:1, 1:1) n. V.

Arena Thun. – 3664 Zuschauer. – SR Alain Bieri (Bern)
Tore: 12. Alex Frei 0:1 (Philipp Degen). 79. Schneuwly 1:1. 115. Alex
Frei 1:2 (Fabian Frei).
FC Basel: Sommer; Philipp Degen, Sauro, Dragovic, Steinhöfer;
Elneny; David Degen (62. Salah), Serey Die (106. Zoua), Yapi
(62. Fabian Frei), Diaz; Alex Frei.
Gelb-Rot: 89. Ferreira.

17. April 2013, Schweizer Cup 1/2-Final:

FC Sion – FC Basel 0:1 (0:0)

Tourbillon. – 13 800 Zuschauer. – SR Nikolaj Hänni (Buchs SG)
Tor: 72. Stocker 0:1 (Streller).
FC Basel: Sommer; Philipp Degen, Schär, Dragovic (46. Sauro), Voser
(61. Cabral); Frei; Salah (91. Diaz), Elneny, Serey Die, Stocker; Streller.

20. Mai 2013, Schweizer Cup Final:

FC Basel – Grasshoppers 1:1 (0:0) n. V., 3:4 n. P.

Stade de Suisse, Bern. – 27 290 Zuschauer.
SR Stéphane Studer (Grand-Lancy).
Tore: 71. Steinhöfer 1:0 (Bobadilla). 75. Hajrovic 1:1.
Penaltyschiessen: Schär 1:0. Salatic 1:1. Fabian Frei verschießt.
Hajrovic 1:2. Steinhöfer 2:2. Lang verschießt. Diaz 3:2. Feltscher
3:3. Bobadilla verschießt. Vilotic 3:4.
FC Basel: Sommer; Voser (60. Steinhöfer), Schär, Dragovic, Park;
Frei; Diaz, Elneny, Serey Die (106. David Degen), Stocker; Streller
(69. Bobadilla).
Grasshoppers: Bürki; Lang, Vilotic, Grichting, Bauer; Salatic;
Hajrovic, Gashi (101. Ben Khalifa), Abrashi (95. Toko), Zuber
(65. Feltscher); Anatole.

36 SPIELE IN DER RAIFFEISEN SUPER LEAGUE (RSL)

14. Juli 2012, RSL 1. Runde:

Servette FC – FC Basel 0:1 (0:0)

Stade de Genève. – 8132 Zuschauer. –
SR Sascha Kever (Breganzona).
Tor: 59. David Degen 0:1 (Streller).
FC Basel: Sommer; Steinhöfer, Kovac, Dragovic, Park; David Degen
(77. Zoua), Yapi (89. Grether), Cabral, Stocker (86. Philipp Degen);
Alex Frei, Streller.

21. Juli 2012, RSL 2. Runde:

FC Basel – FC Luzern 2:2 (0:1)

St. Jakob-Park. – 29 256 Zuschauer. – SR Alain Bieri (Bern).
Tore: 17. Lezcano 0:1. 61. Alex Frei 1:1 (Steinhöfer). 66. Lezcano 1:2.
81. Streller 2:2 (Diaz).
FC Basel: Sommer; Philipp Degen (4. Park), Kovac, Dragovic, Stein-
höfer; David Degen (68. Zoua), Yapi (83. Cabral), Diaz, Stocker; Alex
Frei, Streller.

28. Juli 2012, RSL 3. Runde:

Grasshoppers – FC Basel 2:2 (1:1)

Letzigrund. – 7050 Zuschauer. – SR Sascha Amhof (Rohr AG).
Tore: 15. Alex Frei 0:1 (David Degen). 29. Ben Khalifa 1:1. 47. Yapi
1:2. 82. Brahimi 2:2.
FC Basel: Sommer; Steinhöfer, Sauro, Dragovic, Park; David Degen
(84. Jevtic), Yapi (76. Diaz), Cabral, Zoua; Alex Frei, Streller
(71. Vuleta).

4. August 2012, RSL 4. Runde:

FC Sion – FC Basel 1:1 (0:0)

Stade de Tourbillon. – 14 850 Zuschauer (ausverkauft).
SR Nikolaj Hänni (Buchs SG).
Tore: 49. Kovac 0:1 (Diaz). 80. Léo 1:1.
FC Basel: Sommer; Voser, Sauro, Dragovic (46. Kovac), Park; Stocker
(72. David Degen), Yapi, Cabral, Diaz, Zoua; Streller.
FCB mit 5 Punkten auf Rang 4, 4 Punkte hinter Leader FC Sion.

12. August 2012, RSL 5. Runde:

FC Basel – FC Thun 3:1 (3:1)

St. Jakob-Park. – 27 422 Zuschauer. – SR Stephan Klossner (Willisau).
Tore: 9. Streller 1:0 (Foulpenalty). 31. Streller 2:0 (David Degen).
35. Schirinzi 2:1. 43. Stocker 3:1 (Streller).
FC Basel: Sommer; Steinhöfer, Sauro, Dragovic, Voser; David Degen
(74. Zoua), Cabral, Diaz (80. Fabian Frei), Stocker (68. Andrist);
Salah, Streller.
Gelb-Rot: 22. Faivre.

18. August 2012, RSL 6. Runde:

FC Basel – FC Lausanne-Sport 2:0 (1:0)

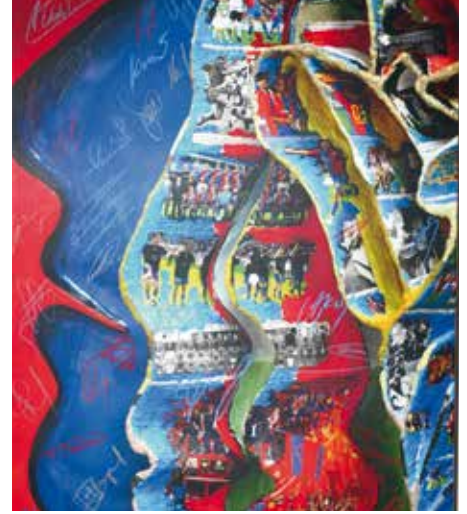
St. Jakob-Park. – 26 627 Zuschauer.
SR Cyril Zimmermann (Münsingen)
Tore: 43. Streller 1:0 (Salah). 82. Salah 2:0 (Stocker).
FC Basel: Sommer; Steinhöfer, Sauro, Dragovic, Park; David Degen
(51. Zoua), Cabral, Yapi (46. Diaz), 80. Fabian Frei (75. Stocker); Salah,
Streller.

DENKMAL FÜR DEN FCB ...

... UND EIN STÜCK KUNSTGESCHICHTE FÜR DIE FANS

Der FCB wird dieses Jahre 120 – aus diesem Anlass und zu Ehren des Basler Stadtclubs hat der Künstler Dave das spektakuläre Kunstwerk «Basler Zeit», das mit Hunderten von historischen Fotografien die Entwicklung der Stadt und des Vereins seit 1893 dokumentiert, geschaffen. Die Mannschaften der Saisons 2011/2012 und 2012/2013 haben das 2,3 Meter grosse Kunstwerk handsigniert. Neben der Skulptur sind 120 Einzelbilder auf Leinwand entstanden, die ebenfalls von allen Spielern der letzten zwei Saisons signiert wurden. Diese einmaligen Erinnerungsstücke können beim FC Basel 1893 erworben werden.

TEXT: ROTBLAU-REDAKTIONSTEAM
FOTOS: SACHA GROSSENBACHER



Der FC Basel 1893 steht in einer der erfolgreichsten Phasen seiner 120-jährigen Vereinsgeschichte: Der soeben errungene vierte Meistertitel in Serie krönt die ausgezeichneten Leistungen der letzten Jahre und besonders der letzten zwei Saisons, in denen der FCB auch international brillierte und sich für die Achtelfinals der Champions League und sogar für den Halbfinal der Europa League qualifizierte.

Wer sich ein exklusives Erinnerungsstück dieser Erfolgsgeschichte sichern möchte, hat nun eine einmalige Gelegenheit: Der international bekannte Künstler Dave hat neben der Skulptur «Basler Zeit» 120 Einzelbilder auf Leinwand (75×100 cm) geschaffen, die von allen Spielern der aktuellen und der letzten Saison – und damit von zwei der besten Mannschaften der Vereinsgeschichte – handsigniert wurden. Da haben sich einige der bemerkenswertesten Spieler der jüngeren Vereinsgeschichte, auch solche, deren FCB-Zeit bereits der Vergangenheit angehört, verewigt: Scott Chipperfield, Alex Frei, Beni Huggel oder Xherdan Shaqiri sind ebenso vertreten wie zum Beispiel Mohamed Salah, Yann Sommer, Valentin Stocker oder Marco Streller.

Jedes dieser Bilder steht symbolisch für ein Jahr der 120-jährigen Vereinsgeschichte des FC Basel 1893 und ist entsprechend nummeriert – beginnend im Jahr 1893. Die einmaligen Andenken sind auch vom Künstler originalsigniert. Mit diesen Bildern können sich FCB-Fans einen Teil dieser Geschichte sichern und auf diese Weise am besonderen Jubiläumsjahr des FC Basel 1893 teilhaben.

120 Jahre – 120 Bilder

Die einmaligen Erinnerungsstücke können beim FC Basel 1893 erworben werden. Weitere Informationen oder Bildreservierungen: Telefonisch unter 061 375 10 10 oder per E-Mail an: corinne.eglin@fcb.ch



25. August 2012, RSL 7. Runde:

FC St. Gallen – FC Basel 2:1 (0:1)

AFG Arena. – 18 841 Zuschauer. – SR Stephan Studer (Grand-Lancy).
Tore: 10. Zoua 0:1 (Stocker). 51. Cavzusevic 1:1. 71. Regazzoni 2:1.
FC Basel: Sommer; Steinhöfer, Kovac, Dragovic, Voser; Salah
(51. David Degen), Fabian Frei, Diaz (66. Cabral), Stocker; Zoua
(88. Vuleta), Alex Frei.

2. September 2012, RSL 8. Runde:

FC Basel – FC Zürich 0:0

St. Jakob-Park. – 30 423 Zuschauer. – SR Damien Carrel (Tour-de-Peilz).
FC Basel: Sommer; Steinhöfer, Sauro, Dragovic, Park; Fabian Frei,
Cabral, Diaz (46. Zoua), Stocker; Alex Frei, Streller.

23. September 2012, RSL 9. Runde:

BSC Young Boys – FC Basel 1:1 (0:0)

Stade de Suisse. – 22 757 Zuschauer. – SR Stephan Studer (Grand-Lancy)
Tore: 50. Zarate 1:0. 74. Streller 1:1 (Steinhöfer).
FC Basel: Sommer; Steinhöfer, Sauro, Dragovic, Park; David Degen
(84. Zoua), Fabian Frei, Diaz (69. Cabral), Salah (59. Stocker);
Alex Frei, Streller.

FCB mit 14 Punkten auf Rang 4, 7 Punkte hinter Leader St. Gallen.

26. September 2012, RSL 10. Runde:

FC Basel – FC Sion 4:1 (1:1)

St. Jakob-Park. – 27 575 Zuschauer. – SR Alain Bieri (Bern).
Tore: 42. Philipp Degen 1:0 (Stocker). 44. Gattuso 1:1. 56. Philipp
Degen 2:1 (Alex Frei). 74. Stocker 3:1 (Streller). 80. Sauro 4:1 (Diaz).
FC Basel: Sommer; Philipp Degen (87. Steinhöfer), Sauro, Dragovic,
Voser; Salah, Diaz, Cabral, Stocker (80. David Degen); Alex Frei,
Streller (77. Zoua).

29. September 2012, RSL 11. Runde:

FC Lausanne-Sport – FC Basel 1:1 (0:1)

Pontaise. – 6000 Zuschauer. – SR Stephan Klossner (Willisau).
Tore: 2. Salah 0:1 (Cabral). 64. Moussilou 1:1.
FC Basel: Sommer; Steinhöfer, Schär, Dragovic, Voser; Salah (72. David
Degen), Cabral, Fabian Frei, Stocker; Streller (59. Zoua), Alex Frei.

FCB mit 18 Punkten auf Rang 4, 8 Punkte hinter Leader GC.

7. Oktober 2012, RSL 12. Runde:

FC Basel – Servette FC 3:2 (2:1)

St. Jakob-Park. – 27 199 Zuschauer.
SR Cyril Zimmermann (Münsingen).
Tore: 12. Tréand 0:1. 36. Schär 1:1 (Fabian Frei). 37. David Degen 2:1
(Streller). 52. Streller 3:1 (Zoua). 65. Lang 3:2.
FC Basel: Sommer; Philipp Degen (78. Steinhöfer), Sauro, Schär,
Voser; David Degen (65. Salah), Cabral, Fabian Frei, Stocker; Strel-
ler, Zoua (89. Grether).

21. Oktober 2012, RSL 13. Runde:

FC Luzern – FC Basel 1:0 (0:0)

Swissporarena. – 16 253 Zuschauer. – SR Gerhard Grobtenik (Ö).
Tor: 60. Eigentor Ajeti 1:0.
FC Basel: Sommer; Ajeti, Kovac (75. Zoua), Dragovic; Philipp Degen,
Yapi, Fabian Frei, Cabral (57. Salah), David Degen (69. Steinhöfer);
Alex Frei, Streller.

FCB mit 21 Punkten auf Rang 4, 11 Punkte hinter Leader GC.

28. Oktober 2012, RSL 14. Runde:

FC Zürich – FC Basel 1:2 (0:2)

Letzigrund. – 12 321 Zuschauer. – SR Sascha Kever (Breganzona).
Tore: 6. Schär 0:1 (Alex Frei). 29. Alex Frei 0:2 (Philipp Degen).
87. Gavranovic 1:2 (Foulpenalty).
FC Basel: Sommer; Philipp Degen (65. Voser), Schär, Dragovic
(75. Sauro), Steinhöfer; David Degen, Fabian Frei, Yapi, Stocker,
Alex Frei (88. Diaz); Streller.

3. November 2012, RSL 15. Runde:

FC Basel – BSC Young Boys 2:0 (2:0)

St. Jakob-Park. – 30 057 Zuschauer. – SR Nikolaj Hänni (Buchs SG).
Tore: 27. Yapi 1:0. 39. Streller 2:0 (Steinhöfer).
FC Basel: Sommer; Philipp Degen (79. Park), Schär, Dragovic,
Steinhöfer; Cabral; David Degen, Yapi (71. Fabian Frei), Stocker,
Alex Frei (71. Salah); Streller.

18. November 2012, RSL 16. Runde:

FC Basel – Grasshoppers 4:0 (1:0)

St. Jakob-Park. – 32 060 Zuschauer. – SR Daniel Wermelinger (Aarau).
Tore: 7. David Degen 1:0 (Stocker). 57. Streller 2:0 (Foulpenalty
nach Foul an Stocker). 72. Alex Frei 3:0 (Stocker). 79. Alex Frei 4:0
(Stocker).
FC Basel: Sommer; Philipp Degen, Schär, Dragovic, Steinhöfer;
Cabral; David Degen (70. Alex Frei), Yapi (65. Salah), Fabian Frei,
Stocker (81. Diaz); Streller.

FCB mit 30 Punkten auf Rang 4, 3 Punkte hinter Leader GC.

25. November 2012, RSL 17. Runde:

FC Thun – FC Basel 3:2 (1:2)

Arena Thun. – 7042 Zuschauer. – SR Stephan Studer (Grand-Lancy)
Tore: 5. Ngamukol 1:0. 32. Fabian Frei 1:1 (Streller). 39. Streller 1:2
(Salah). 64. Wittwer 2:2. 88. Ngamukol 3:2.
FC Basel: Sommer; Steinhöfer, Schär, Dragovic, Park; Cabral; Salah
(76. Alex Frei), Diaz (89. Zoua), Fabian Frei, Stocker (55. David
Degen); Streller.

1. Dezember 2012, RSL 18. Runde:

FC Basel – FC St. Gallen 1:0 (0:0)

St. Jakob-Park. – 30 062 Zuschauer. – SR Sascha Kever (Breganzona)
Tor: 67. Streller 1:0 (Foulpenalty).
FC Basel: Sommer; Philipp Degen, Schär, Dragovic, Steinhöfer;
Cabral; David Degen (81. Diaz), Fabian Frei, Stocker, Alex Frei
(62. Salah); Streller.

FCB nach der Vorrunde mit 33 Punkten auf Rang 2, 4 Punkte hinter
Leader GC.

10. Februar 2013, RSL 19. Runde:

FC Basel – FC Sion 3:0 (1:0)

St. Jakob-Park. – 24 265 Zuschauer. – SR Stephan Studer (Grand-Lancy).
Tore: 45. Streller 1:0 (Serey Die). 52. Salah 2:0 (Stocker). 58. Stocker
3:0 (Streller).
FC Basel: Sommer; Philipp Degen, Schär, Dragovic, Park; David
Degen (46. Salah), Serey Die (74. Elneny), Cabral, Stocker (84. Zoua);
Fabian Frei; Streller.

17. Februar 2013, RSL 20. Runde:

FC Lausanne-Sport – FC Basel 1:2 (0:2)

Pontaise. – 5100 Zuschauer. – SR Sascha Amhof (Rohr).

Tore: 34. Stocker 0:1 (Penalty-Nachschuss). 42. Diaz (0:2 Stocker).

53. Malonga 1:2.

FC Basel: Sommer; Philipp Degen (80. Voser), Sauro, Schär, Steinhöfer; Cabral; Salah, Diaz, Yapi, Stocker (63. David Degen); Streller (72. Zoua).

24. Februar 2013, RSL 21. Runde:

FC Basel – Grasshoppers 0:0

St. Jakob-Park. – 27 653 Zuschauer. – SR Nikolaj Hänni (Buchs SG).

FC Basel: Sommer; Philipp Degen, Schär, Dragovic, Park; Cabral;

Fabian Frei (83. David Degen), Serey Die, Elneny (55. Salah), Stocker (68. Zoua); Streller.

3. März 2013, RSL 22. Runde:

Servette FC – FC Basel 1:2 (1:1)

Stade de Genève. – 7 519 Zuschauer. – SR Sascha Amhof (Rohr).

Tore: 29. Dragovic 0:1 (Stocker). 45. Karanovic 1:1. 64. Dragovic 1:2

(Alex Frei).

FC Basel: Sommer; Philipp Degen, Sauro, Dragovic, Park; Serey Die, Cabral (62. Elneny); Zoua, Fabian Frei (62. Salah), Stocker; Alex Frei (74. Ajeti).

Gelb-Rot: 61. Kossoko. 64. Dragovic.

FCB mit 43 Punkten auf Rang 2, 2 Punkte hinter Leader GC.

10. März 2013, RSL 23. Runde:

FC Basel – BSC Young Boys 3:0 (1:0)

St. Jakob-Park. – 27 818 Zuschauer. – SR Sascha Kever (Breganzona).

Tore: 37. Alex Frei 1:0. 62. Streller 2:0 (Stocker). 85. Schär 3:0 (Alex Frei).

FC Basel: Sommer; Philipp Degen, Schär, Sauro, Park; Serey Die, Cabral; Alex Frei, Diaz (74. Elneny), Stocker (74. Salah); Streller

(80. Zoua).

17. März 2013, RSL 24. Runde:

FC Basel – FC Thun 1:0 (0:0)

St. Jakob-Park. – 25 440 Zuschauer. – SR Nikolaj Hänni (Buchs SG).

Tor: 81. Streller 1:0 (Diaz).

FC Basel: Sommer; Steinhöfer, Schär, Dragovic, Park; Serey Die, Yapi (64. Salah); Zoua (46. Fabian Frei), Diaz; Alex Frei (83. Elneny); Streller.

Bemerkungen: 54. Faivre hält Foulpenalty von Alex Frei.

FCB mit 49 Punkten auf Rang 1, punktgleich mit GC, aber einer um 12 Tore besseren Tordifferenz. Von nun an gibt der FCB die Tabellenführung bis zum Saisonende nicht mehr ab.

1. April 2013, RSL 25. Runde:

FC Luzern – FC Basel 0:4 (0:1)

Swissporarena. – 17 000 (ausverkauft) Zuschauer.

SR Stephan Studer (Grand-Lancy).

Tore: 34. Serey Die 0:1 (Stocker). 64. Diaz 0:2 (Streller). 71. Salah 0:3 (Serey Die). 83. Philipp Degen 0:4 (Steinhöfer).

FC Basel: Sommer; Philipp Degen, Schär, Dragovic, Park; Serey Die (73. Elneny); Salah, Diaz, Fabian Frei, Stocker (81. Steinhöfer); Streller (77. Bobadilla).

FCB mit 52 Punkten auf Rang 1, 3 Punkte vor GC.

7. April 2013, RSL 26. Runde:

FC St. Gallen – FC Basel 1:1 (0:0)

AFG Arena. – 19 500 Zuschauer (ausverkauft). – SR Alain Bieri (Bern).

Tore: 50. Wüthrich 1:0 (Nushi). 52. Streller 1:1 (Fabian Frei).

FC Basel: Sommer; Philipp Degen, Schär, Dragovic, Park; Cabral; Fabian Frei, Elneny, Serey Die, (60. Bobadilla), Yapi (60. David Degen); Streller.

14. April 2013, RSL 27. Runde:

FC Basel – FC Zürich 3:1 (0:1)

St. Jakob-Park. – 32 328 Zuschauer. – SR Oliver Drachta (Ö).

Tore: 25. Drmic 0:1. 58. Alex Frei 1:1. 87. Schär 2:1 (Foulpenalty nach Foul an Stocker). 88. Salah 3:1 (Stocker).

FC Basel: Sommer; Steinhöfer, Schär, Dragovic, Voser; David Degen (76. Salah), Cabral, Diaz, Stocker; Bobadilla (55. Zoua); Alex Frei (65. Streller).

21. April 2013, RSL 28. Runde:

FC Thun – FC Basel 2:2 (0:1)

Thun Arena. – 5 791 Zuschauer. – SR Sébastien Pache (Prilly).

Tore: 25. Park 0:1 (Bobadilla). 60. Demiri 1:1. 65. Diaz 1:2 (Stocker).

70. Zuffi 2:2.

FC Basel: Sommer; Steinhöfer, Schär, Sauro, Park; Fabian Frei; Diaz (66. Serey Die), Elneny; Stocker; Bobadilla, Streller (66. Salah).

28. April 2013, RSL 29. Runde:

FC Basel – Luzern 0:3 (0:2)

St. Jakob-Park. – 28 440 Zuschauer. – SR Alain Bieri (Bern)

Tore: 14. Gygax 0:1. 44. Hochstrasser 0:2. 70. Winter 0:3.

FC Basel: Sommer; Philipp Degen, Sauro, Dragovic, Park (46. Steinhöfer); Fabian Frei; David Degen (63. Salah), Serey Die (46. Zoua), Diaz, Stocker; Bobadilla.

5. Mai 2013, RSL 30. Runde:

FC Sion – FC Basel 0:1 (0:1)

Tourbillon. – 9 500 Zuschauer. – SR Sascha Kever (Breganzona)

Tor: 43. Diaz 0:1 (Steinhöfer).

FC Basel: Sommer; Steinhöfer, Schär, Dragovic, Park; Frei; Salah, Serey Die (60. Elneny), Diaz, Stocker (74. Sauro); Streller (76. Bobadilla). Gelb-Rot: 92. Dingsdag.

8. Mai 2013, RSL 31. Runde:

FC Zürich – FC Basel 3:1 (0:1)

Letzigrund. – 14 062 Zuschauer. – SR Nikolaj Hänni (Buchs SG).

Tore: 8. Stocker 0:1 (Streller). 69. Gajic 1:1 (Schönbächler).

87. Schönbächler 2:1. 93. Pedro Henrique 3:1.

FC Basel: Sommer; Philipp Degen (58. Steinhöfer), Schär, Dragovic, Voser; Frei (71. Cabral); Zoua, Elneny, Diaz, Stocker (58. Salah); Streller.

12. Mai 2013, RSL 32. Runde:

FC Basel – Servette FC 2:0 (2:0)

St. Jakob-Park. – 26 797 Zuschauer. – SR Stefan Klossner (Willisau).

Tore: 32. Stocker 1:0 (Salah). 42. Dragovic 2:0 (Stocker).

FC Basel: Sommer; Steinhöfer, Schär, Dragovic, Park; Frei; Salah, Elneny, Serey Die (74. Diaz), Stocker (83. David Degen); Bobadilla (73. Zoua).

FCB mit 63 Punkten auf Rang 1, 6 Punkte vor GC.



Eine Stadt schmückt sich für ihren Meister!

16. Mai 2013, RSL 33. Runde:

FC Basel – FC Lausanne-Sport 2:0 (1:0)

St. Jakob-Park. – 35 171 Zuschauer (ausverkauft).

SR Sascha Amhof (Rohr AG)

Tore: 20. Frei 1:0 (Stocker). 60. Frei 2:0 (Stocker).

FC Basel: Sommer; Steinhöfer, Schär, Dragovic, Voser; Frei; Salah, Elneny, Serey Die (69. Diaz), Stocker (75. Philipp Degen); Streller (81. Bobadilla).

Bemerkungen: 42. Streller verschießt Handelfmeter. – Sonderaktion

Ticketing mit 10 000 Gratistickets.

26. Mai 2013, RSL 34. Runde:

Grasshoppers – FC Basel 1:0 (0:0)

Letzigrund. – 17 100 Zuschauer. – SR Sascha Kever (Breganzona).

Tor: 92. Anatole.

FC Basel: Sommer; Philipp Degen, Schär, Dragovic, Steinhöfer; Frei (90. Serey Die); David Degen (63. Salah), Diaz (79. Elneny), Cabral, Stocker; Streller.

FCB mit 66 Punkten auf Rang 1, 3 Punkte vor GC.

29. Mai 2013, RSL 35. Runde:

BSC Young Boys – FC Basel 0:1 (0:0)

Stade de Suisse. – 19 322 Zuschauer. – SR Stephan Klossner (Willisau).

Tore: 55. Frei 0:1 (Foulpenalty).

FC Basel: Sommer; Philipp Degen (78. Elneny), Sauro, Dragovic, Voser; Steinhöfer, Cabral, Frei, Stocker; Streller (60. Salah), Bobadilla (88. Ajeti).

Gelb-Rot: 73. Bürki (Foul).

FCB mit 69 Punkten auf Rang 1, 3 Punkte vor GC.

1. Juni 2013, RSL 36. Runde:

FC Basel – FC St. Gallen 1:0 (1:0)

St. Jakob-Park. – 34 060 Zuschauer. – SR Stephan Studer (Grand-Lancy).

Tor: 22. Bobadilla 1:0 (Serey Die).

FC Basel: Sommer; Voser, Ajeti, Dragovic, Park; Elneny; David Degen (57. Adili), Serey Die (69. Salah), Diaz, Jevtic; Bobadilla (87. Streller).

FCB mit 72 Punkten Schweizer Meister, drei Punkte vor den Grasshoppers und 13 Punkte vor dem FC St. Gallen.



FC BASEL 1893

PREMIUM PARTNER



NOVARTIS NOVARTIS NOVARTIS NOVARTIS NOVARTIS

NOVARTIS	STROCKENMANN	GRIEDER	PIRELLI	Basler	muba	VW	aspo	swisscom	adidas	Gingery	Soleo Kantonalbank
GRIEDER	PIRELLI	Basler	muba	VW	aspo	swisscom	adidas	Gingery	Soleo Kantonalbank	NOVARTIS	STROCKENMANN
Basler	muba	VW	aspo	swisscom	adidas	Gingery	Soleo Kantonalbank	NOVARTIS	STROCKENMANN	GRIEDER	PIRELLI
VW	aspo	swisscom	adidas	Gingery	Soleo Kantonalbank	NOVARTIS	STROCKENMANN	GRIEDER	PIRELLI	Basler	muba
swisscom	adidas	Gingery	Soleo Kantonalbank	NOVARTIS	STROCKENMANN	GRIEDER	PIRELLI	Basler	muba	VW	aspo
Gingery	Soleo Kantonalbank	NOVARTIS	STROCKENMANN	GRIEDER	PIRELLI	Basler	muba	VW	aspo	swisscom	adidas
NOVARTIS	STROCKENMANN	GRIEDER	PIRELLI	Basler	muba	VW	aspo	swisscom	adidas	Gingery	Soleo Kantonalbank
GRIEDER	PIRELLI	Basler	muba	VW	aspo	swisscom	adidas	Gingery	Soleo Kantonalbank	NOVARTIS	STROCKENMANN
Basler	muba	VW	aspo	swisscom	adidas	Gingery	Soleo Kantonalbank	NOVARTIS	STROCKENMANN	GRIEDER	PIRELLI
VW	aspo	swisscom	adidas	Gingery	Soleo Kantonalbank	NOVARTIS	STROCKENMANN	GRIEDER	PIRELLI	Basler	muba
swisscom	adidas	Gingery	Soleo Kantonalbank	NOVARTIS	STROCKENMANN	GRIEDER	PIRELLI	Basler	muba	VW	aspo
Gingery	Soleo Kantonalbank	NOVARTIS	STROCKENMANN	GRIEDER	PIRELLI	Basler	muba	VW	aspo	swisscom	adidas

NOVARTIS NOVARTIS NOVARTIS NOVARTIS NOVARTIS

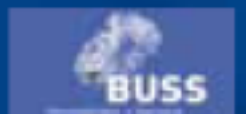


MATCHBALLSPONSOREN 2013



FC Basel 1893

Emanuel Burckhardt
Ein treuer FCB-Fan



DIE MEISTERMACHER

Cheftrainer Murat Yakin
(ab 15. Oktober 2012)

Geburtsdatum 15. September 1974
Geburtsort Basel
Nationalität Schweizer
Erlerner Beruf Fussballer,
Fussballlehrer,
UEFA-Pro-Lizenz

Aufgabe beim FCB Cheftrainer
Beim FCB seit 16. Oktober 2012



Laufbahn als Spieler

Bis 1992 FC Concordia Basel
1992–1997 Grasshopper Club Zürich
1997–1998 VfB Stuttgart
1998–1999 Fenerbahçe Istanbul
1999–2000 FC Basel 1893
1999–2000 Fenerbahçe Istanbul
2000–2001 FC Basel 1893
2000–2001 1. FC Kaiserslautern
2001–2006 FC Basel 1893
1994–2004 49 A-Länderspiele Schweiz

Laufbahn als Trainer:

2006–2007 FC Concordia Basel
2007–2009 Grasshoppers (Nachwuchs)
2009–2011 FC Thun
2011–20.08.2012 FC Luzern
Ab 16.10.2012 FC Basel 1893

Ehem. Cheftrainer Heiko Vogel
(13. Oktober 2011
bis 15. Oktober 2012)

Geburtsdatum 21. November 1975
Nationalität Deutscher
Beim FCB 1. Juli 2009 bis
15. Oktober 2012



1. Assistentstrainer Marco Walker

Geburtsdatum 2. Mai 1970
Nationalität Schweizer
Beim FCB seit 2005



2. Assistentstrainer: Markus Hoffmann

Geburtsdatum 26. Juni 1972
Nationalität Österreicher
Beim FCB seit 2012



Torhüter-Trainer Massimo Colomba

Geburtsdatum 24. August 1977
Nationalität Schweizer
Beim FCB seit 2009, seit 2012
als Torhüter-Trainer



Teamcoach Gusti Nussbaumer

Geburtsdatum 21. Dezember 1952
Nationalität Schweizer
Beim FCB seit 1968



**DIE MACHER IM VERWALTUNGSRAT UND
IN DER TECHNISCHEN KOMMISSION**

Präsident Bernhard Heusler

Geburtsdatum 27. Dezember 1963
Beruf Wirtschaftsanwalt, Dr. iur.
Funktion beim FCB Präsident und
VR-Delegierter
Beim FCB seit 2003



Vizepräsident Adrian Knup

Geburtsdatum 2. Juli 1968
Beruf Selbstständiger
Unternehmer
Funktion beim FCB Vizepräsident und
VR für Nachwuchs
Beim FCB seit 1979 und wieder seit 2009



Verwaltungsrat Stephan Werthmüller

Geburtsdatum 18. September 1956
Beruf lic. rer. pol.
Funktion beim FCB VR für Finanzen
Beim FCB seit 1996–1998 und wieder
seit 2012



Verwaltungsrat René Kamm

Geburtsdatum 10. Februar 1960
Beruf CEO MCH Group AG
Funktion beim FCB VR für Marketing
Beim FCB seit 2012



Verwaltungsrat Georg Heitz
 Geburtsdatum 13. Dezember 1969
 Beruf Sportdirektor
 FC Basel 1893
 Funktion beim FCB Sportdirektor
 Beim FCB seit 2009



Chefscout Ruedi Zbinden
 Geburtsdatum 30. März 1959
 Beruf Chefscout FC Basel 1893
 Funktion beim FCB Chefscout
 Beim FCB seit 1982, mit Unterbrüchen



HINTER DEN KULISSEN

Barbara Bigler	Direktorin Administration
Martin Blaser	Direktor Marketing, Verkauf & Business Development
Claude Börlin	Fanshop-Mitarbeiter
Brigitte Bräuning	Assistentin Geschäftsleiterin
Silvan Bündler	Leiter Ticketing
Massimo Ceccaroni	Chef Nachwuchs
Bianca Corti	Assistentin Nachwuchsabteilung
Stefania de Pascalis	Administration
Antonio di Lio	Ticketing
Gerold Dünki	Sicherheitschef
Regina Dürrenberger	Fanshop-Mitarbeiterin
Corinne Eglin	Marketingassistentin
Sabrina Eugster	Fanshop-Mitarbeiterin
Karl Eymann	Ticketing
Monika Eymann	Wäscherei
Monika Frabotta	Buchhaltung
Heidi Frossard	Merchandising
Joel Fux	Eventleiter
Adrian Grünig	Fanbeauftragter
Florian Hamann	Merchandising
René Heiniger	Leiter Finanzwesen
Ariane Heusler	Fanshop-Mitarbeiterin
Felix Hollenstein	Marketing
Benno Kaiser	Leiter SCORT
Michael Mäkeläinen	Marketing
Sandra Mancosu	Buchhalterin
Caspar Marti	Web-Redaktion
Remo Meister	Leiter Medien-Management
Sabrina Ming	Empfang
Edith Mundwiler	Fanshop-Mitarbeiterin
Jennifer Oehrli	Empfang
Karl Odermatt	Marketing
Lisa Pfründer	Fanshop-Mitarbeiterin
Karin Probst-Lisser	Lohnbuchhaltung
Marco Uehlinger	Ticketing
Andrea Roth	Medienchef ab 1. Juli 2013
Fadil Shatri	Stellvertretender Sicherheitschef
Manuela Vogt	VIP Hospitality
Benjamin Wahl	Marketing
Agnes Weisswange	Fanshop-Mitarbeiterin
Nicolas Widmer	Assistent Geschäftsleitung
Josef Zindel	Kommunikationschef/ ab 1.7.2013 FCB-Redaktor und FCB-Historiker

DIE MEISTERSPIELER

Yann Sommer



Geburtsdatum 17. Dezember 1988
 Geburtsort Morges VD
 Nationalität Schweizer
 Position Torhüter
 Rückennummer 1
 Beim FCB seit 2003–2007, Januar–Juni 2009, wieder seit Juni 2010
 Karriere FC Herrliberg
 FC Concordia Basel
 FC Basel 1893 Nachwuchs
 FC Vaduz
 FC Basel 1893
 Grasshopper Club Zürich
 FC Basel 1893

Total Wettbewerbsspiele 2012/2013

Anzahl Spiele	58
Anzahl Spielminuten	5310
Anzahl Spiele Ersatzgoalie	1
Anzahl Spielminuten Ersatzgoalie	90
Anzahl Tore	0
Anzahl Assists	0
Anzahl Verwarnungen	0
Anzahl Gelb-Rote Karten	0
Anzahl Rote Karten	0

Meisterschaft 2012/2013

Anzahl Spiele	36
Anzahl Spielminuten	3240
Anzahl Spiele Ersatzgoalie	0
Anzahl Spielminuten Ersatzgoalie	0
Anzahl Tore	0
Anzahl Assists	0
Anzahl Verwarnungen	0
Anzahl Gelb-Rote Karten	0
Anzahl Rote Karten	0

Schweizer Cup 2012/2013

Anzahl Spiele	3
Anzahl Spielminuten	330
Anzahl Spiele Ersatzgoalie	0
Anzahl Spielminuten Ersatzgoalie	0
Anzahl Tore	0
Anzahl Assists	0
Anzahl Verwarnungen	0
Anzahl Gelb-Rote Karten	0
Anzahl Rote Karten	0

CL und UEL 2012/2013

Anzahl Spiele	19
Anzahl Spielminuten	1740
Anzahl Spiele Ersatzgoalie	0
Anzahl Spielminuten Ersatzgoalie	0
Anzahl Tore	0
Anzahl Assists	0
Anzahl Verwarnungen	0
Anzahl Gelb-Rote Karten	0
Anzahl Rote Karten	0

FCB-Testspiele 2012/2013

Anzahl Testspiele	8
Anzahl Spielminuten	585
Anzahl Tore	0

Total FCB-Spiele 2012/2013

Anzahl FCB-Spiele	66
Anzahl Spielminuten	5895
Anzahl Tore	0

Länderspiele 2012/2013

Anzahl A-Spiele Schweiz	3
Anzahl Spielminuten	270
Anzahl Tore	0

Total im Einsatz 2012/2013

Anzahl Spiele	69
Anzahl Spielminuten	6165
Anzahl Tore	0

Germano Vailati



Geburtsdatum 30. August 1980
 Geburtsort Lugano
 Nationalität Schweizer
 Position Torhüter
 Rückennummer 18
 Beim FCB seit 2012
 Karriere Savosa Massagno FC
 FC Lugano
 FC Locarno
 FC Chiasso
 AC Bellinzona
 FC Lugano
 (und Nachfolgeverein Agno)
 FC Sion
 FC Metz (Frankreich)
 FC Sion
 FC St. Gallen
 FC Basel 1893

Total Wettbewerbsspiele 2012/2013

Anzahl Spiele 4
 Anzahl Spielminuten 390
 Anzahl Spiele Ersatzgoalie 55
 Anzahl Spielminuten Ersatzgoalie 4980
 Anzahl Tore 0
 Anzahl Assists 0
 Anzahl Verwarnungen 0
 Anzahl Gelb-Rote Karten 0
 Anzahl Rote Karten 0

Meisterschaft 2012/2013

Anzahl Spiele 0
 Anzahl Spielminuten 0
 Anzahl Spiele Ersatzgoalie 33
 Anzahl Spielminuten Ersatzgoalie 2970
 Anzahl Tore 0
 Anzahl Assists 0
 Anzahl Verwarnungen 0
 Anzahl Gelb-Rote Karten 0
 Anzahl Rote Karten 0

Schweizer Cup 2012/2013

Anzahl Spiele 3
 Anzahl Spielminuten 300
 Anzahl Spiele Ersatzgoalie 2
 Anzahl Spielminuten Ersatzgoalie 210
 Anzahl Tore 0
 Anzahl Assists 0
 Anzahl Verwarnungen 0
 Anzahl Gelb-Rote Karten 0
 Anzahl Rote Karten 0

CL und UEL 2012/2013

Anzahl Spiele 1
 Anzahl Spielminuten 90
 Anzahl Spiele Ersatzgoalie 19
 Anzahl Spielminuten Ersatzgoalie 1740
 Anzahl Tore 0
 Anzahl Assists 0
 Anzahl Verwarnungen 0
 Anzahl Gelb-Rote Karten 0
 Anzahl Rote Karten 0

U21-Erstliga-Spiele 2012/2013

Anzahl Erstligaspiele 1
 Anzahl Spielminuten 90
 Anzahl Tore 0

FCB-Testspiele 2012/2013

Anzahl Testspiele 5
 Anzahl Spielminuten 405
 Anzahl Tore 0

Total FCB-Spiele 2012/2013

Anzahl FCB-Spiele 10
 Anzahl Spielminuten 885
 Anzahl Tore 0

Total im Einsatz 2012/2013

Anzahl Spiele 10
 Anzahl Spielminuten 885
 Anzahl Tore 0

Mirko Salvi



Geburtsdatum 14. Februar 1994
 Geburtsort Yverdon-les-Bains
 Nationalität Schweizer/Italiener
 Position Torhüter
 Rückennummer 23
 Beim FCB seit 2009
 Karriere FC Yverdon-Sport
 FC Basel 1893 Nachwuchs
 FC Basel 1893

Total Wettbewerbsspiele 2012/2013

Anzahl Spiele 0
 Anzahl Spielminuten 0
 Anzahl Spiele Ersatzgoalie 6
 Anzahl Spielminuten Ersatzgoalie 570
 Anzahl Tore 0
 Anzahl Assists 0
 Anzahl Verwarnungen 0
 Anzahl Gelb-Rote Karten 0
 Anzahl Rote Karten 0

Meisterschaft 2012/2013

Anzahl Spiele 0
 Anzahl Spielminuten 0
 Anzahl Spiele Ersatzgoalie 3
 Anzahl Spielminuten Ersatzgoalie 270
 Anzahl Tore 0
 Anzahl Assists 0
 Anzahl Verwarnungen 0
 Anzahl Gelb-Rote Karten 0
 Anzahl Rote Karten 0

Schweizer Cup 2012/2013

Anzahl Spiele 0
 Anzahl Spielminuten 0
 Anzahl Spiele Ersatzgoalie 3
 Anzahl Spielminuten Ersatzgoalie 300
 Anzahl Tore 0
 Anzahl Assists 0
 Anzahl Verwarnungen 0
 Anzahl Gelb-Rote Karten 0
 Anzahl Rote Karten 0

CL und UEL 2012/2013

Anzahl Spiele 0
 Anzahl Spielminuten 0
 Anzahl Spiele Ersatzgoalie 0
 Anzahl Spielminuten Ersatzgoalie 0
 Anzahl Tore 0
 Anzahl Assists 0
 Anzahl Verwarnungen 0
 Anzahl Gelb-Rote Karten 0
 Anzahl Rote Karten 0

U21-Erstliga-Spiele 2012/2013

Anzahl Erstligaspiele 22
 Anzahl Spielminuten 1980
 Anzahl Tore 0

FCB-Testspiele 2012/2013

Anzahl Testspiele 3
 Anzahl Spielminuten 180
 Anzahl Tore 0

Total FCB-Spiele 2012/2013

Anzahl FCB-Spiele 25
 Anzahl Spielminuten 2160
 Anzahl Tore 0

Länderspiele 2012/2013

Anzahl U19-Spiele Schweiz 1
 Anzahl Spielminuten 90
 Anzahl Tore 0

Total im Einsatz 2012/2013

Anzahl Spiele 26
 Anzahl Spielminuten 2250
 Anzahl Tore 0

Joo Ho Park



Geburtsdatum 16. Januar 1987
 Geburtsort Seoul
 Nationalität Südkoreaner
 Position Verteidiger
 Rückennummer 3
 Beim FCB seit 2011
 Karriere Soongsil University
 (Südkorea, Jugend)
 Mito HollyHock (Japan)
 Kashima Antlers (Japan)
 Jubilo Iwata (Japan)
 FC Basel 1893

Total Wettbewerbsspiele 2012/2013

Anzahl Spiele 38
 Anzahl Spielminuten 3332
 Anzahl Tore 1
 Anzahl Assists 1
 Anzahl Verwarnungen 4
 Anzahl Gelb-Rote Karten 0
 Anzahl Rote Karten 0

Meisterschaft 2012/2013

Anzahl Spiele 21
 Anzahl Spielminuten 1762
 Anzahl Tore 1
 Anzahl Assists 0
 Anzahl Verwarnungen 1
 Anzahl Gelb-Rote Karten 0
 Anzahl Rote Karten 0

Schweizer Cup 2012/2013

Anzahl Spiele 3
 Anzahl Spielminuten 330
 Anzahl Tore 0
 Anzahl Assists 1
 Anzahl Verwarnungen 0
 Anzahl Gelb-Rote Karten 0
 Anzahl Rote Karten 0

CL und UEL 2012/2013

Anzahl Spiele 14
 Anzahl Spielminuten 1240
 Anzahl Tore 0
 Anzahl Assists 0
 Anzahl Verwarnungen 3
 Anzahl Gelb-Rote Karten 0
 Anzahl Rote Karten 0

FCB-Testspiele 2012/2013

Anzahl Testspiele 11
 Anzahl Spielminuten 564
 Anzahl Tore 0

Total FCB-Spiele 2012/2013

Anzahl FCB-Spiele 49
 Anzahl Spielminuten 3896
 Anzahl Tore 1

Länderspiele 2012/2013

Anzahl A-Spiele Südkorea 3
 Anzahl Spielminuten 270
 Anzahl Tore 0

Total im Einsatz 2012/2013

Anzahl Spiele 52
 Anzahl Spielminuten 4166
 Anzahl Tore 0

Philipp Degen



Geburtsdatum 15. Februar 1983
 Geburtsort Liestal
 Nationalität Schweizer
 Position Verteidiger
 Rückennummer 4
 Beim FCB seit 1997–2005 und seit 1. November 2011
 Karriere FC Oberdorf
 FC Basel 1893
 Borussia Dortmund
 FC Liverpool
 VfB Stuttgart
 FC Liverpool
 FC Basel 1893

Total Wettbewerbsspiele 2012/2013

Anzahl Spiele	35
Anzahl Spielminuten	2768
Anzahl Tore	3
Anzahl Assists	3
Anzahl Verwarnungen	11
Anzahl Gelb-Rote Karten	0
Anzahl Rote Karten	0

Meisterschaft 2012/2013

Anzahl Spiele	22
Anzahl Spielminuten	1571
Anzahl Tore	3
Anzahl Assists	1
Anzahl Verwarnungen	5
Anzahl Gelb-Rote Karten	0
Anzahl Rote Karten	0

Schweizer Cup 2012/2013

Anzahl Spiele	4
Anzahl Spielminuten	358
Anzahl Tore	0
Anzahl Assists	2
Anzahl Verwarnungen	1
Anzahl Gelb-Rote Karten	0
Anzahl Rote Karten	0

CL und UEL 2012/2013

Anzahl Spiele	9
Anzahl Spielminuten	839
Anzahl Tore	0
Anzahl Assists	0
Anzahl Verwarnungen	5
Anzahl Gelb-Rote Karten	0
Anzahl Rote Karten	0

FCB-Testspiele 2012/2013

Anzahl Testspiele	14
Anzahl Spielminuten	768
Anzahl Tore	1

Total FCB-Spiele 2012/2013

Anzahl FCB-Spiele	49
Anzahl Spielminuten	3536
Anzahl Tore	4

Total im Einsatz 2012/2013

Anzahl Spiele	49
Anzahl Spielminuten	3536
Anzahl Tore	4

Arlind Ajeti



Geburtsdatum 25. September 1993
 Geburtsort Basel
 Nationalität Schweizer
 Position Verteidiger
 Rückennummer 5
 Beim FCB seit 2004
 Karriere FC Concordia Basel
 FC Basel 1893 Nachwuchs
 FC Basel 1893

Total Wettbewerbsspiele 2012/2013

Anzahl Spiele	8
Anzahl Spielminuten	424
Anzahl Tore	0
Anzahl Assists	0
Anzahl Verwarnungen	0
Anzahl Gelb-Rote Karten	0
Anzahl Rote Karten	0

Meisterschaft 2012/2013

Anzahl Spiele	4
Anzahl Spielminuten	198
Anzahl Tore	0
Anzahl Assists	0
Anzahl Verwarnungen	0
Anzahl Gelb-Rote Karten	0
Anzahl Rote Karten	0

Schweizer Cup 2012/2013

Anzahl Spiele	3
Anzahl Spielminuten	225
Anzahl Tore	0
Anzahl Assists	0
Anzahl Verwarnungen	0
Anzahl Gelb-Rote Karten	0
Anzahl Rote Karten	0

CL und UEL 2012/2013

Anzahl Spiele	1
Anzahl Spielminuten	1
Anzahl Tore	0
Anzahl Assists	0
Anzahl Verwarnungen	0
Anzahl Gelb-Rote Karten	0
Anzahl Rote Karten	0

U21-Erstliga-Spiele 2012/2013

Anzahl Erstligaspiele	12
Anzahl Spielminuten	979
Anzahl Tore	0

FCB-Testspiele 2012/2013

Anzahl Testspiele	11
Anzahl Spielminuten	571
Anzahl Tore	0

Total FCB-Spiele 2012/2013

Anzahl FCB-Spiele	31
Anzahl Spielminuten	1974
Anzahl Tore	0

Länderspiele 2012/2013

Anzahl U20-Spiele Schweiz	2
Anzahl Spielminuten	180
Anzahl U20-Tore	1
Anzahl U21-Spiele Schweiz	3
Anzahl Spielminuten	270
Anzahl Tore	2

Total im Einsatz 2012/2013

Anzahl Spiele	36
Anzahl Spielminuten	2424
Anzahl Tore	3

Aleksandar Dragovic



Geburtsdatum 6. März 1991
 Geburtsort Wien
 Nationalität Österreicher/Serbe
 Position Verteidiger
 Rückennummer 6
 Beim FCB seit 2011
 Karriere FK Austria Wien
 FC Basel 1893

Total Wettbewerbsspiele 2012/2013

Anzahl Spiele	55
Anzahl Spielminuten	4872
Anzahl Tore	4
Anzahl Assists	1
Anzahl Verwarnungen	13
Anzahl Gelb-Rote Karten	1
Anzahl Rote Karten	0

Meisterschaft 2012/2013

Anzahl Spiele	32
Anzahl Spielminuten	2794
Anzahl Tore	3
Anzahl Assists	1
Anzahl Verwarnungen	8
Anzahl Gelb-Rote Karten	1
Anzahl Rote Karten	0

Schweizer Cup 2012/2013

Anzahl Spiele	4
Anzahl Spielminuten	375
Anzahl Tore	0
Anzahl Assists	0
Anzahl Verwarnungen	1
Anzahl Gelb-Rote Karten	0
Anzahl Rote Karten	0

CL und UEL 2012/2013

Anzahl Spiele	19
Anzahl Spielminuten	1703
Anzahl Tore	1
Anzahl Assists	0
Anzahl Verwarnungen	4
Anzahl Gelb-Rote Karten	0
Anzahl Rote Karten	0

FCB-Testspiele 2012/2013

Anzahl Testspiele	11
Anzahl Spielminuten	675
Anzahl Tore	2

Total FCB-Spiele 2012/2013

Anzahl FCB-Spiele	66
Anzahl Spielminuten	5547
Anzahl Tore	6

Länderspiele 2012/2013

Anzahl A-Spiele Österreich	5
Anzahl Spielminuten	391
Anzahl Tore	0

Total im Einsatz 2012/2013

Anzahl Spiele	71
Anzahl Spielminuten	5938
Anzahl Tore	6

Kay Voser



Geburtsdatum 4. Januar 1987
 Geburtsort Baden AG
 Nationalität Schweizer
 Position Verteidiger
 Rückennummer 15
 Beim FCB seit 2011
 Karriere FC Fislisbach
 Grasshopper Club Zürich
 FC Basel 1893

Total Wettbewerbsspiele 2012/2013

Anzahl Spiele	20
Anzahl Spielminuten	1438
Anzahl Tore	0
Anzahl Assists	0
Anzahl Verwarnungen	2
Anzahl Gelb-Rote Karten	0
Anzahl Rote Karten	0

Meisterschaft 2012/2013

Anzahl Spiele	13
Anzahl Spielminuten	1025
Anzahl Tore	0
Anzahl Assists	0
Anzahl Verwarnungen	1
Anzahl Gelb-Rote Karten	0
Anzahl Rote Karten	0

Schweizer Cup 2012/2013

Anzahl Spiele	3
Anzahl Spielminuten	128
Anzahl Tore	0
Anzahl Assists	0
Anzahl Verwarnungen	1
Anzahl Gelb-Rote Karten	0
Anzahl Rote Karten	0

CL und UEL 2012/2013

Anzahl Spiele	4
Anzahl Spielminuten	315
Anzahl Tore	0
Anzahl Assists	0
Anzahl Verwarnungen	0
Anzahl Gelb-Rote Karten	0
Anzahl Rote Karten	0

U21-Erstliga-Spiele 2012/2013

Anzahl Erstligaspiele	1
Anzahl Spielminuten	90
Anzahl Tore	0

FCB-Testspiele 2012/2013

Anzahl Testspiele	5
Anzahl Spielminuten	228
Anzahl Tore	0

Total FCB-Spiele 2012/2013

Anzahl FCB-Spiele	26
Anzahl Spielminuten	1756
Anzahl Tore	0

Total im Einsatz 2012/2013

Anzahl Spiele	26
Anzahl Spielminuten	1756
Anzahl Tore	0

Fabian Schär



Geburtsdatum 20. Dezember 1991
 Geburtsort Wil SG
 Nationalität Schweizer
 Position Verteidiger
 Rückennummer 16
 Beim FCB seit 2012
 Karriere FC Wil 1900
 FC Basel 1893

Total Wettbewerbsspiele 2012/2013

Anzahl Spiele	38
Anzahl Spielminuten	3372
Anzahl Tore	8
Anzahl Assists	1
Anzahl Verwarnungen	11
Anzahl Gelb-Rote Karten	0
Anzahl Rote Karten	0*

Meisterschaft 2012/2013

Anzahl Spiele	21
Anzahl Spielminuten	1890
Anzahl Tore	4
Anzahl Assists	0
Anzahl Verwarnungen	6
Anzahl Gelb-Rote Karten	0
Anzahl Rote Karten	0*

Schweizer Cup 2012/2013

Anzahl Spiele	3
Anzahl Spielminuten	330
Anzahl Tore	0
Anzahl Assists	1
Anzahl Verwarnungen	2
Anzahl Gelb-Rote Karten	0
Anzahl Rote Karten	0

CL und UEL 2012/2013

Anzahl Spiele	14
Anzahl Spielminuten	1152
Anzahl Tore	4
Anzahl Assists	0
Anzahl Verwarnungen	3
Anzahl Gelb-Rote Karten	0
Anzahl Rote Karten	0

FCB-Testspiele 2012/2013

Anzahl Testspiele	9
Anzahl Spielminuten	435
Anzahl Tore	0

Total FCB-Spiele 2012/2013

Anzahl FCB-Spiele	47
Anzahl Spielminuten	3807
Anzahl Tore	8

Länderspiele 2012/2013

Anzahl Olympia-Spiele Schweiz	3
Anzahl Spielminuten	210
Anzahl Tore	0
Anzahl U21-Spiele Schweiz	3
Anzahl Spielminuten	270
Anzahl Tore	1

Total im Einsatz 2012/2013

Anzahl Spiele	53
Anzahl Spielminuten	4287
Anzahl Tore	9

*2 Spielsperren nach TV-Urteil

Gastón Sauro



Geburtsdatum 23. Februar 1990
 Geburtsort Rosario (Argentinien)
 Nationalität Argentinier
 Position Verteidiger
 Rückennummer 26
 Beim FCB seit 2012
 Karriere CA Boca Juniors Buenos Aires
 FC Basel 1893

Total Wettbewerbsspiele 2012/2013

Anzahl Spiele	31
Anzahl Spielminuten	2587
Anzahl Tore	1
Anzahl Assists	0
Anzahl Verwarnungen	5
Anzahl Gelb-Rote Karten	0
Anzahl Rote Karten	0

Meisterschaft 2012/2013

Anzahl Spiele	16
Anzahl Spielminuten	1291
Anzahl Tore	1
Anzahl Assists	0
Anzahl Verwarnungen	2
Anzahl Gelb-Rote Karten	0
Anzahl Rote Karten	0

Schweizer Cup 2012/2013

Anzahl Spiele	5
Anzahl Spielminuten	465
Anzahl Tore	0
Anzahl Assists	0
Anzahl Verwarnungen	1
Anzahl Gelb-Rote Karten	0
Anzahl Rote Karten	0

CL und UEL 2012/2013

Anzahl Spiele	10
Anzahl Spielminuten	831
Anzahl Tore	0
Anzahl Assists	0
Anzahl Verwarnungen	2
Anzahl Gelb-Rote Karten	0
Anzahl Rote Karten	0

U21-Erstliga-Spiele 2012/2013

Anzahl Erstligaspiele	1
Anzahl Spielminuten	90
Anzahl Tore	0

FCB-Testspiele 2012/2013

Anzahl Testspiele	10
Anzahl Spielminuten	421
Anzahl Tore	0

Total FCB-Spiele 2012/2013

Anzahl FCB-Spiele	42
Anzahl Spielminuten	3098
Anzahl Tore	1

Total im Einsatz 2012/2013

Anzahl Spiele	42
Anzahl Spielminuten	3098
Anzahl Tore	1

Markus Steinhöfer



Geburtsdatum 7. März 1986
 Geburtsort Weissenburg
 Nationalität Deutscher
 Position Verteidiger/Mittelfeldspieler
 Rückennummer 27
 Beim FCB seit Januar 2011
 Karriere DSC Weissenburg
 TSV Roth
 1. FC Nürnberg Jugend
 FC Bayern München
 Jugend/Amateure
 Red Bull Salzburg
 Eintracht Frankfurt
 1. FC Kaiserslautern
 Eintracht Frankfurt
 FC Basel 1893

Total Wettbewerbsspiele 2012/2013

Anzahl Spiele	49
Anzahl Spielminuten	3764
Anzahl Tore	1
Anzahl Assists	6
Anzahl Verwarnungen	7
Anzahl Gelb-Rote Karten	0
Anzahl Rote Karten	0

Meisterschaft 2012/2013

Anzahl Spiele	29
Anzahl Spielminuten	2192
Anzahl Tore	0
Anzahl Assists	4
Anzahl Verwarnungen	2
Anzahl Gelb-Rote Karten	0
Anzahl Rote Karten	0

Schweizer Cup 2012/2013

Anzahl Spiele	4
Anzahl Spielminuten	345
Anzahl Tore	1
Anzahl Assists	1
Anzahl Verwarnungen	1
Anzahl Gelb-Rote Karten	0
Anzahl Rote Karten	0

CL und UEL 2012/2013

Anzahl Spiele	16
Anzahl Spielminuten	1227
Anzahl Tore	0
Anzahl Assists	1
Anzahl Verwarnungen	4
Anzahl Gelb-Rote Karten	0
Anzahl Rote Karten	0

FCB-Testspiele 2012/2013

Anzahl Testspiele	14
Anzahl Spielminuten	756
Anzahl Tore	0

Total FCB-Spiele 2012/2013

Anzahl FCB-Spiele	63
Anzahl Spielminuten	4520
Anzahl Tore	1

Total im Einsatz 2012/2013

Anzahl Spiele	63
Anzahl Spielminuten	4520
Anzahl Tore	1

Radoslav Kovac



Geburtsdatum 27. November 1979
 Geburtsort Sumperk (Tschechien)
 Nationalität Tscheche
 Position Verteidiger
 Rückennummer 29
 Beim FCB seit 2011
 Karriere Spartak Loucna nad Desnou (Tschechien)
 TJ Sumperk (Tschechien)
 Velke Losiny (Tschechien)
 Sigma Olomouc (Tschechien)
 Sparta Prag (Tschechien)
 Spartak Moskau (Russland)
 West Ham United (England)
 FC Basel 1893
 Slovan Liberec (Tschechien,
 ab 1. Januar 2013)

Total Wettbewerbsspiele 2012/2013

Anzahl Spiele	6
Anzahl Spielminuten	394
Anzahl Tore	1
Anzahl Assists	0
Anzahl Verwarnungen	3
Anzahl Gelb-Rote Karten	0
Anzahl Rote Karten	0

Meisterschaft 2012/2013

Anzahl Spiele	5
Anzahl Spielminuten	390
Anzahl Tore	1
Anzahl Assists	0
Anzahl Verwarnungen	3
Anzahl Gelb-Rote Karten	0
Anzahl Rote Karten	0

Schweizer Cup 2012/2013

Anzahl Spiele	0
Anzahl Spielminuten	0
Anzahl Tore	0
Anzahl Assists	0
Anzahl Verwarnungen	0
Anzahl Gelb-Rote Karten	0
Anzahl Rote Karten	0

CL und UEL 2012/2013

Anzahl Spiele	1
Anzahl Spielminuten	4
Anzahl Tore	0
Anzahl Assists	0
Anzahl Verwarnungen	0
Anzahl Gelb-Rote Karten	0
Anzahl Rote Karten	0

U21-Erstliga-Spiele 2012/2013

Anzahl Erstligaspiele	2
Anzahl Spielminuten	132
Anzahl Tore	0

FCB-Testspiele 2012/2013

Anzahl Testspiele	6
Anzahl Spielminuten	461
Anzahl Tore	0

Total FCB-Spiele 2012/2013

Anzahl FCB-Spiele	12
Anzahl Spielminuten	855
Anzahl Tore	1

Spiele Slovan Liberec 2012/2013

Anzahl Spiele Liberec	17
Anzahl Spielminuten	1506
Anzahl Tore	0

Total im Einsatz 2012/2013

Anzahl Spiele	29
Anzahl Spielminuten	2361
Anzahl Tore	0

David Degen



Geburtsdatum 15. Februar 1983
 Geburtsort Liestal
 Nationalität Schweizer
 Position Mittelfeldspieler
 Rückennummer 7
 Beim FCB seit 1996–2000, 2003–2006,
 2007–2008, ab 2012
 Karriere FC Oberdorf
 FC Aarau
 FC Basel 1893
 Borussia Mönchengladbach
 FC Basel 1893
 BSC Young Boys Bern
 FC Basel 1893

Total Wettbewerbsspiele 2012/2013

Anzahl Spiele	46
Anzahl Spielminuten	2574
Anzahl Tore	5
Anzahl Assists	4
Anzahl Verwarnungen	7
Anzahl Gelb-Rote Karten	0
Anzahl Rote Karten	0

Meisterschaft 2012/2013

Anzahl Spiele	26
Anzahl Spielminuten	1398
Anzahl Tore	3
Anzahl Assists	2
Anzahl Verwarnungen	3
Anzahl Gelb-Rote Karten	0
Anzahl Rote Karten	0

Schweizer Cup 2012/2013

Anzahl Spiele	3
Anzahl Spielminuten	166
Anzahl Tore	0
Anzahl Assists	1
Anzahl Verwarnungen	0
Anzahl Gelb-Rote Karten	0
Anzahl Rote Karten	0

CL und UEL 2012/2013

Anzahl Spiele	17
Anzahl Spielminuten	1010
Anzahl Tore	2
Anzahl Assists	1
Anzahl Verwarnungen	4
Anzahl Gelb-Rote Karten	0
Anzahl Rote Karten	0

FCB-Testspiele 2012/2013

Anzahl Testspiele	12
Anzahl Spielminuten	668
Anzahl Tore	3

Total FCB-Spiele 2012/2013

Anzahl FCB-Spiele	58
Anzahl Spielminuten	3242
Anzahl Tore	8

Total im Einsatz 2012/2013

Anzahl Spiele	58
Anzahl Spielminuten	3242
Anzahl Tore	8

Geoffroy Serey Die



Geburtsdatum 7. November 1984
 Geburtsort Facobly (Elfenbeinküste)
 Nationalität Ivorer
 Position Mittelfeldspieler
 Rückennummer 8
 Beim FCB seit Januar 2013
 Karriere Centre Nationale des Sports de Haut Niveau Abidjan
 Volcan Junior (Elfenbeinküste)
 Korhogo (Elfenbeinküste)
 Stade d'Abidjan Volcan Junior (Elfenbeinküste)
 Etoile Olympique Goulette et Kram (Tunesien)
 Etoile Sportive de Sétif (Algerien)
 FC Sion
 FC Basel 1893

Total Wettbewerbsspiele 2012/2013

Anzahl Spiele 23
 Anzahl Spielminuten 1735
 Anzahl Tore 1
 Anzahl Assists 3
 Anzahl Verwarnungen 5
 Anzahl Gelb-Rote Karten 0
 Anzahl Rote Karten 0

Meisterschaft 2012/2013

Anzahl Spiele 13
 Anzahl Spielminuten 840
 Anzahl Tore 1
 Anzahl Assists 3
 Anzahl Verwarnungen 1
 Anzahl Gelb-Rote Karten 0
 Anzahl Rote Karten 0

Schweizer Cup 2012/2013

Anzahl Spiele 3
 Anzahl Spielminuten 302
 Anzahl Tore 0
 Anzahl Assists 0
 Anzahl Verwarnungen 0
 Anzahl Gelb-Rote Karten 0
 Anzahl Rote Karten 0

CL und UEL 2012/2013

Anzahl Spiele 7
 Anzahl Spielminuten 525
 Anzahl Tore 0
 Anzahl Assists 0
 Anzahl Verwarnungen 4
 Anzahl Gelb-Rote Karten 0
 Anzahl Rote Karten 0

FCB-Testspiele 2012/2013

Anzahl Testspiele 7
 Anzahl Spielminuten 344
 Anzahl Tore 0

Total FCB-Spiele 2012/2013

Anzahl FCB-Spiele 30
 Anzahl Spielminuten 2079
 Anzahl Tore 1

Spiele FC Sion 2012/2013

Anzahl Spiele FC Sion 13
 Anzahl Spielminuten 978
 Anzahl Tore 2

Länderspiele 2012/2013

Anzahl A-Spiele Elfenbeinküste 1
 Anzahl Spielminuten 67
 Anzahl Tore 0

Total im Einsatz 2012/2013

Anzahl Spiele 44
 Anzahl Spielminuten 3124
 Anzahl Tore 3

Gilles Yapi



Geburtsdatum 30. Januar 1982
 Geburtsort Abidjan (Elfenbeinküste)
 Nationalität Ivorer
 Position Mittelfeldspieler
 Beim FCB seit Juni 2010
 Rückennummer 10
 Karriere ASEC Mimosas Abidjan (Elfenbeinküste)
 KSK Beveren (Belgien)
 FC Nantes Atlantique
 BSC Young Boys Bern
 FC Basel 1893

Total Wettbewerbsspiele 2012/2013

Anzahl Spiele 18
 Anzahl Spielminuten 1409
 Anzahl Tore 2
 Anzahl Assists 0
 Anzahl Verwarnungen 3
 Anzahl Gelb-Rote Karten 0
 Anzahl Rote Karten 0

Meisterschaft 2012/2013

Anzahl Spiele 12
 Anzahl Spielminuten 913
 Anzahl Tore 2
 Anzahl Assists 0
 Anzahl Verwarnungen 2
 Anzahl Gelb-Rote Karten 0
 Anzahl Rote Karten 0

Schweizer Cup 2012/2013

Anzahl Spiele 2
 Anzahl Spielminuten 152
 Anzahl Tore 0
 Anzahl Assists 0
 Anzahl Verwarnungen 0
 Anzahl Gelb-Rote Karten 0
 Anzahl Rote Karten 0

CL und UEL 2012/2013

Anzahl Spiele 4
 Anzahl Spielminuten 344
 Anzahl Tore 0
 Anzahl Assists 0
 Anzahl Verwarnungen 1
 Anzahl Gelb-Rote Karten 0
 Anzahl Rote Karten 0

U21-Erstliga-Spiele 2012/2013

Anzahl Erstligaspiele 1
 Anzahl Spielminuten 90
 Anzahl Tore 0

FCB-Testspiele 2012/2013

Anzahl Testspiele 11
 Anzahl Spielminuten 557
 Anzahl Tore 1

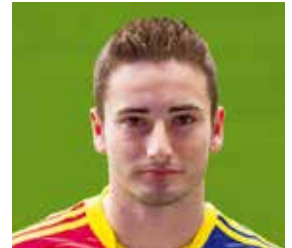
Total FCB-Spiele 2012/2013

Anzahl FCB-Spiele 30
 Anzahl Spielminuten 2056
 Anzahl Tore 3

Total im Einsatz 2012/2013

Anzahl Spiele 30
 Anzahl Spielminuten 2056
 Anzahl Tore 3

Endogan Adili



Geburtsdatum 3. August 1994
 Geburtsort Brugg AG
 Nationalität Schweizer/Türke
 Position Mittelfeldspieler
 Rückennummer 11
 Beim FCB seit Januar 2012
 Karriere FC Altstetten Zürich
 Grasshopper Club Zürich
 FC Basel 1893

Total Wettbewerbsspiele 2012/2013

Anzahl Spiele 1
 Anzahl Spielminuten 33
 Anzahl Tore 0
 Anzahl Assists 0
 Anzahl Verwarnungen 0
 Anzahl Gelb-Rote Karten 0
 Anzahl Rote Karten 0

Meisterschaft 2012/2013

Anzahl Spiele 1
 Anzahl Spielminuten 33
 Anzahl Tore 0
 Anzahl Assists 0
 Anzahl Verwarnungen 0
 Anzahl Gelb-Rote Karten 0
 Anzahl Rote Karten 0

Schweizer Cup 2012/2013

Anzahl Spiele 0
 Anzahl Spielminuten 0
 Anzahl Tore 0
 Anzahl Assists 0
 Anzahl Verwarnungen 0
 Anzahl Gelb-Rote Karten 0
 Anzahl Rote Karten 0

CL und UEL 2012/2013

Anzahl Spiele 0
 Anzahl Spielminuten 0
 Anzahl Tore 0
 Anzahl Assists 0
 Anzahl Verwarnungen 0
 Anzahl Gelb-Rote Karten 0
 Anzahl Rote Karten 0

U21-Erstliga-Spiele 2012/2013

Anzahl Erstligaspiele 11
 Anzahl Spielminuten 860
 Anzahl Tore 2

FCB-Testspiele 2012/2013

Anzahl Testspiele 0
 Anzahl Spielminuten 0
 Anzahl Tore 0

Total FCB-Spiele 2012/2013

Anzahl FCB-Spiele 12
 Anzahl Spielminuten 893
 Anzahl Tore 2

Länderspiele 2012/2013

Anzahl U19-Spiele Schweiz 2
 Anzahl Spielminuten 121
 Anzahl Tore 0

Spiele Grasshoppers 2012/2013

Anzahl Spiele Grasshoppers 2
 Anzahl Spielminuten 80
 Anzahl Tore 0

Total im Einsatz 2012/2013

Anzahl Spiele 16
 Anzahl Spielminuten 1094
 Anzahl Tore 2

Und hier die Meisterschaft der Basler Baizer.

Die besten Restaurants in Basel.
Am Kiosk, im Buchhandel oder auf www.gehtaus.ch



www.settelen.ch

 **settelen**

Valentin Stocker



Geburtsdatum 12. April 1989
 Geburtsort Kriens
 Nationalität Schweizer
 Position Mittelfeldspieler
 Rückennummer 14
 Beim FCB seit 2006
 Karriere SC Kriens
 FC Basel 1893 Nachwuchs
 FC Basel 1893

Total Wettbewerbsspiele 2012/2013

Anzahl Spiele 51
 Anzahl Spielminuten 3959
 Anzahl Tore 11
 Anzahl Assists 26
 Anzahl Verwarnungen 11
 Anzahl Gelb-Rote Karten 0
 Anzahl Rote Karten 0

Meisterschaft 2012/2013

Anzahl Spiele 31
 Anzahl Spielminuten 2414
 Anzahl Tore 6
 Anzahl Assists 19
 Anzahl Verwarnungen 6
 Anzahl Gelb-Rote Karten 0
 Anzahl Rote Karten 0

Schweizer Cup 2012/2013

Anzahl Spiele 3
 Anzahl Spielminuten 228
 Anzahl Tore 2
 Anzahl Assists 0
 Anzahl Verwarnungen 0
 Anzahl Gelb-Rote Karten 0
 Anzahl Rote Karten 0

CL und UEL 2012/2013

Anzahl Spiele 17
 Anzahl Spielminuten 1317
 Anzahl Tore 3
 Anzahl Assists 7
 Anzahl Verwarnungen 5
 Anzahl Gelb-Rote Karten 0
 Anzahl Rote Karten 0

FCB-Testspiele 2012/2013

Anzahl Testspiele 11
 Anzahl Spielminuten 580
 Anzahl Tore 1

Total FCB-Spiele 2012/2013

Anzahl FCB-Spiele 62
 Anzahl Spielminuten 4539
 Anzahl Tore 12

Länderspiele 2012/2013

Anzahl A-Spiele Schweiz 4
 Anzahl Spielminuten 259
 Anzahl Tore 0

Total im Einsatz 2012/2013

Anzahl Spiele 66
 Anzahl Spielminuten 4798
 Anzahl Tore 12

Simon Grether



Geburtsdatum 20. Mai 1992
 Geburtsort Fribourg
 Nationalität Schweizer
 Position Mittelfeldspieler
 Rückennummer 19
 Beim FCB seit 2006
 Karriere FC Reinach BL
 FC Basel 1893 Nachwuchs
 FC Basel 1893
 AC Bellinzona (leihweise,
 ab Januar 2013)

Total Wettbewerbsspiele 2012/2013

Anzahl Spiele 4
 Anzahl Spielminuten 32
 Anzahl Tore 0
 Anzahl Assists 0
 Anzahl Verwarnungen 0
 Anzahl Gelb-Rote Karten 0
 Anzahl Rote Karten 0

Meisterschaft 2012/2013

Anzahl Spiele 2
 Anzahl Spielminuten 2
 Anzahl Tore 0
 Anzahl Assists 0
 Anzahl Verwarnungen 0
 Anzahl Gelb-Rote Karten 0
 Anzahl Rote Karten 0

Schweizer Cup 2012/2013

Anzahl Spiele 1
 Anzahl Spielminuten 20
 Anzahl Tore 0
 Anzahl Assists 0
 Anzahl Verwarnungen 0
 Anzahl Gelb-Rote Karten 0
 Anzahl Rote Karten 0

CL und UEL 2012/2013

Anzahl Spiele 1
 Anzahl Spielminuten 10
 Anzahl Tore 0
 Anzahl Assists 0
 Anzahl Verwarnungen 0
 Anzahl Gelb-Rote Karten 0
 Anzahl Rote Karten 0

U21-Erstliga-Spiele 2012/2013

Anzahl Erstligaspiele 13
 Anzahl Spielminuten 1128
 Anzahl Tore 1

FCB-Testspiele 2012/2013

Anzahl Testspiele 6
 Anzahl Spielminuten 206
 Anzahl Tore 0

Total FCB-Spiele 2012/2013

Anzahl FCB-Spiele 23
 Anzahl Spielminuten 1366
 Anzahl Tore 1

Spiele AC Bellinzona 2012/2013

Anzahl Spiele AC Bellinzona 9
 Anzahl Spielminuten 777
 Anzahl Tore 0

Total im Einsatz 2012/2013

Anzahl Spiele 32
 Anzahl Spielminuten 2143
 Anzahl Tore 0

Fabian Frei



Geburtsdatum 8. Januar 1989
 Geburtsort Frauenfeld
 Nationalität Schweizer
 Position Mittelfeldspieler
 Rückennummer 16
 Beim FCB seit 2004–2009 und wieder ab 2011
 Karriere FC Frauenfeld
 FC Winterthur
 FC Basel 1893 Nachwuchs
 FC Basel 1893
 FC St. Gallen
 FC Basel 1893

Total Wettbewerbsspiele 2012/2013

Anzahl Spiele 48
 Anzahl Spielminuten 3640
 Anzahl Tore 7
 Anzahl Assists 4
 Anzahl Verwarnungen 10
 Anzahl Gelb-Rote Karten 0
 Anzahl Rote Karten 1

Meisterschaft 2012/2013

Anzahl Spiele 27
 Anzahl Spielminuten 2244
 Anzahl Tore 4
 Anzahl Assists 2
 Anzahl Verwarnungen 8
 Anzahl Gelb-Rote Karten 0
 Anzahl Rote Karten 0

Schweizer Cup 2012/2013

Anzahl Spiele 5
 Anzahl Spielminuten 448
 Anzahl Tore 2
 Anzahl Assists 2
 Anzahl Verwarnungen 1
 Anzahl Gelb-Rote Karten 0
 Anzahl Rote Karten 0

CL und UEL 2012/2013

Anzahl Spiele 16
 Anzahl Spielminuten 948
 Anzahl Tore 1
 Anzahl Assists 0
 Anzahl Verwarnungen 2
 Anzahl Gelb-Rote Karten 0
 Anzahl Rote Karten 1

FCB-Testspiele 2012/2013

Anzahl Testspiele 14
 Anzahl Spielminuten 769
 Anzahl Tore 2

Total FCB-Spiele 2012/2013

Anzahl FCB-Spiele 62
 Anzahl Spielminuten 4409
 Anzahl Tore 9

Länderspiele 2012/2013

Anzahl Olympia-Spiele Schweiz 4
 Anzahl Spielminuten 360
 Anzahl Tore 0

Total im Einsatz 2012/2013

Anzahl Spiele 66
 Anzahl Spielminuten 4769
 Anzahl Tore 9

Marcelo Diaz



Geburtsdatum 30. Dezember 1986
 Geburtsort Santiago de Chile
 Nationalität Chilene
 Position Mittelfeldspieler
 Rückennummer 21
 Beim FCB seit 2012
 Karriere CF Universidad de Chile
 CF La Serena
 CF Universidad de Chile
 FC Basel 1893

Total Wettbewerbsspiele 2012/2013

Anzahl Spiele	48
Anzahl Spielminuten	3382
Anzahl Tore	7
Anzahl Assists	4
Anzahl Verwarnungen	5
Anzahl Gelb-Rote Karten	1
Anzahl Rote Karten	0

Meisterschaft 2012/2013

Anzahl Spiele	26
Anzahl Spielminuten	1684
Anzahl Tore	4
Anzahl Assists	3
Anzahl Verwarnungen	2
Anzahl Gelb-Rote Karten	0
Anzahl Rote Karten	0

Schweizer Cup 2012/2013

Anzahl Spiele	5
Anzahl Spielminuten	431
Anzahl Tore	1
Anzahl Assists	1
Anzahl Verwarnungen	1
Anzahl Gelb-Rote Karten	0
Anzahl Rote Karten	0

CL und UEL 2012/2013

Anzahl Spiele	17
Anzahl Spielminuten	1247
Anzahl Tore	2
Anzahl Assists	0
Anzahl Verwarnungen	2
Anzahl Gelb-Rote Karten	0
Anzahl Rote Karten	0

FCB-Testspiele 2012/2013

Anzahl Testspiele	7
Anzahl Spielminuten	286
Anzahl Tore	1

Total FCB-Spiele 2012/2013

Anzahl FCB-Spiele	55
Anzahl Spielminuten	3668
Anzahl Tore	8

Länderspiele 2012/2013

Anzahl A-Spiele Chile	6
Anzahl Spielminuten	495
Anzahl Tore	0

Total im Einsatz 2012/2013

Anzahl Spiele	61
Anzahl Spielminuten	4163
Anzahl Tore	8

Mohamed Salah



Geburtsdatum 15. Juni 1992
 Geburtsort Basion, Al Gharbia (Ägypten)
 Nationalität Ägypter
 Position Mittelfeldspieler
 Rückennummer 22
 Beim FCB seit 2012
 Karriere Arab Contractors SC
 FC Basel 1893

Total Wettbewerbsspiele 2012/2013

Anzahl Spiele	50
Anzahl Spielminuten	2871
Anzahl Tore	10
Anzahl Assists	10
Anzahl Verwarnungen	2
Anzahl Gelb-Rote Karten	0
Anzahl Rote Karten	0

Meisterschaft 2012/2013

Anzahl Spiele	29
Anzahl Spielminuten	1441
Anzahl Tore	5
Anzahl Assists	3
Anzahl Verwarnungen	0
Anzahl Gelb-Rote Karten	0
Anzahl Rote Karten	0

Schweizer Cup 2012/2013

Anzahl Spiele	5
Anzahl Spielminuten	380
Anzahl Tore	3
Anzahl Assists	2
Anzahl Verwarnungen	1
Anzahl Gelb-Rote Karten	0
Anzahl Rote Karten	0

CL und UEL 2012/2013

Anzahl Spiele	16
Anzahl Spielminuten	1050
Anzahl Tore	2
Anzahl Assists	5
Anzahl Verwarnungen	0
Anzahl Gelb-Rote Karten	0
Anzahl Rote Karten	0

FCB-Testspiele 2012/2013

Anzahl Testspiele	9
Anzahl Spielminuten	467
Anzahl Tore	1

Total FCB-Spiele 2012/2013

Anzahl FCB-Spiele	59
Anzahl Spielminuten	3338
Anzahl Tore	11

Länderspiele 2012/2013

Anzahl A-Spiele Ägypten	6
Anzahl Spielminuten	495
Anzahl Tore	4
Anzahl Olympia-Spiele Ägypten	4
Anzahl Spielminuten	283
Anzahl Tore	3

Total im Einsatz 2012/2013

Anzahl Spiele	69
Anzahl Spielminuten	4116
Anzahl Tore	18

Cabral



Geburtsdatum 22. Oktober 1988
 Geburtsort Kap Verde
 Nationalität Schweizer/Kapverdier
 Position Verteidiger/Mittelfeldspieler
 Rückennummer 24
 Beim FCB seit Juni 2007 und seit 2009
 Karriere FC Moudon
 FC Etoile Broye
 FC Lausanne-Sport
 FC Basel 1893
 FC Sevilla
 FC Basel 1893

Total Wettbewerbsspiele 2012/2013

Anzahl Spiele	46
Anzahl Spielminuten	3656
Anzahl Tore	0
Anzahl Assists	1
Anzahl Verwarnungen	6
Anzahl Gelb-Rote Karten	0
Anzahl Rote Karten	0

Meisterschaft 2012/2013

Anzahl Spiele	27
Anzahl Spielminuten	2095
Anzahl Tore	0
Anzahl Assists	0
Anzahl Verwarnungen	1
Anzahl Gelb-Rote Karten	0
Anzahl Rote Karten	0

Schweizer Cup 2012/2013

Anzahl Spiele	4
Anzahl Spielminuten	304
Anzahl Tore	0
Anzahl Assists	0
Anzahl Verwarnungen	1
Anzahl Gelb-Rote Karten	0
Anzahl Rote Karten	0

CL und UEL 2012/2013

Anzahl Spiele	15
Anzahl Spielminuten	1252
Anzahl Tore	0
Anzahl Assists	1
Anzahl Verwarnungen	3
Anzahl Gelb-Rote Karten	1
Anzahl Rote Karten	0

FCB-Testspiele 2012/2013

Anzahl Testspiele	13
Anzahl Spielminuten	700
Anzahl Tore	0

Total FCB-Spiele 2012/2013

Anzahl FCB-Spiele	59
Anzahl Spielminuten	4356
Anzahl Tore	0

Total im Einsatz 2012/2013

Anzahl Spiele	59
Anzahl Spielminuten	4356
Anzahl Tore	0

Darko Jevtic



Geburtsdatum 8. Februar 1993
 Geburtsort Basel
 Nationalität Schweizer/Serbe
 Position Mittelfeldspieler
 Rückennummer 25
 Beim FCB seit 2001
 Karriere Old Boys Basel
 FC Basel 1893

Total Wettbewerbsspiele 2012/2013

Anzahl Spiele 3
 Anzahl Spielminuten 160
 Anzahl Tore 0
 Anzahl Assists 0
 Anzahl Verwarnungen 0
 Anzahl Gelb-Rote Karten 0
 Anzahl Rote Karten 0

Meisterschaft 2012/2013

Anzahl Spiele 2
 Anzahl Spielminuten 96
 Anzahl Tore 0
 Anzahl Assists 0
 Anzahl Verwarnungen 0
 Anzahl Gelb-Rote Karten 0
 Anzahl Rote Karten 0

Schweizer Cup 2012/2013

Anzahl Spiele 1
 Anzahl Spielminuten 64
 Anzahl Tore 0
 Anzahl Assists 0
 Anzahl Verwarnungen 0
 Anzahl Gelb-Rote Karten 0
 Anzahl Rote Karten 0

CL und UEL 2012/2013

Anzahl Spiele 0
 Anzahl Spielminuten 0
 Anzahl Tore 0
 Anzahl Assists 0
 Anzahl Verwarnungen 0
 Anzahl Gelb-Rote Karten 0
 Anzahl Rote Karten 0

U21-Erstliga-Spiele 2012/2013

Anzahl Erstligaspiele 14
 Anzahl Spielminuten 941
 Anzahl Tore 6

FCB-Testspiele 2012/2013

Anzahl Testspiele 1
 Anzahl Spielminuten 22
 Anzahl Tore 1

Total FCB-Spiele 2012/2013

Anzahl FCB-Spiele 18
 Anzahl Spielminuten 1123
 Anzahl Tore 1

Länderspiele 2012/2013

Anzahl U20-Spiele Schweiz 3
 Anzahl Spielminuten 180
 Anzahl Tore 0

Total im Einsatz 2012/2013

Anzahl Spiele 21
 Anzahl Spielminuten 1303
 Anzahl Tore 7

Stephan Andrist



Geburtsdatum 12. Dezember 1987
 Geburtsort Erlenbach im Simmental
 Nationalität Schweizer
 Position Mittelfeldspieler
 Rückennummer 28
 Beim FCB seit 1. September 2011
 Karriere FC Dürrenast Thun
 FC Thun
 FC Basel 1893
 FC Luzern (leihweise,
 ab 11. September 2012)

Total Wettbewerbsspiele 2012/2013

Anzahl Spiele 4
 Anzahl Spielminuten 67
 Anzahl Tore 0
 Anzahl Assists 0
 Anzahl Verwarnungen 1
 Anzahl Gelb-Rote Karten 0
 Anzahl Rote Karten 1

Meisterschaft 2012/2013

Anzahl Spiele 1
 Anzahl Spielminuten 23
 Anzahl Tore 0
 Anzahl Assists 0
 Anzahl Verwarnungen 1
 Anzahl Gelb-Rote Karten 0
 Anzahl Rote Karten 0

Schweizer Cup 2012/2013

Anzahl Spiele 0
 Anzahl Spielminuten 0
 Anzahl Tore 0
 Anzahl Assists 0
 Anzahl Verwarnungen 0
 Anzahl Gelb-Rote Karten 0
 Anzahl Rote Karten 0

CL und UEL 2012/2013

Anzahl Spiele 3
 Anzahl Spielminuten 44
 Anzahl Tore 0
 Anzahl Assists 0
 Anzahl Verwarnungen 1
 Anzahl Gelb-Rote Karten 0
 Anzahl Rote Karten 0

FCB-Testspiele 2012/2013

Anzahl Testspiele 6
 Anzahl Spielminuten 264
 Anzahl Tore 2

Total FCB-Spiele 2012/2013

Anzahl FCB-Spiele 10
 Anzahl Spielminuten 331
 Anzahl Tore 2

Spiele FC Luzern 2012/2013

Anzahl Spiele FC Luzern 25
 Anzahl Spielminuten 1519
 Anzahl Tore 6

Total im Einsatz 2012/2013

Anzahl Spiele 35
 Anzahl Spielminuten 1850
 Anzahl Tore 8

Mohamed Elneny



Geburtsdatum 11. Juli 1992
 Geburtsort Mahalla (Ägypten)
 Nationalität Ägypter
 Position Mttelfeldspieler
 Rückennummer 33
 Beim FCB seit Februar 2013
 Karriere Arab Contractors SC
 FC Basel 1893

Total Wettbewerbsspiele 2012/2013

Anzahl Spiele 26
 Anzahl Spielminuten 1549
 Anzahl Tore 0
 Anzahl Assists 0
 Anzahl Verwarnungen 1
 Anzahl Gelb-Rote Karten 0
 Anzahl Rote Karten 0

Meisterschaft 2012/2013

Anzahl Spiele 15
 Anzahl Spielminuten 730
 Anzahl Tore 0
 Anzahl Assists 0
 Anzahl Verwarnungen 0
 Anzahl Gelb-Rote Karten 0
 Anzahl Rote Karten 0

Schweizer Cup 2012/2013

Anzahl Spiele 3
 Anzahl Spielminuten 330
 Anzahl Tore 0
 Anzahl Assists 0
 Anzahl Verwarnungen 1
 Anzahl Gelb-Rote Karten 0
 Anzahl Rote Karten 0

CL und UEL 2012/2013

Anzahl Spiele 8
 Anzahl Spielminuten 489
 Anzahl Tore 0
 Anzahl Assists 0
 Anzahl Verwarnungen 0
 Anzahl Gelb-Rote Karten 0
 Anzahl Rote Karten 0

FCB-Testspiele 2012/2013

Anzahl Testspiele 6
 Anzahl Spielminuten 240
 Anzahl Tore 1

Total FCB-Spiele 2012/2013

Anzahl FCB-Spiele 32
 Anzahl Spielminuten 1789
 Anzahl Tore 1

Länderspiele 2012/2013

Anzahl A-Spiele Ägypten 2
 Anzahl Spielminuten 123
 Anzahl Tore 0

Total im Einsatz 2012/2013

Anzahl Spiele 34
 Anzahl Spielminuten 1912
 Anzahl Tore 1

Marco Streller



Geburtsdatum 18. Juni 1981
 Geburtsort Basel
 Nationalität Schweizer
 Position Stürmer
 Rückennummer 9
 Beim FCB seit 2001–2004, wieder seit Juni 2007

Karriere
 FC Aesch
 FC Arlesheim
 FC Basel 1893
 FC Concordia Basel
 FC Basel 1893
 FC Thun
 FC Basel 1893
 VfB Stuttgart
 1. FC Köln
 VfB Stuttgart
 FC Basel 1893

Total Wettbewerbsspiele 2012/2013

Anzahl Spiele	52
Anzahl Spielminuten	4223
Anzahl Tore	19
Anzahl Assists	13
Anzahl Verwarnungen	8
Anzahl Gelb-Rote Karten	0
Anzahl Rote Karten	0

Meisterschaft 2012/2013

Anzahl Spiele	32
Anzahl Spielminuten	2537
Anzahl Tore	14
Anzahl Assists	8
Anzahl Verwarnungen	4
Anzahl Gelb-Rote Karten	0
Anzahl Rote Karten	0

Schweizer Cup 2012/2013

Anzahl Spiele	3
Anzahl Spielminuten	214
Anzahl Tore	0
Anzahl Assists	2
Anzahl Verwarnungen	0
Anzahl Gelb-Rote Karten	0
Anzahl Rote Karten	0

CL und UEL 2012/2013

Anzahl Spiele	17
Anzahl Spielminuten	1472
Anzahl Tore	5
Anzahl Assists	3
Anzahl Verwarnungen	2
Anzahl Gelb-Rote Karten	0
Anzahl Rote Karten	0

FCB-Testspiele 2012/2013

Anzahl Testspiele	10
Anzahl Spielminuten	691
Anzahl Tore	3

Total FCB-Spiele 2012/2013

Anzahl FCB-Spiele	62
Anzahl Spielminuten	4914
Anzahl Tore	22

Total im Einsatz 2012/2013

Anzahl Spiele	62
Anzahl Spielminuten	4914
Anzahl Tore	22

Alex Frei



Geburtsdatum 15. Juli 1979
 Geburtsort Basel
 Nationalität Schweizer
 Position Stürmer
 Rückennummer 13
 Beim FCB seit 2009
 Karriere
 FC Begnins
 FC Aesch
 FC Basel 1893
 FC Thun
 FC Luzern
 Servette Genève FC
 Stade Rennais
 Borussia Dortmund
 FC Basel 1893
 FC Luzern (Sportdirektor, ab 15. April 2013)

Total Wettbewerbsspiele 2012/2013

Anzahl Spiele	31
Anzahl Spielminuten	2205
Anzahl Tore	14
Anzahl Assists	6
Anzahl Verwarnungen	1
Anzahl Gelb-Rote Karten	0
Anzahl Rote Karten	0

Meisterschaft 2012/2013

Anzahl Spiele	18
Anzahl Spielminuten	1382
Anzahl Tore	7
Anzahl Assists	4
Anzahl Verwarnungen	0
Anzahl Gelb-Rote Karten	0
Anzahl Rote Karten	0

Schweizer Cup 2012/2013

Anzahl Spiele	3
Anzahl Spielminuten	330
Anzahl Tore	4
Anzahl Assists	2
Anzahl Verwarnungen	0
Anzahl Gelb-Rote Karten	0
Anzahl Rote Karten	0

CL und UEL 2012/2013

Anzahl Spiele	10
Anzahl Spielminuten	493
Anzahl Tore	3
Anzahl Assists	0
Anzahl Verwarnungen	1
Anzahl Gelb-Rote Karten	0
Anzahl Rote Karten	0

FCB-Testspiele 2012/2013

Anzahl Testspiele	8
Anzahl Spielminuten	435
Anzahl Tore	2

Total FCB-Spiele 2012/2013

Anzahl FCB-Spiele	39
Anzahl Spielminuten	2640
Anzahl Tore	16

Total im Einsatz 2012/2013

Anzahl Spiele	39
Anzahl Spielminuten	2640
Anzahl Tore	16

Raúl Bobadilla



Geburtsdatum 18. Juni 1987
 Geburtsort Buenos Aires (Argentinien)
 Nationalität Argentinier
 Position Stürmer
 Rückennummer 17
 Beim FCB seit Januar 2013
 Karriere
 CA River Plate (Argentinien)
 FC Concordia Basel
 Grasshopper Club Zürich
 Borussia Mönchengladbach
 Aris Saloniki (Griechenland)
 Borussia Mönchengladbach
 BSC Young Boys Bern
 FC Basel 1893

Total Wettbewerbsspiele 2012/2013

Anzahl Spiele	11
Anzahl Spielminuten	600
Anzahl Tore	1
Anzahl Assists	1
Anzahl Verwarnungen	1
Anzahl Gelb-Rote Karten	0
Anzahl Rote Karten	0

Meisterschaft 2012/2013

Anzahl Spiele	10
Anzahl Spielminuten	549
Anzahl Tore	1
Anzahl Assists	1
Anzahl Verwarnungen	1
Anzahl Gelb-Rote Karten	0
Anzahl Rote Karten	0

Schweizer Cup 2012/2013

Anzahl Spiele	1
Anzahl Spielminuten	51
Anzahl Tore	0
Anzahl Assists	0
Anzahl Verwarnungen	0
Anzahl Gelb-Rote Karten	0
Anzahl Rote Karten	1

CL und UEL 2012/2013

Anzahl Spiele	0
Anzahl Spielminuten	0
Anzahl Tore	0
Anzahl Assists	0
Anzahl Verwarnungen	0
Anzahl Gelb-Rote Karten	0
Anzahl Rote Karten	0

FCB-Testspiele 2012/2013

Anzahl Testspiele	4
Anzahl Spielminuten	223
Anzahl Tore	0

Total FCB-Spiele 2012/2013

Anzahl FCB-Spiele	15
Anzahl Spielminuten	823
Anzahl Tore	1

Spiele Young Boys 2012/2013

Anzahl Spiele Young Boys	12
Anzahl Spielminuten	955
Anzahl Tore	6

Total im Einsatz 2012/2013

Anzahl Spiele	27
Anzahl Spielminuten	1778
Anzahl Tore	7

Stjepan Vuleta



Geburtsdatum 29. Oktober 1993
 Geburtsort Zagreb (Kroatien)
 Nationalität Schweizer/Kroate
 Position Stürmer
 Rückennummer 30
 Beim FCB seit 2007
 Karriere FC Buchs SG
 FC Schaan (Liechtenstein)
 FC Buchs SG
 FC Basel 1893 Nachwuchs
 FC Basel 1893
 FC Wil (leihweise,
 ab Januar 2013)

Total Wettbewerbsspiele 2012/2013

Anzahl Spiele 5
 Anzahl Spielminuten 131
 Anzahl Tore 0
 Anzahl Assists 0
 Anzahl Verwarnungen 1
 Anzahl Gelb-Rote Karten 0
 Anzahl Rote Karten 0

Meisterschaft 2012/2013

Anzahl Spiele 2
 Anzahl Spielminuten 21
 Anzahl Tore 0
 Anzahl Assists 0
 Anzahl Verwarnungen 0
 Anzahl Gelb-Rote Karten 0
 Anzahl Rote Karten 0

Schweizer Cup 2012/2013

Anzahl Spiele 1
 Anzahl Spielminuten 3
 Anzahl Tore 0
 Anzahl Assists 0
 Anzahl Verwarnungen 0
 Anzahl Gelb-Rote Karten 0
 Anzahl Rote Karten 0

CL und UEL 2012/2013

Anzahl Spiele 2
 Anzahl Spielminuten 107
 Anzahl Tore 0
 Anzahl Assists 0
 Anzahl Verwarnungen 1
 Anzahl Gelb-Rote Karten 0
 Anzahl Rote Karten 0

U21-Erstliga-Spiele 2012/2013

Anzahl Erstliga-Spiele 7
 Anzahl Spielminuten 443
 Anzahl Tore 5

FCB-Testspiele 2012/2013

Anzahl Testspiele 9
 Anzahl Spielminuten 290
 Anzahl Tore 3

Total FCB-Spiele 2012/2013

Anzahl FCB-Spiele 21
 Anzahl Spielminuten 864
 Anzahl Tore 8

Länderspiele 2012/2013

Anzahl U20-Spiele Schweiz 1
 Anzahl Spielminuten 90
 Anzahl Tore 0
 Anzahl U21-Spiele Schweiz 2
 Anzahl Spielminuten 100
 Anzahl Tore 1

Spiele FC Wil 2012/2013

Anzahl Spiele FC Wil 15
 Anzahl Spielminuten 1188
 Anzahl Tore 3

Total im Einsatz 2012/2013

Anzahl Spiele 39
 Anzahl Spielminuten 2242
 Anzahl Tore 12

Kwang Ryong Pak



Geburtsdatum 27. September 1992
 Geburtsort Pjöngjang (Nordkorea)
 Nationalität Nordkoreaner
 Position Stürmer
 Rückennummer 35
 Beim FCB seit 2011
 Karriere Kiwanha Club Pjöngjang
 (Nordkorea)
 FC Wil
 FC Basel 1893
 AC Bellinzona (leihweise
 ab Januar 2013)

Total Wettbewerbsspiele 2012/2013

Anzahl Spiele 2
 Anzahl Spielminuten 44
 Anzahl Tore 0
 Anzahl Assists 0
 Anzahl Verwarnungen 0
 Anzahl Gelb-Rote Karten 0
 Anzahl Rote Karten 0

Meisterschaft 2012/2013

Anzahl Spiele 0
 Anzahl Spielminuten 0
 Anzahl Tore 0
 Anzahl Assists 0
 Anzahl Verwarnungen 0
 Anzahl Gelb-Rote Karten 0
 Anzahl Rote Karten 0

Schweizer Cup 2012/2013

Anzahl Spiele 1
 Anzahl Spielminuten 11
 Anzahl Tore 0
 Anzahl Assists 0
 Anzahl Verwarnungen 0
 Anzahl Gelb-Rote Karten 0
 Anzahl Rote Karten 0

CL und UEL 2012/2013

Anzahl Spiele 1
 Anzahl Spielminuten 33
 Anzahl Tore 0
 Anzahl Assists 0
 Anzahl Verwarnungen 0
 Anzahl Gelb-Rote Karten 0
 Anzahl Rote Karten 0

U21-Erstliga-Spiele 2012/2013

Anzahl Erstligaspiele 13
 Anzahl Spielminuten 962
 Anzahl Tore 6

FCB-Testspiele 2012/2013

Anzahl Testspiele 6
 Anzahl Spielminuten 169
 Anzahl Tore 1

Total FCB-Spiele 2012/2013

Anzahl FCB-Spiele 21
 Anzahl Spielminuten 1175
 Anzahl Tore 7

Spiele AC Bellinzona 2012/2013

Anzahl Spiele AC Bellinzona 17
 Anzahl Spielminuten 1041
 Anzahl Tore 7

Total im Einsatz 2012/2013

Anzahl Spiele 38
 Anzahl Spielminuten 2216
 Anzahl Tore 14

Jacques Zoua



Geburtsdatum 6. September 1991
 Geburtsort Garoua (Kamerun)
 Nationalität Kameruner
 Position Stürmer
 Rückennummer 31
 Beim FCB seit Oktober 2009
 Karriere Coton Sport Garoua
 FC Basel 1893

Total Wettbewerbsspiele 2012/2013

Anzahl Spiele 43
 Anzahl Spielminuten 1667
 Anzahl Tore 8
 Anzahl Assists 2
 Anzahl Verwarnungen 3
 Anzahl Gelb-Rote Karten 0
 Anzahl Rote Karten 0

Meisterschaft 2012/2013

Anzahl Spiele 24
 Anzahl Spielminuten 936
 Anzahl Tore 1
 Anzahl Assists 1
 Anzahl Verwarnungen 3
 Anzahl Gelb-Rote Karten 0
 Anzahl Rote Karten 0

Schweizer Cup 2012/2013

Anzahl Spiele 4
 Anzahl Spielminuten 268
 Anzahl Tore 4
 Anzahl Assists 1
 Anzahl Verwarnungen 0
 Anzahl Gelb-Rote Karten 0
 Anzahl Rote Karten 0

CL und UEL 2012/2013

Anzahl Spiele 15
 Anzahl Spielminuten 436
 Anzahl Tore 3
 Anzahl Assists 0
 Anzahl Verwarnungen 0
 Anzahl Gelb-Rote Karten 0
 Anzahl Rote Karten 0

U21-Erstliga-Spiele 2012/2013

Anzahl Erstligaspiele 1
 Anzahl Spielminuten 90
 Anzahl Tore 1

FCB-Testspiele 2012/2013

Anzahl Testspiele 10
 Anzahl Spielminuten 588
 Anzahl Tore 6

Total FCB-Spiele 2012/2013

Anzahl FCB-Spiele 53
 Anzahl Spielminuten 2255
 Anzahl Tore 14

Total im Einsatz 2012/2013

Anzahl Spiele 53
 Anzahl Spielminuten 2255
 Anzahl Tore 14

DIE RANGLISTEN DER SAISON 2012/2013

Raiffeisen Super League Schlussklassament

1	FC Basel 1893	36	21	9	6	61:31	72
2	Grasshopper Club Zürich	36	20	9	7	48:32	69
3	FC St. Gallen	36	17	8	11	54:36	59
4	FC Zürich	36	16	7	13	62:48	55
5	FC Thun	36	13	9	14	44:46	48
6	FC Sion	36	13	9	14	40:54	48
7	BSC Young Boys	36	11	10	15	48:50	43
8	FC Luzern	36	10	12	14	41:52	42
9	FC Lausanne-Sport	36	8	9	19	32:51	33
10	Servette FC	36	6	8	22	32:62	26

Raiffeisen Super League Tabelle der Vorrunde

1	Grasshopper Club Zürich	18	11	04	03	23:17	37
2	FC Basel 1893	18	09	06	03	32:18	33
3	FC St. Gallen	18	09	06	03	22:13	33
4	FC Sion	18	09	05	04	27:20	32
5	BSC Young Boys	18	06	06	06	28:21	24
6	FC Lausanne-Sport	18	05	06	07	16:20	21
7	FC Luzern	18	04	06	08	18:24	18
8	FC Thun	18	05	03	10	19:28	18
9	FC Zürich	18	04	05	09	19:25	17
10	FC Servette FC	18	02	05	11	13:31	11

Schweizer Meister 2013
Schweizer Cupsieger 2013

UEFA-Champions-League-Qualifikant als Meister
UEFA-Champions-League-Qualifikant als Zweiter
UEFA-Europa-League-Qualifikant als Tabellendritter
UEFA-Europa League-Qualifikant als Tabellenvierter
UEFA-Europa League-Qualifikant als Tabellenfünfter
Direkter Absteiger in die Challenge League
Direkter Aufsteiger aus der Challenge League

FC Basel 1893
Grasshopper Club Zürich

FC Basel 1893
Grasshopper Club Zürich
FC St. Gallen
FC Zürich
FC Thun
Servette FC
FC Aarau



Keine zu klein, FCB-Fan zu sein ...

Foto: Sacha Grossenbacher

Wer spielte wie viele der 76 FCB-Spiele 2012/2013?

Einsätze von 37 FCB-Spielern in allen Spielen der Saison 2012/2013, 76 Spiele/6960 Spielminuten (Test, Europacup, Cup, Super League, ohne 1. Liga/U21), 39 Siege, 18 Remis, 19 Niederlagen, 136:75 Tore

Wer spielte in den Testspielen 2012/2013?

Einsätze von 37 FCB-Spielern in den Testspielen, Saison 2012/2013 14 Testspiele/1260 Spielminuten, 6 Siege, 2 Remis, 6 Niederlagen, 32:19 Tore

Spieler	Spiele/ Minuten	T	A	■	■	■
1. Sommer, Yann	66/5895	0	0	0	0	0
2. Dragovic, Aleksandar	66/5547	6	1	13	1	0
3. Steinhöfer, Markus	63/4520	1	6	7	0	0
4. Streller, Marco	62/4914	22	13	8	0	0
5. Stocker, Valentin	62/4539	12	26	11	0	0
6. Frei, Fabian	62/4409	9	4	10	0	1
7. Cabral	59/4356	0	1	10	1	0
8. Salah, Mohamed	59/3338	11	10	2	0	0
9. Degen, David	58/3242	8	4	7	0	0
10. Diaz, Marcelo	55/3668	8	4	5	1	0
11. Zoua, Jacques	53/2255	14	2	3	0	0
12. Park, Joo Ho	49/3896	1	1	4	0	0
13. Degen, Philipp	49/3536	4	3	11	0	0
14. Schär, Fabian	47/3807	8	1	11	0	0*
15. Sauro, Gastón	41/3008	1	0	5	0	0
16. Frei, Alex	39/2640	16	6	1	0	0
17. Elneny, Mohamed	32/1789	1	0	1	0	0
18. Serey Die, Geoffroy	30/2079	1	3	5	0	0
19. Yapi, Gilles	29/1966	3	0	3	0	0
20. Voser, Kay	25/1666	0	0	2	0	0
21. Ajeti, Arlind	19/ 995	0	0	0	0	0
22. Bobadilla, Raúl	15/ 823	1	1	1	0	0
23. Vuleta, Stjepan	14/ 421	3	0	0	0	0
24. Kovac, Radoslav	12/ 855	1	0	3	0	0
25. Andrist, Stephan	10/ 331	2	0	1	0	0
26. Grether, Simon	10/ 238	0	0	0	0	0
27. Vailati, Germano	9/ 795	0	0	0	0	0
28. Pak, Kwang Ryong	8/ 213	1	0	0	0	0
29. Jevtic, Darko	4/ 182	1	0	0	0	0
30. Seferagic, Admir	3/ 47	1	1	0	0	0
31. Salvi, Mirko	2/ 180	0	0	0	0	0
32. Sinani, Denis	1/ 45	0	0	0	0	0
33. Adili, Endogan	1/ 33	0	0	0	0	0
34. Donghyun, Lim (Testspieler)	1/ 29	0	0	0	0	0
35. Ritter, Fabian	1/ 23	0	0	0	0	0
36. Chappuis, Aurélien	1/ 11	0	0	0	0	0
37. Schürpf, Pascal	1/ 11	0	0	0	0	0
Total 37 eingesetzte Spieler		136	87	124	3	1

Spieler	Spiele	Minuten	T
1. Frei, Fabian	14	769	2
2. Degen, Philipp	14	768	1
3. Steinhöfer, Markus	14	756	0
4. Cabral	13	700	0
5. Degen, David	12	668	3
6. Dragovic, Aleksandar	11	675	2
7. Stocker, Valentin	11	580	1
8. Ajeti, Arlind	11	571	0
9. Park, Joo Ho	11	564	0
10. Yapi, Gilles	11	557	1
11. Streller, Marco	10	691	3
12. Zoua, Jacques	10	588	6
13. Sauro, Gastón	10	421	0
14. Salah, Mohamed	9	467	1
15. Schär, Fabian	9	435	0
16. Vuleta, Stjepan	9	290	3
17. Sommer, Yann	8	585	0
18. Frei, Alex	8	435	2
19. Serey Die, Geoffroy	7	344	0
20. Diaz, Marcelo	7	286	1
21. Kovac, Radoslav	6	461	0
22. Andrist, Stephan	6	264	2
23. Elneny, Mohamed	6	240	1
24. Grether, Simon	6	206	0
25. Pak, Kwang Ryong	6	169	1
26. Vailati, Germano	5	405	0
27. Voser, Kay	5	228	0
28. Bobadilla, Raúl	4	223	0
29. Salvi, Mirko	3	180	0
30. Seferagic, Admir	2	30	1
31. Simani, Denis	1	45	0
32. Donghyun, Lim	1	29	0
33. Ritter, Fabian	1	23	0
34. Jevtic, Darko	1	22	1
35. Chappuis, Aurélien	1	11	0
36. Schürpf, Pascal	1	11	0
37. Adili, Endogan	0	0	0
Total 37 eingesetzte Spieler		32	

* 2 Spielsperren nach TV-Urteil

Assists und Strafen aus den Testspielen nicht erfasst



TOP 11 ROOKIES werden unterstützt von folgenden Firmen:

Torhüter



Pascal Albrecht

GWP

Insurance Brokers

Verteidiger



Kofi N'Tiamoah Nimeley



Fabian Ritter



Arlind Ajeti



Joel Keller

nasch ag

coaching unternehmensentwicklung mandate

FELIX

Wir fahren, was sie täglich brauchen!

WEHADECK AG

Decken- & Wandsysteme
Gipserarbeiten

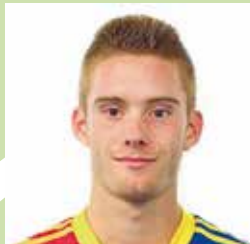
ALVISA24

WE SUPPORT YOU

Mittelfeld



Darko Jevtic



Thibault Corbaz



Simon Grether



Samuele Campo

ri Rhein Investors

**zahnklinik
rennbahn**

SiBau
Management GmbH

Sturm



Stjepan Vuleta



Shpetim Sulejmani

BASEL UNITED AG

Praxisklinik Rennbahn AG

Wer spielte in der UEFA Champions League/ UEFA Europa League 2012/2013?

Einsätze von 27 FCB-Spielern in der Europacup-Saison 2012/2013,
20 Spiele/1830 Spielminuten, 7 Siege, 7 Remis, 7 Niederlagen,
26:19 Tore

Spieler	Spiele/ Minuten	T	A	■	■	■
1. Sommer, Yann	19/1740	0	0	0	0	0
2. Dragovic, Aleksandar	19/1703	1	0	4	0	0
3. Streller, Marco	17/1472	5	3	2	0	0
4. Stocker, Valentin	17/1317	3	7	5	0	0
5. Diaz, Marcelo	17/1247	2	0	2	1	0
6. Degen, David	17/1010	2	1	4	0	0
7. Steinhöfer, Markus	16/1227	0	1	4	0	0
8. Salah, Mohamed	16/1050	2	5	0	0	0
9. Frei, Fabian	16/ 948	1	0	2	0	1
10. Cabral	15/1252	0	1	3	1	0
11. Zoua, Jacques	15/ 463	3	0	0	0	0
12. Park, Joo Ho	14/1240	0	0	3	0	0
13. Schär, Fabian	14/1152	4	0	3	0	0
14. Sauro, Gastón	10/ 831	0	0	2	0	0
15. Frei, Alex	10/ 493	3	0	1	0	0
16. Degen, Philipp	9/ 839	0	0	5	0	0
17. Elneny, Mohamed	8/ 489	0	0	0	0	0
18. Serey Die, Geoffroy	7/ 525	0	0	4	0	0
19. Yapi, Gilles	4/ 344	0	0	1	0	0
20. Voser, Kay	4/ 315	0	0	0	0	0
21. Andrist, Stephan	3/ 44	0	0	1	0	0
22. Vuleta, Stjepan	2/ 107	0	0	1	0	0
23. Vailati, Germano	1/ 90	0	0	0	0	0
24. Pak, Kwang Ryong	1/ 33	0	0	0	0	0
25. Grether, Simon	1/ 10	0	0	0	0	0
26. Kovac, Radoslav	1/ 4	0	0	0	0	0
27. Ajeti, Arlind	1/ 1	0	0	0	0	0
Total 27 eingesetzte Spieler		26	18	47	2	1

Wer spielte in der Super League 2012/2013?

Einsätze von 28 FCB-Spielern in der Super League, Saison 2012/2013
36 SL-Spiele/3240 Spielminuten 21 Siege, 9 Remis, 6 Niederlagen,
61:31 Tore

Spieler	Spiele/ Minuten	T	A	■	■	■
1. Sommer, Yann	36/3240	0	0	0	0	0
2. Dragovic, Aleksandar	32/2794	3	1	8	1	0
3. Streller, Marco	32/2537	14	8	4	0	0
4. Stocker, Valentin	31/2414	6	19	6	0	0
5. Steinhöfer, Markus	29/2192	0	4	2	0	0
6. Salah, Mohamed	29/1441	5	3	0	0	0
7. Frei, Fabian	27/2244	4	2	8	0	0
8. Cabral	27/2095	0	1	6	0	0
9. Diaz, Marcelo	26/1684	4	3	2	0	1
10. Degen, David	26/1398	3	2	3	0	0
11. Zoua, Jacques	24/ 936	1	1	3	0	0
12. Degen, Philipp	22/1571	3	1	5	0	0
13. Schär, Fabian	21/1890	4	0	6	0	0
14. Park, Joo Ho	21/1762	1	0	1	0	0
15. Frei, Alex	18/1382	7	4	0	0	0
16. Sauro, Gastón	16/1291	1	0	2	0	0
17. Elneny, Mohamed	15/ 730	0	0	0	0	0
18. Voser, Kay	13/1025	0	0	1	0	0
19. Serey Die, Geoffroy	13/ 840	1	3	1	0	0
20. Yapi, Gilles	12/ 913	2	0	2	0	0
21. Bobadilla, Raúl	10/ 549	1	1	1	0	0
22. Kovac, Radoslav	5/ 390	1	0	3	0	0
23. Ajeti, Arlind	4/ 198	0	0	0	0	0
24. Jevtic, Darko	2/ 96	0	0	0	0	0
25. Vuleta, Stjepan	2/ 21	0	0	0	0	0
26. Grether, Simon	2/ 2	0	0	0	0	0
27. Adili, Endogan	1/ 33	0	0	0	0	0
28. Andrist, Stephan	1/ 23	0	0	0	0	0
Total 28 eingesetzte Spieler		61	53	64	1	1

Wer spielte in den Schweizer Cupspielen 2012/2013?

Einsätze von 28 FCB-Spielern in den Cupspielen, Saison 2012/2013,
6 Cupspiele/630 Spielminuten, 6 Siege, 1 Niederlage, 17:6 Tore
(ohne Penaltyschiessen)

Spieler	Spiele/ Minuten	T	A	■	■	■
1. Sauro, Gastón	5/465	0	0	1	0	0
2. Frei, Fabian	5/448	2	2	1	0	0
3. Diaz, Marcelo	5/431	1	1	1	0	0
4. Salah, Mohamed	5/380	3	2	1	0	0
5. Dragovic, Aleksandar	4/375	0	0	1	0	0
6. Degen, Philipp	4/358	0	2	1	0	0
7. Steinhöfer, Markus	4/345	1	1	1	0	0
8. Cabral	4/304	0	0	1	0	0
9. Serey Die, Geoffroy	4/302	0	0	0	0	0
10. Zoua, Jacques	4/268	4	1	0	0	0
11. Elneny, Mohamed	3/330	0	0	1	0	0

12. Frei, Alex	3/330	4	2	0	0	0
13. Park, Jo Hoo	3/330	0	1	0	0	0
14. Schär, Fabian	3/330	0	1	2	0	0
15. Sommer, Yann	3/330	0	0	0	0	0
16. Vailati, Germano	3/300	0	0	0	0	0
17. Stocker, Valentin	3/228	2	0	0	0	0
18. Streller, Marco	3/214	0	2	0	0	0
19. Ajeti, Arlind	3/225	0	0	0	0	0
20. Degen, David	3/166	0	1	0	0	0
21. Voser, Kay	3/128	0	0	1	0	0
22. Yapi, Gilles	2/152	0	0	0	0	0
23. Jevtic, Darko	1/ 64	0	0	0	0	0
24. Bobadilla, Raúl	1/ 51	0	0	0	0	0
25. Grether, Simon	1/ 20	0	0	0	0	0
26. Seferagic, Admir	1/ 17	0	1	0	0	0
27. Pak, Kwang Ryong	1/ 11	0	0	0	0	0
28. Vuleta, Stjepan	1/ 3	0	0	0	0	0
Total 28 eingesetzte Spieler		17	17	12	0	0

Anzahl Spiele

Einsätze von 37 FCB-Spielern in allen Spielen der Saison 2012/2013, 76 Spiele/6960 Spielminuten (Test, Europacup, Cup, Super League, ohne 1. Liga/U21)

Spieler	Spiele/Minuten
1. Sommer, Yann	66/5895
2. Dragovic, Aleksandar	66/5547
3. Steinhöfer, Markus	63/4520
4. Streller, Marco	62/4914
5. Stocker, Valentin	62/4539
6. Frei, Fabian	62/4409
7. Cabral	59/4356
8. Salah, Mohamed	59/3338
9. Degen, David	58/3242
10. Diaz, Marcelo	55/3668
11. Zoua, Jacques	53/2255
12. Park, Joo Ho	49/3896
13. Degen, Philipp	49/3536
14. Schär, Fabian	47/3807
15. Sauro, Gastón	41/3008
16. Frei, Alex	39/2640
17. Elneny, Mohamed	32/1789
18. Serey Die, Geoffroy	30/2079
19. Yapi, Gilles	29/1966
20. Voser, Kay	25/1666
21. Ajeti, Arlind	19/ 995
22. Bobadilla, Raúl	15/ 823
23. Vuleta, Stjepan	14/ 421
24. Kovac, Radoslav	12/ 855
25. Andrist, Stephan	10/ 331
26. Grether, Simon	10/ 238
27. Vailati, Germano	9/ 795
28. Pak, Kwang Ryong	8/ 213
29. Jevtic, Darko	4/ 182
30. Seferagic, Admir	3/ 47
31. Salvi, Mirko	2/ 180
32. Sinani, Denis	1/ 45
33. Adili, Endogan	1/ 33
34. Donghyun, Lim (Testspieler)	1/ 29
35. Ritter, Fabian	1/ 23
36. Chappuis, Aurélien	1/ 11
37. Schürpf, Pascal	1/ 11

Anzahl Spielminuten

Einsätze von 37 FCB-Spielern in allen Spielen der Saison 2012/2013, 76 Spiele/6960 Spielminuten (Test, Europacup, Cup, Super League, ohne 1. Liga/U21)

Spieler	Minuten/Spiele
1. Sommer, Yann	5895/66
2. Dragovic, Aleksandar	5547/66
3. Streller, Marco	4914/62
4. Stocker, Valentin	4539/62
5. Steinhöfer, Markus	4520/63
6. Frei, Fabian	4409/62
7. Cabral	4356/59
8. Park, Joo Ho	3896/49
9. Schär, Fabian	3807/47
10. Diaz, Marcelo	3668/55
11. Degen, Philipp	3536/49
12. Salah, Mohamed	3338/59
13. Degen, David	3242/58
14. Sauro, Gastón	3008/41
15. Frei, Alex	2640/39
16. Zoua, Jacques	2255/53
17. Serey Die, Geoffroy	2079/30
18. Yapi, Gilles	1966/29
19. Elneny, Mohamed	1789/32
20. Voser, Kay	1666/25
21. Ajeti, Arlind	995/19
22. Kovac, Radoslav	855/12
23. Bobadilla, Raúl	823/15
24. Vailati, Germano	795/ 9
25. Vuleta, Stjepan	421/14
26. Andrist, Stephan	331/10
27. Grether, Simon	238/10
28. Pak, Kwang Ryong	213/ 8
29. Jevtic, Darko	182/ 4
30. Salvi, Mirko	180/ 2
31. Seferagic, Admir	47/ 3
32. Sinani, Denis	45/ 1
33. Adili, Endogan	33/ 1
34. Donghyun, Lim (Testspieler)	29/ 1
35. Ritter, Fabian	23/ 1
36. Chappuis, Aurélien	11/ 1
37. Schürpf, Pascal	11/ 1

Die FCB-Torschützen in allen 36 Meisterschaftsspielen 2012/2013

1. Streller, Marco	14
2. Frei, Alex	7
3. Stocker, Valentin	6
4. Salah, Mohamed	5
5. Diaz, Marcelo	4
Frei, Fabian	4
Schär, Fabian	4
8. Degen, David	3
Degen, Philipp	3
Dragovic, Aleksandar	3
11. Yapi, Gilles	2
12. Bobadilla, Raúl	1
Kovac, Radoslav	1
Park, Joo Ho	1
Sauro, Gastón	1
Serey Die, Geoffroy	1
Zoua, Jacques	1
Total	61

Die FCB-Torschützen in allen 20 Spielen der UEFA Champions League und UEFA Europa League 2012/2013

1. Streller, Marco	5
2. Schär, Fabian	4
3. Frei, Alex	3
Stocker, Valentin	3
Zoua, Jacques	3
6. Degen, David	2
Diaz, Marcelo	2
Salah, Mohamed	2
9. Frei, Fabian	1
Dragovic, Aleksandar	1
Total	26

Die FCB-Assists in allen 62 Wettbewerbsspielen 2012/2013

1. Stocker, Valentin	26	9. Degen, Philipp	3
2. Streller, Marco	13	Serey Die, Geoffroy	3
3. Salah, Mohamed	10	11. Cabral	2
4. Frei, Alex	6	Zoua, Jacques	2
Steinhöfer, Markus	6	13. Bobadilla, Raúl	1
6. Degen David	4	Dragovic, Aleksandar	1
Diaz, Marcelo	4	Park, Joo Ho	1
Frei, Fabian	4	Schär, Fabian	1
Total	87		



Bester FCB-Torschütze: Marco Streller.

Die FCB-Torschützen in allen 6 Cupspielen 2012/2013

1. Frei, Alex	4
Zoua, Jacques	4
3. Salah, Mohamed	3
4. Frei, Fabian	2
Stocker, Valentin	2
6. Diaz, Marcelo	1
Steinhöfer, Markus	1
Tore total	17

Die FCB-Torschützen in allen 14 Testspielen 2012/2013

1. Zoua, Jacques	6
2. Degen, David	3
3. Streller, Marco	3
4. Vuleta, Stjepan	3
5. Andrist, Stephan	2
Dragovic, Aleksandar	2
Frei, Alex	2
Frei, Fabian	2
9. Degen, Philipp	1
Diaz, Marcelo	1
Elneny, Mohamed	1
Jevtic, Darko	1
Pak, Kwang Ryong	1
Salah, Mohamed	1
Seferagic, Admir	1
Stocker, Valentin	1
Yapi, Gilles	1
Total	32



Zwei Ägypter und ein Innerschweizer präsentieren stolz den gewonnenen Pokal.

Die FCB-Torschützen in allen 76 Spielen 2012/2013

Spieler	Tore	Raiffeisen Super League	UEFA Europa League	Schweizer Cup	Test
1. Streller, Marco	22	14	5	0	3
2. Frei, Alex	16	7	3	4	2
3. Zoua, Jacques	14	1	3	4	6
4. Stocker, Valentin	12	6	3	2	1
5. Salah, Mohamed	11	5	2	3	1
6. Frei, Fabian	9	4	1	2	2
7. Schär, Fabian	8	4	4	0	0
8. Diaz, Marcelo	8	4	2	1	1
9. Degen, David	8	3	2	0	3
10. Dragovic, Aleksandar	6	3	1	0	2
11. Degen, Philipp	4	3	0	0	1
12. Yapi, Gilles	3	2	0	0	1
13. Vuleta, Stjepan	3	0	0	0	3
14. Andrist, Stephan	2	0	0	0	2
15. Bobadilla, Raúl	1	1	0	0	0
Kovac, Radoslav	1	1	0	0	0
Park, Joo Ho	1	1	0	0	0
Sauro, Gastón	1	1	0	0	0
Serey Die, Geoffroy	1	1	0	0	0
Steinhöfer, Markus	1	0	0	1	0
21. Elneny, Mohamed	1	0	0	0	1
Jevtic, Darko	1	0	0	0	1
Pak, Kwang Ryong	1	0	0	0	1
Seferagic, Admir	1	0	0	0	1
Tore total	136				

In einem Cupspiel eingesetzt:

Admir Seferagic 1 Spiel, 17 Minuten am 15.9.2012, Cup, 1. Runde, Amriswil-FCB 1:6, 1 Assist

Nur in Testspielen eingesetzt:

Aurélien Chappuis 1 Spiel, 11 Minuten am 7.9.2012, FCB-Kaiserslautern 2:3

Lim Donghyun (Testspieler) 1 Spiel, 29 Minuten am 12.10.2012, FCB-Wohlen 7:0

Fabian Ritter 1 Spiel, 23 Minuten am 7.9.2012, FCB-Kaiserslautern 2:3

Pascal Schürpf 1 Spiel, 11 Minuten am 7.9.2012, FCB-Kaiserslautern 2:3

Denis Simani 1 Spiel, 45 Minuten am 30.1.2013, FCB-Vaduz 2:0

Admir Seferagic 2 Spiele, 30 Minuten 11 Minuten am 7.9.2012, FCB-Kaiserslautern 2:3, 1 Tor 19 Minuten am 12.10.2012, FCB-Wohlen 7:0

Die Zuschauerzahlen der 62 FCB-Wettbewerbsspiele 2012/2013

Zuschauerzahl	Spiel	Stadion	Resultat	Wettbewerb
39403*	Chelsea–FCB	Stamford Bridge	3:1	UEFA Europa League
36500*	FCB–Tottenham	St. Jakob-Park	2:2 n. V. 4:1 n. P.	UEFA Europa League
36000*	FCB–Chelsea	St. Jakob-Park	1:2	UEFA Europa League
35171*	FCB–Lausanne	St. Jakob-Park	2:0	Raiffeisen Super League
32328	FCB–FC Zürich	St. Jakob-Park	3:1	Raiffeisen Super League
32136*	Tottenham–FCB	White Hart Lane	2:2	UEFA Europa League
32060	FCB–GC	St. Jakob-Park	4:0	Raiffeisen Super League
30423	FCB–FC Zürich	St. Jakob-Park	0:0	Raiffeisen Super League
30062	FCB–St. Gallen	St. Jakob-Park	1:0	Raiffeisen Super League
30057	FCB–YB	St. Jakob-Park	2:0	Raiffeisen Super League
29256	FCB–Luzern	St. Jakob-Park	2:2	Raiffeisen Super League
28440	FCB–Luzern	St. Jakob-Park	0:4	Raiffeisen Super League
27818	FCB–YB	St. Jakob-Park	3:0	Raiffeisen Super League
27653	FCB–GC	St. Jakob-Park	0:0	Raiffeisen Super League
27575	FCB–Sion	St. Jakob-Park	4:1	Raiffeisen Super League
27422	FCB–Thun	St. Jakob-Park	3:1	Raiffeisen Super League
27270	FCB–GC	Stade de Suisse	1:1 n. V. 3:4 n. P.	Schweizer Cup, Cupfinal
27199	FCB–Servette	St. Jakob-Park	3:2	Raiffeisen Super League
26797	FCB–Servette	St. Jakob-Park	2:0	Raiffeisen Super League
26627	FCB–Lausanne	St. Jakob-Park	2:0	Raiffeisen Super League
26000	Dnipro–FCB	Dnipro Arena	1:1	UEFA Europa League
25440	FCB–Thun	St. Jakob-Park	1:0	Raiffeisen Super League
24265	FCB–Sion	St. Jakob-Park	3:0	Raiffeisen Super League
22757	YB–FCB	Stade de Suisse	1:1	Raiffeisen Super League
21189	Sporting–FCB	José Alvelade	0:0	UEFA Europa League
20467	FCB–Flora Tallinn	St. Jakob-Park	3:0	Qualifikation UEFA Champions League
19500*	St. Gallen–FCB	AFG-Arena	1:1	Raiffeisen Super League
19500	Zenit St. Petersburg–FCB	Petrovski	1:0	UEFA Europa League
19322	YB–FCB	Stade de Suisse	0:1	Raiffeisen Super League
18841	St. Gallen–FCB	AFG Arena	2:1	Raiffeisen Super League
18567	FCB–Molde FK	St. Jakob-Park	1:1	Qualifikation UEFA Champions League
17100	GC–FCB	Letzigrund	1:0	Raiffeisen Super League
17000*	Luzern–FCB	Swissporarena	0:4	Raiffeisen Super League
16651	FCB–CFR Cluj	St. Jakob-Park	1:2	Qualifikation UEFA Champions League
16500*	CFR Cluj–FCB	Dr. Constantin Radulescu	1:0	Qualifikation UEFA Champions League
16253	Luzern–FCB	Swissporarena	1:0	Raiffeisen Super League
15556	FCB–Sporting Lissabon	St. Jakob-Park	3:0	UEFA Europa League
15080	FCB–Zenit St. Petersburg	St. Jakob-Park	2:0	UEFA Europa League
14850*	Sion–FCB	Tourbillon	1:1	Raiffeisen Super League
14062	FC Zürich–FCB	Letzigrund	3:1	Raiffeisen Super League
14023	FCB–KRC Genk	St. Jakob-Park	2:2	UEFA Europa League
13800	Sion–FCB	Tourbillon	0:1	Schweizer Cup, Halbfinal
12743	FCB–Videoton FC	St. Jakob-Park	1:0	UEFA Europa League
12321	FC Zürich–FCB	Letzigrund	1:2	Raiffeisen Super League
11974	KRC Genk–FCB	Cristal Arena	0:0	UEFA Europa League
9500	Sion–FCB	Tourbillon	0:1	Raiffeisen Super League
8500	Videoton FC–FCB	Sosoi Stadium	2:1	UEFA Europa League
8314	FCB–Dnipro	St. Jakob-Park	2:0	UEFA Europa League
8132	Servette–FCB	Stade de Genève	0:1	Raiffeisen Super League
7519	Servette–FCB	Stade de Genève	1:2	Raiffeisen Super League
7050	GC–FCB	Letzigrund	2:2	Raiffeisen Super League
7042	Thun–FCB	Thun Arena	3:2	Raiffeisen Super League
6564	Molde FK–FCB	Aker Stadion	0:1	Qualifikation UEFA Champions League
6000	Lausanne–FCB	Pontaise	1:1	Raiffeisen Super League
5791	Thun–FCB	Thun Arena	2:2	Raiffeisen Super League
5153*	Amriswil–FCB	Tellenfeld	1:6	Schweizer Cup
5100	Lausanne–FCB	Pontaise	1:2	Raiffeisen Super League
3664	Thun–FCB	Arena Thun	1:2 n. V.	Schweizer Cup
3123	Flora Tallinn–FCB	A. Le Coq Arena	0:2	Qualifikation UEFA Champions League
2630	Locarno–FCB	Lido	2:3 n. V.	Schweizer Cup
1250	Chiasso–FCB	Comunale	1:4	Schweizer Cup

Total 1 149 290 Zuschauer bei den 62 FCB-Spielen

* Ausverkauftes Stadion

Alle Spiele 2012/2013 in der Schweiz mit mehr als 20000 Zuschauern

Zuschauerzahl	Spiel	Stadion	Resultat	Wettbewerb
36 500*	FCB–Tottenham	St. Jakob-Park	2:2 n. V. 4:1 n. P.	UEFA Europa League
36 000*	FCB–Chelsea	St. Jakob-Park	1:2	UEFA Europa League
35 171*	FCB–Lausanne	St. Jakob-Park	2:0	Raiffeisen Super League
34 060	FCB–St. Gallen	St. Jakob-Park	1:0	Raiffeisen Super League
32 328	FCB–FC Zürich	St. Jakob-Park	3:1	Raiffeisen Super League
32 060	FCB–GC	St. Jakob-Park	4:0	Raiffeisen Super League
31 120	YB–Liverpool	Stade de Suisse	3:5	UEFA Europa League
30 423	FCB–FC Zürich	St. Jakob-Park	0:0	Raiffeisen Super League
30 062	FCB–St. Gallen	St. Jakob-Park	1:0	Raiffeisen Super League
30 080	FCB–FC Bayern München	St. Jakob-Park	0:3	Testspiel
30 062	FCB–St. Gallen	St. Jakob-Park	1:0	Raiffeisen Super League
30 057	FCB–YB	St. Jakob-Park	2:0	Raiffeisen Super League
30 000	Brasilien–Italien	Stade de Genève	2:2	Testspiel
29 256	FCB–Luzern	St. Jakob-Park	2:2	Raiffeisen Super League
28 440	FCB–Luzern	St. Jakob-Park	0:4	Raiffeisen Super League
27 818	FCB–YB	St. Jakob-Park	3:0	Raiffeisen Super League
27 653	FCB–GC	St. Jakob-Park	0:0	Raiffeisen Super League
27 575	FCB–Sion	St. Jakob-Park	4:1	Raiffeisen Super League
27 270	FCB–GC	St. Jakob-Park	1:1 n. V. 3:4 n. P.	Schweizer Cup Cupfinal
26 627	FCB–Lausanne	St. Jakob-Park	2:0	Raiffeisen Super League
25 440	FCB–Thun	St. Jakob-Park	1:0	Raiffeisen Super League
24 265	FCB–Sion	St. Jakob-Park	3:0	Raiffeisen Super League
22 757	YB–FCB	Stade de Suisse	1:1	Raiffeisen Super League
22 212	YB–Thun	Stade de Suisse	3:0	Raiffeisen Super League
20 467	FCB–Flora Tallinn	St. Jakob-Park	3:0	Qualifikation UEFA Champions League
20 507	FCZ–GC	Letzigrund	1:2	Schweizer Cup, Halbfinal
20 143	YB–Udinese	Stade de Suisse	3:1	UEFA Europa League

Die Zuschauerzahlen der Saison 2012/2013

Rang	Club	Total	Schnitt	Vorjahr	Differenz
1.	FC Basel 1893	522 653	29 036	29 774	– 738
2.	Young Boys	310 275	17 238	21 103	–3865
3.	St. Gallen	257 574	14 310	10 711*	+3599
4.	Luzern	222 916	12 384	14 180	–1796
5.	FC Zürich	193 341	10 741	10 511	+ 230
6.	FC Sion	182 700	10 150	10 276	– 126
7.	GC	154 800	8 600	5 658	+3012
8.	Servette	119 996	6 666	10 696	–4030
9.	Lausanne	103 200	5 733	6 268	– 535
10.	Thun	95 903	5 328	6 100	– 772
Super League 2012/2013		2 163 354	12 019	12 253	– 234

* Im Vorjahr in der Challenge League

Die Schiedsrichter der 40 nationalen FCB-Spiele 2012/2013 (34 Meisterschaft, 6 Cup)

Schiedsrichter	Anzahl	Siege	Remis	Niederlage
Sascha Kever	6	5	0	1 RSL
Alain Bieri	4	1	2	1 RSL
Sascha Amhof	4	3	1	0 RSL
Nikolaj Hänni	5	2	2	1 RSL
Stephan Klossner	4	3	1	0 RSL
Cyril Zimmermann	2	2	0	0 RSL
Stephan Studer	6	3	1	2 RSL
Damien Carrel	1	0	1	0 RSL
Grobelnik Gerhard (Ö)	1	0	0	1 RSL
Wermelinger Daniel	1	1	0	0 RSL
Drachte Oliver (Ö)	1	1	0	0 RSL
Sébastien Pache	1	0	1	0 RSL
Patrick Winter	1	1	0	0 Cup
Sébastien Pache	1	1	0	0 Cup
Pascal Erlachner	1	1	0	0 Cup
Alain Bieri	1	1	0	0 Cup
Nikolaj Hänni	1	1	0	0 Cup
Stephan Studer	1	0	0	1 Cup



Valentin Stocker spielte eine überragende Saison.

Das nächste «Rotblau Magazin»
erscheint Ende August,
dann, wenn die FCB-Fahne bereits
in der neuen Saison flattert ...!

Auf Ihre Rückmeldung an
rotblau@fcb.ch freuen wir uns!





MANOR

Ein echtes Fussball-Highlight: der neue FCB-Fanshop in der Manor.

FC Basel Fanshop in der Manor

Greifengasse 22, 4005 Basel | Öffnungszeiten: Mo. – Fr.: 08.30 – 20.00 Uhr; Sa.: 08.00 – 18.00 Uhr



Wir sind auf der ganzen Welt zuhause.
Und in der Schweiz daheim.